

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mart 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 38.

Dienstag den 14. Februar

1888.

Die Eröffnung

der

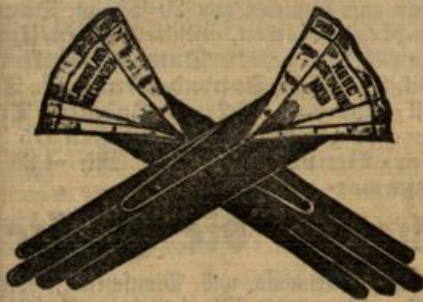
Damen-Mäntel-Fabrik

von Julius Jüdel

35 Langgasse 35

findet am 15. Februar statt.

Hemden nach Maass bei M. Bentz, Dotzheimerstrasse 4, Part.



Ein Posten feinsten

Ball-Handschuhe

in modernsten Farben, 3—10 knöpf.,

bedeutend im Preis herabgesetzt.

R. Reinglass, Webergasse 4.

Cäcilien-Verein.

Die nächste Probe findet anstatt heute nächsten
Donnerstag statt und zwar für Sopran und Alt um 1/8 Uhr
und für Tenor und Bass um 8 Uhr.

157

Kochkunst-Ausstellung Düsseldorf.

Kölnische Zeitung vom 5. November 1887, 3. Blatt:
Die Firma Meising in Düsseldorf gibt in ihrem reich aus-
gestatteten Pavillon werthvolle Proben ihrer Versuche,
holländische und französische Liqueure durch
deutsche Arbeit zu ersetzen, und leistet u. A. in der
Herstellung von Benedictiner Vorzüglichen.
Depôt in den feineren Geschäften.

38

Frische Kieler Sprotten.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Photographie!

Zur Anfertigung von Costümbildern, specjell in Colorit,
Del, Pastell und Aquarell in feinsten Ausführung
empfeht sich Georg Schipper, Photograph,
7275 am Kochbrunnen, Eingangs Saalgaſſe 26.

Heute gratis

jedem Käufer eine feine Carton-Cigarrenspitze.
7207 Hch. Blebricher, Langgasse 51.

Mit erstem Preis

prämiirter Damen-Modellanzug zu verkaufen
Mauritiusplatz 6. 7416

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Kissen
5 und 6 Mt., Deckbetten 15 und 16 Mt. zu verkaufen
kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 6045

Fichtenholz-Versteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus**.

Am **Mittwoch** den **22. Februar** c. kommt in den Waldorten „**Großesuder**“, „**Güttenplatz**“, „**Rachenlohe**“ und „**Sambach**“ folgendes **Fichten** (Rothstamm) - Holz zur Versteigerung:

Stämme: 105 Stück, 7—18 M. lang, 11—21 Cm. Stark;
Stangen: 120 Stück I. Cl., 350 II. Cl., 470 III. Cl.,
8 Hundert IV. Cl., 35 Hdt. V. Cl., 50 Hdt.
VI. Cl. (Bohnenstangen);

Knüppel: 15 Rm.; **Wellen:** 6 Hundert.

Zusammenkunft Morgens **10 Uhr** beim Aussichtsturm „**Hohewurzel**“.

Forsthaus Chausseehaus, den **11. Februar 1888**.

Der Oberf. ster.
Eulner.

85

Bekanntmachung.

Mittwoch den **15. Februar** Vormittags **11 Uhr** werden in dem „**Römer-Saale**“, **Dohheimerstraße 15** hier,

3 Brillant-Ringe

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den **13. Februar 1888**.

365

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den **15. Februar** Vormittags **11 Uhr** werden in dem „**Römer-Saale**“, **Dohheimerstraße 15** hier:

1 Büffet, **1 Spiegel** in **Eichenholz**, **1 Sopha** mit hoher **Lehne** (**Eichenholz**), **1 Tisch**, eine **Garnitur Polstermöbel** (**1 Sopha** und **6 Sessel**)

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den **13. Februar 1888**.

365

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den **15. Februar**, **Vormittags 9 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden in dem „**Römer-Saale**“, **Dohheimerstraße 15** hier:

Ca. 18 Duzend verschiedene **Pfeifen** in **Holz**, **Horn**, **Porzellan** und **Weerschaum**, **1 Real**, **1 Stockgestell**, **4 Duzend Spazierstöcke**, **1 Kommode** u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den **13. Februar 1888**.

365

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Die am **10. d. Mts.** im **Herzoglichen Park** zur **Platte Distrikt „Kohlhecke“** stattgehabte **Holzversteigerung** hat die **Genehmigung** erhalten und wird das betreffende **Holz** demnächst bei **günstiger Witterung** zur **Abfahrt** überwiesen.

Wiebrich, den **13. Februar 1888**.

175

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.



Schellfische 30—40, **Cablian 60**,
Dorsch 40, **Schollen 50**, **grüne**
Heringe 20, **Bratbückinge**, **Eprotten**

80 Pf. empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung
Grabenstraße 6.

7418

ein **trachtiges Schwein**, **ächte Holsteiner Race**, zu verkaufen. Näheres im **Bieh Hof** bei
7328 J. J. Crass, **Schweinehändler.**

Wilh. Immel, Tüncher- u. Anstreichermstr.,

Wiesbaden, Frankenstrasse 16.

D. R.-P.
16094.

Prämiirt:
Linz 1885.

Ausführung wetterfester waschbarer Anstriche

in den verschiedensten Farben, für **Façaden** und **innere Räume**. **Angenehmer Ton**, **große Dauerhaftigkeit** und **billige Herstellung** zeichnen diese Anstriche sehr **vortheilhaft** aus.

Zahlreiche Atteste von **Baubehörden** und **Fachleuten** liegen zur **gef. Einsicht** bereit, **besgl. Musterkarte**.

Prospecte franco. **Kostenanschläge** werden **bereitwilligst** angefertigt.

Alleinverkauf dieser **Farben** für **hiesigen Platz**
und **Umgegend.** 7360

Nur noch heute und morgen

kommen **Goldgasse 6** die **Restbestände** von **nur streng** reellen **Waaren** zum **sabelhaft billigen**

Ausverkauf.

Häfelgarn 12 **Knäuel** 25 **Pfg.**, **Maschinengarn** 12 **Kollen** 50 **Pfg.**, **Leinenband** 3 **Stück** 20 **Pfg.**, **leinenes** **Waschlüpf** 3 **Dhd.** 20 **Pfg.**, **bespinnene Zwirndüpf** 3 **Dhd.** 25 **Pfg.**, **ächt engl. Nähadeln** sortirt in allen **Nummern**, 100 **Stück** 20 **Pfg.**

Schleiertüll, **Stickerien**, **Tüllspitzen**, **Rüschen**, **Herren-Kragen** (**Shirting**), **Herren-Kragen** (**Seinen**), **Manschetten**, **Oberhemden** mit **leinen Einfaß**, **Chemise**, **Corsetts** mit **Böffel-Mechaniques** in **ganz bedeutender** **Auswahl**, **Herren-Knoten**, **Herren-Schleifen** **sabelhaft** **billig**, **reinleinenes Taschentücher**, **abgepaßte leinenes Handtücher** 3 **Stück** 1 **Mt.**, **reinleinenes Zwirndamast-Tischtücher** 2 **Mt.**, **reinleinenes Damast-Tischservietten** 6 **Stück** 3 **Mt.**, **Jabadecken** zum **Besticken** von 20 **Pf.** an, **Damen-schürzen**, **Damen-Negligéjacksen**, **gestickte Damen-Unter-röcke** von 2 **Mt.** bis **Mt. 3.50**, **gestickte Damen-Beinkleider** von **Mt. 1.25** bis **Mt. 2.25**, **Tüll-Sophadecken** 20 **Pf.**, **Tüll-Tischdecken**, **Tüll-Kommodedecken**, **Sobelin-Tischdecken** mit **Schnur** und **Quasten**, **Bettvorlagen** 75 **Pf.**, **hochelegante Plüsch-Bettvorlagen** von **Mt. 1.25** bis **Mt. 3.75**, **große Zimmer- und Salon-**

Teppiche für die Hälfte

des **Preises**, in **Congo**, **Germania** und **Manschester**, von **1/2** bis **1 1/2** **Größe**, **früher 14** und **18 Mt.**, **jetzt nur 7**, **9** und **14 Mt.**, **weiße Plüsch-Bettdecken**, **geblühten weißen Bett-damast**, **Semdentuch**, **Halb- und Reinleinen** zu **Bett- und Leibwäsche**. **Ein Posten** **wollene Unterjacksen**, **wollene Herren- und Damen-Hemden** für und **unter der Hälfte** des **Fabrikpreises**, **brochirte Damast-Zwirn-Gardinen** und **hochfeine**

Tüll-Gardinen

in **weiß und crème**, **nur beste Qualität**, sowie **Gardinen** und **Mouleauxspitzen** in **weiß und crème** **bedeutend unter Fabrikpreis** **Vormittags** von **9** bis **Mittags 1 Uhr** und **Nachmittags** von **2** bis **8 Uhr** **Abends** im **Laden** 7183

6 Goldgasse 6.

Domino von 30 **Pfg.** an zu **verleihen** **Wesgasse 27.** 7264

Damen-Waarenanzug u. **vert.** **Walramstr. 13, III I.** 7414

Neue Waaren-Anzüge **billig** zu **verl.** **Beultrake 6 I.** 6681

Waaren-Anzug (**Jockey**), für **einen Knaben** von **12** bis **14 Jahren**, zu **verleihen** **Bahnhofstraße 20.** 7397

Für die Fastenzeit

empfehle:

Kaiserauszug	per Pfd.	24 Pfd.	10 Pfd.	2 20,
Vorschuss ff.	" "	22 "	10 "	2,00,
Weizenmehl No. 0	" "	20 "	10 "	1 80,
do.	" "	18 "	10 "	1 70,
Elernudeln (breite)			per Pfd.	—44,
Macaroni (ital.) Ia			" "	—50,
do. IIa			" "	—45,
do. (Bruch)			" "	—40,
Apfelschnitzen			" "	—45,
Bordeaux-Pflaumen			" "	—36,
Zwetschen (türkische)			" "	—24,
Schmalz			" "	—50,

sowie **Kranzfeigen, Tafelfeigen, Orangen, Citronen, Rosinen, Corinthen, Sultaninen** und alle **Colonialwaaren** billigt.

Ch. Barth,

7424 **Ecke der Carl- und Adelhaidstraße.**

Ein gr., zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 5, I. r. 7388

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen. Näh. Exped. 7362

Ein **Cassaschrank** (Patent-Drama-Verchluss), fast neu, zu 180 Mk weazugsbalber zu verkaufen. Näh. Exped. 5951

Wein- und Bierflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13. 7127

Riechen zu verkaufen. A. Brunn, Moritzstraße 13. 3675

Mwei Riegen zu verkaufen. Moritzstraße 15. 7316

Junge Dühnerhunde bill'g zu verk. Stittstraße 24. 6807

Ein **Neufundlander** (schwarz), 1 1/2 Jahr alt, treu und wachsam, an einen guten Herrn zu verkaufen. Näh. Exp. 6875

Jung Bernhardiner Hunde zu verk. Stittstraße 21. 6424

Eine gute **Pneumpumpe** zu verkaufen im "Storchnekt". Für Güte wird garantiert. 7329

Eine **Grube Mist** zu verkaufen. Moritzstraße 17. 7396

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 10. Februar Abends ein **Armband**, breiter goldener Reif, von der Weis- bis zur Carlstraße. Abzugeben gegen Belohnung Carlstraße 17. 7248

Verloren eine silberne **Damenuhr** (Goldrand) mit goldenem Reifketten durch die Banggasse, Kerostraße, Stiftstraße bis zur Müllerstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Urban, Banggasse 15a. 7311

Verloren

am Sonntag Abend im Casino oder auf dem Wege von da nach Elisabethenstraße 13 eine **Amethyst-Nadel** (Kleeblatt). Abzugeben gegen Belohnung daselbst. 7381

Verloren eine noch fast neue **Karrentrage**. Abzugeben gegen gute Belohnung Wellrichstraße 30 bei Gg. Stork. 7383

Eine **Schildpatt-Saarnadel** vom Theater bis zur Delaspéestraße verloren. Gegen Belohnung in der Exped. abzug. 7332

Ein **schwarzer Hund**, auf den Namen „**Mohrchen**“ hörend, ist vor 14 Tagen entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Carl Hollingshaus in Sonnenberg. 7174

Ein **schwarz** und **weißer Säuerhund** hat sich verlaufen. Gegen Belohnung zurückzugeben Moritzstraße 23. 7320

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: eine Schürze, enthaltend ein Paar Strümpfe, zwei Rämme, ein Stück Seife, eine Schachtel Schwefelhölzer, ferner 6 Mark in Baar, ein Pelztragen, ein Regenmantel, eine kleine Milchkanne und ein Hundewandkorb; als zugelaufen: ein grauer Mops und ein weißer Hund; als verloren: ein Portemonnaie mit 10 Mark, ein Kistchen mit Schmuckstücken, ein Quittungsbuch über empfangenes Mehl, ein Portemonnaie mit 7 Mark 80 Pfg. Inhalt, sechs Gelbkentel (zusammengebunden) und ein Portemonnaie mit circa 5 Mark Inhalt; als entlaufen: ein schwarzer Spitzhund, eine braune Dogge und ein hellgrauer Mops.

Eintreffend:

Frische

Egmonder Schellfische, grüne Brathäringe Pfd. 20 Pf.

7409 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Ein nußbaumener **Pfeiler-Spiegel** mit Untersatz, 3 Mtr. hoch, 90 Ctm. breit, preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen bis Mittags Taunusstraße 11, 1. Stod. 7347

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 14. Februar. 37. Vorst. (33. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Sector.

Schwank in 1 Akt von G. v. Moser.

Personen:

Friedrich Lange, Kaufmann	Herr Reubke.
Louise, dessen Frau	Frl. v. Kolá.
Meier, Commerzienrath	Herr Grobecker.
Oscar, dessen Sohn, Secundaner	Frl. Trabolch.
August, Hausknecht, im Dienste	Herr Rudolph.
Jetze, Jungfer, Lange's	Frl. Bysk.
Schnell, Commissionär	Herr Holland.
Ein Dienstmann	Herr Bränning.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt, in der Wohnung des Kaufmann Lange.

Neu einstudirt:

Amor's Sieg.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo. Ausgeführt von D. v. Kornahl, Frl. Schrader, L. Klinger, dem Corps de ballet und Kindern.

Neu einstudirt:

Guten Morgen, Herr Fischer.

Bauville-Burlesque in 1 Akt nach Bodroy von B. Friedrich. Musik componirt und arrangirt von E. Stegmann.

Personen:

Doctor Hipp	Herr Grobecker.
Aurora, seine Frau	Frau Rathmann.
Clara, sein Mädel	Frl. Busse.
Herr Fischer aus Havelberg	Herr Böhge.
Amandus, sein Sohn	Herr Holland.
Guste, Dienstmagd bei Hipp	Frl. Bysk.
Erster Träger	Herr Schneber.
Zweiter Träger	Herr Bränning.

Zum Erstemale:

Große Gala-Vorstellung.

Pantomimisches Ballet in 1 Akte, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

- 1) **Ouverture.**
- 2) **Seiltanz**, ausgeführt von Anna.
- 3) **Solotanz**, ausgeführt von Frl. Schrader.
- 4) **Pony-Quadrille**, ausgeführt von D. v. Kornahl und den Frls. Heill II., Kirchbaum, Böder und Matt.
- 5) **Lebende Bilder**: a) Hansel und Gretel. b) Aschenbrödel.
- 6) **Polka**, ausgeführt von Eise und Louis.
- 7) **Stierkampf-Szene**, ausgeführt von den Frls. Köppe, Harriß und Herrn Strecker.
- 8) **Automaten-Cabinet.**

Die Pausen werden durch komische Vorträge ausgefüllt.

Zu dieser Vorstellung ist **Kindern** der Zutritt gestattet.

Anfang 8, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 15. Februar: **Sector**. — Tanz-Divertissement. — **Guten Morgen, Herr Fischer**. — Ballet. Zu dieser Vorstellung ist **Kindern** der Zutritt gestattet. (Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Gewöhnliche Preise.)

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir, statt jeder besonderen Anzeige, hierdurch die schmerzliche Mittheilung, dass unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester,

Frau Dr. Lorenz W^{we.}, geb. Cobet,

heute Nacht 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in fast vollendetem 77. Lebensjahre sanft und Gott ergeben zu Duisburg verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Goetz,

geb. Lorenz.

Wiesbaden, den 12. Februar 1888.

7395

Frankfurter Beerdigungs-Anstalt „Pietact“.

(Firma: Anton Hartmann Sohn).

Hauptbureau: Frankfurt a. M., Neue Kräme 18.

Uebnahme von Leichentransporten und Feuerbestattung in Gotha. — Haupt-Niederlage der Kaiserl. Königl. ausschließlich privilegierten Wiener Metallfärge. — Haupt-Vertretung der Hess. Syenit- und Granit-Werke, Actien-Gesellschaft Bensheim; Specialität: Grabdenkmäler. — Schmiedeeiserne Kreuze und Grabgeländer nach Zeichnungen erster Architekten, Lager in Bronze-Emblemen für Grabsteine. — Metallkränze mit Porzellanblumen in künstlerischer Ausführung.

Tarife werden von unserem hiesigen Vertreter, Herrn Ludwig Wilhelm Schmidt, 5 Geisbergstraße 5, II. Etage, unentgeltlich verabfolgt.

7330

Unter dem Protektorate ihrer Durchlaucht der Fürstin-Mutter zu Wied, Prinzessin v. Nassau

Zählung: 27. April 1888.

Grosse Lotterie des Frauen-Vereins zur Krankenpflege

a. Besten d. Erbauung eines Hospitals in Neuwied.
Hauptgewinn: 1. v. Mk. 30,000, 20,000, 10,000, 4000 Gewinne im Gesammtwerth v. Mk. 150,000.
Loose à Mk. 1, 11 Stück Mk. 10.

empfl. u. vers. d. Generaldebit Mor. Heimerding.

Wiesbaden.
Auch s. Loos. b. d. d. Plakate kenntl. Verkaufsst. s. h.

8271

Familien-Nachrichten,

wie Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen, Danksagungen etc. etc. finden die denkbar schnellste und sicherste Beförderung in allen gewünschten Zeitungen unter billigster Berechnung durch die älteste Annoncen-Expedition

HAASENSTEIN & VOGLER,
Frankfurt a. M.

Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wachter,
Langgasse 31.

38

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
Röh. Schachtstraße 7, Parterre.

7317

Zur Aufklärung!

Die in No. 35 der „Wiesbadener Presse“ und in No. 37 des „Wiesbadener Tagblatt“ erschienene Local-Notiz bezüglich der Gründung einer Fachschule von hiesigen und auswärtigen Frisuren muß dahin berichtigt werden, daß diese Fachschule nicht von der hiesigen Perrückenmacher-, Herren- und Damen-Friseur-Innung, der sämmtliche Perrückenmacher und Frisure Wiesbadens angehören, errichtet wird, sondern wahrscheinlich ein Privat-Unternehmen des Herrn Friseur Bading sein dürfte, der durch seinen Austritt nicht mehr Mitglied der Innung ist.

Der Vorstand

der Perrückenmacher-, Herren- und Damen-Friseur-Innung
in Wiesbaden.

7321

Frau Anna Assmann, Wellritzstrasse No. 6, II.

Atelier für Buchstaben-, Monogramm- und Kunststickerei. — Billigste Preise. — Schönste Ausführung. — Mein Lehrinstitut speziell für Weiß- und Kunststicken halte angelegentlichst empfohlen. Anmeldungen und Aufnahme zu jeder Zeit. D. O. 7344

Alle Tapezierarbeiten werden gut und bei sehr billiger Bechnung ausgeführt. Bestellungen können per Post und bei Herrn Kaufmann G. Mais, Friedrichstraße, gemacht werden.

Achtungsvoll Peter Scheib, Tapezирer,
Blatterstraße 36.

7389

Männergesang-Verein

ALTE UNION.



Heute (Fastnacht-Dienstag) den 14. Februar
Abends 8 Uhr:



Grosser
Masken-Ball



im
Römer-Saale,

mit Vertheilung von **acht** äusserst werth-
vollen Maskenpreisen.

Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Maskenfeste
ladet Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahl-
reichem Besuche freundlichst ein.

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Herren und Damen ohne Unter-
schied 1 Mt. 50 Pf. (eine nichtmaskirte Dame frei) jede
weitere nichtmaskirte Dame 50 Pf., sind zu haben in den
Cigarren-Handlungen von **Becker**, Langgasse, **Candidus**,
Webergasse, sowie bei den Gastwirthen **Mappes**, Häfnergasse,
Müller, „zum Himmel“, Röderstraße, **Holtmann**, Walram-
straße, **Kraft**, Schwalbacherstraße, **Günther**, Römer-Saal,
Graumann, Gastwirth des Turn-Vereins, Hellmündstraße,
Nagel, Schwalbacherstraße, **Kilian**, Gut- und Kappen-
lager, Michelsberg, Juwelier **Lieding**, Ellenbogengasse, in
den Expeditionen des „Tagblatt“ und „Anzeigblatt“.

Raffenspreis für Herren und Damen 2 Mt.

Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen. — Rärrische
Kopfbedeckung für Nichtmasken werden am Eingange
verabfolgt.

Mitglieder haben mit einer Dame freien Eintritt und
mollen Jahreskarte vorzeigen. 171

Die herzlichsten Glückwünsche

unserem Mitgliede

Giovanni Scappini

zu den wirklich grohartigen Erfolgen an-
lässlich seines ersten theatralischen Auf-
tretens als **Graf Luna** in der Oper
„**Troubadour**“ im Stadttheater zu Coblenz.

Der Männergesang-Verein
„**Alte Union**“.

171

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Aus den Sammelbüchern im „Hotel zum Einhorn“ 3 Mark
erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
Der Vorstand.

Theater-Abonnement.

7358

1/2 Abonnements Sperrsitze, erste Reihe, sind vom
17. d. Mts. abzugeben. Näh. Wilhelmstraße 40, I, rechts.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
in Erinnerung.

Frau **J. Löffler**, Sommerstraße 4. 7318



Turn-Verein.

Heute Dienstag den 14. Februar
Abends 8 Uhr:

Carnevalistische Sitzung
im Vereinslokale, wozu wir unsere Mit-
glieder und Freunde des Vereins ergebent
einladen. Der Vorstand. 118

Katholischer Leseverein.

Heute Dienstag Abends von 8 Uhr ab: **Gesellige**
Unterhaltung. 210

Alter Lügen-Club.

„**Goldenes Lamm**“, Metzgergasse.

Heute Dienstag:
Letzte grosse



Damen-Sitzung.

Saal-Eröffnung 7 Uhr 11 Min.
Einzug des Comités 7 Uhr 59 Min.
des Prinzen 8 Uhr 61 1/2 Min.
nebst hohem Gefolge.

7361 Das Comité.



Lügen-Club.

Heute, am Fastnacht-Dienstag:

Letzte grossartige Sitzung

im „**Felsenkeller**“ (Tannusstr.)

Der grosse Rath.

Einzug des Comités 8 Uhr 11 Minuten. 7423



Jocus-Brüder.

Heute Dienstag den 14. Februar Abends
8 Uhr 11 Min.: **Letzte große**

Herren- und Damensitzung

im Locale des Herrn **Georg**, Saalgasse.

Einzug des Comités 8 Uhr 11 Min.

Der kleine Rath.

7399



Gesellschaft „Plattköpf“.

Heute Abend: **Letzte grosse Gala-**
Vorstellung im „**Riederwald**“, wozu
freundlichst einladet. Das Comité. 7357



Carneval-Gesellschaft „Merwel“.

Forderungen an obige Gesellscha't sind bis
längstens **Donnerstag den 16. Februar** an
deren Cassirer, Herrn **Carl Stoll**, Walramstraße 1,
einzureichen. Der kleine Rath. 4691

Weinstube

5426

von
Jean Merz, 2 **Geisbergstraße 2.**

Heute Dienstag den 14. Februar:

Puten

in und außer dem Hause von 6 Uhr Abends an.
Mittagstisch 1 Mt., im Abonnement 80 Pf.

Etuden von **Cramer**, bearb. v. **Bülow**, zu kaufen
gesucht. Off. unter **E. 16** an die Exped. erbeten. 7371

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 11. Februar: „Iphigenie auf Tauris“ von Göthe. (Iphigenie Fräul. Wisthaler.)

Es war vorauszusehen, daß Fräul. Wisthaler diese hoheitsvollste, poesieerfüllteste, idealste der drei von ihr darzustellenden Gestalten am wenigsten mit ihrer Individualität decken könne — vorauszusehen nach den bisher von ihr gebotenen Leistungen. Es fehlt der Dame gerade das, was die Iphigenie vor Allem verlangt: idealer Schwung, Poesie, Größe. Es war wiederum Alles ganz nett, was sie machte, aber unbedeutend, provinziellmäßig im schlechten Sinne. Uebrigens schien sie ihrer Rolle nicht ganz sicher zu sein; der Souffleur machte sich öfters sehr bemerkbar. Diese Woche bereits wird sich Candidatin No. 2 in Gestalt des Fräul. v. Pösgan dem Publikum vorstellen — hoffentlich mit mehr Glück!

Herr Bede setzte an den „Dress“ seine ganze darstellerische Kraft. Er erzielte denn auch, besonders in der großen Bahnszene des 3. Actes, eine starke Wirkung. Warum aber in aller Welt spielt Herr Rathmann den „Thoas“? Vielleicht deshalb, weil er ihn seit einer Reihe von Jahren inne hat?! Das wäre eine übel angebrachte Pietät, für ihn und das Publikum! Wir wollen Herrn Rathmann gern für alle Männer, besonders in der bürgerlichen Sphäre, gelten lassen, aber den Ausdruck ernster, würdevoller Männlichkeit findet er doch nicht mehr. Das wird der verdiente Kunstveteran selber einsehen. Ist es Schlenbrian oder Absicht, daß man derartige Neubestellungen unterläßt? Besonders bedrückend wirkt ein solcher faux pas der Regie, wenn daneben der prädestinirte Thoas in Gestalt des Herrn Köchy den „Arkas“ darstellen muß. Man gibt Herrn Köchy Rollen wie „Richard“, „Mephisto“ und „König Philipp“, entzieht ihm aber den Thoas. Unwillkürlich drängt sich da jedem nur einigermaßen Kundigen die Frage auf: Schläßt man hier oder vollziehen sich hinter den Coulissen geheimnißvolle Intriguen, die auf die Rollenbesetzung einwirken? Ein Drittes ist hier nicht möglich! Herr Köchy spielte natürlich die kleinere, auf den Ton der größeren abgestimmte Rolle vortrefflich mit der ihm eigenen kraftvollen Würde.

Ueberraschend war das Aussehen der Bühne, das ja bekanntlich während des ganzen Abends dasselbe bleibt. Zum ersten Male kam mir das Gefühl (notabene im Schauspiel), mich in einem Hoftheater zu befinden. Sogar die Mondbeleuchtung war stimmungsvoll. Stimmungsvoll: ich hätte nie geglaubt, daß ich dies bei den Meinungen so häufig angewendete Wort in absehbarer Zeit für unsere Bühne würde verwerten können. Merkwürdig — man erlebt also auch angenehme Enttäuschungen!

Robert Fisch.

W. Nach längerer Pause ging am vergangenen Sonntag „Maurer und Schlosser“, eine der reizendsten Schöpfungen Auber's, wiederum in Scene. Eine Neubestellung hatte nur die Rolle des „Leon von Merinville“ erfahren, indem Herr Krauß dieselbe übernommen hatte. Die, wenn auch nicht große Rolle des „Leon“ liegt im Ganzen Herrn Krauß gut, dieselbe bietet sogar dem schönen Organe des Sängers recht dankbare Momente, um sich Geltung zu verschaffen, welche sich Herr Krauß vorgestern nicht hat entgehen lassen. Es war nicht nur die hohe Lage der Stimme, welche, wie immer, durch ihre Klangschönheit ihre Wirkung ausübte, sondern auch die Mittellage, welche sonst häufig dem Vortrage des Sängers Eintrag zu thun pflegt, klang im Ganzen recht angenehm. Hüten muß sich der Künstler vor dem forchtigen Crescendo, welches in der großen Oper in besonders leidenschaftlichen Momenten ganz am Plage sein mag, wenn es sich in den richtigen Grenzen hält, nicht aber in einer Auber'schen Spieloper. Eleganz im Spiele, Bechtigkeit in der Auffassung und in der Wiedergabe ist hier am Plage. Der Reiz der Auber'schen Muse liegt eben nicht in einer besonders tief gefügten Charakteristik, die man hier nicht suchen darf, im Gegentheil, es ist häufig nur die Oberfläche des Charakters, welche hier gestreift wird und sich in der Musik abspiegelt; präkündend, äußerst anmuthende Melodik, manichfaltige Rhythmil und die Grazie, mit welcher das außerordentlich geistreich behandelte Orchester die Cantilene umplekt, sind die charakteristischen Eigenschaften, welche ganz besonders in dieser Oper ihren großen Reiz ausüben. Im Ganzen ist das Organ des Herrn Krauß noch zu schwer, um die Rolle mit der Leichtigkeit im Vortrage wieder zu geben, welche in Verbindung mit angemessenem Spiele, — letzteres ist hier durchaus keine leichte Aufgabe — verlangt wird, um ein treffendes Bild des lebenswürdigen, echt ritterlichen, aber auch etwas abenteuerlich angehauchten „Leon“ zu bieten. Recht hübsch gelang Herrn Krauß Vieles in seiner Erzählung im ersten Acte, ferner in der Romanze „Bald werb' ich sie sehen“ und dem darauf folgenden Duette mit „Irma“. Die übrige Belegung war dieselbe geblieben. Gespielt wurde im Ganzen, von einigen kleinen Uebertreibungen natürlich abgesehen, recht gut, auch gut gesungen, wenn auch nicht immer. Fräul. Nachigall war gut disponirt, Romanze und Arie des zweiten Actes wurden hübsch vorgetragen; hervorzuheben möchte ich jedoch hier das charakteristische Spiel der Sängerin in

der kurzen, aber wegen ihrer Passivität recht undankbaren Rolle. Herr Rudolph als „Baptiste“ gab ein recht angemessenes und ergötzliches Bild des zaghaften Schlossers, ebenso Herr Schmidt, wenigstens in schauspielerischer Hinsicht. Die Stimme des Herrn Schmidt ist leider nicht immer gleichartig, besonders aber will die Mittellage häufig den Intentionen des Sängers nicht gehören, während die Höhe, wenn der Künstler Gelegenheit hat, dieselbe gehörig zu benutzen, sehr häufig in ihrer ganzen früheren Frische strahlt, so zum Beispiel in der Arie des letzten Actes „O güt'ger Gott“, welche in gefanglicher Hinsicht den Höhepunkt seiner vorgefertigen Leistung bildete. Die Herren Aglitz („Abbed“) und Herr Rauffmann („Ricca“) gaben den düsterten Gegenjaz in dem sonst heiteren Spiele charakteristisch wieder. Fräul. Hempel sang ihre kleine Rolle „Jobeide“, ganz verdienstlich. Den Mittelpunkt des Interesses bildeten natürlich wieder die beiden köstlichen Rollen „Madame Vertram“ und „Henriette“, vertreten durch Frau Bede-Kabede und Fräul. Pfeil. Beide Damen boten in der That sowohl im Spiel als im Gesange ein ganz reizvolles Bild dieser ebenso pikant als mit drastischer Wahrheit gezeichneten wirklich typischen Frauengestalten. Den Höhepunkt bildete das unergleichliche, da capo verlangte Duett „Verzeihung, ich bitte“! Von einigen Unsicherheiten abgesehen, nahm die Ausführung unter der Leitung des Herrn Concertmeisters Weber einen recht hübschen Verlauf. Hoffentlich sieht das Werk bald wieder auf dem Repertoire.

In dem Refertat über das letzte Concert im Curhause muß gleich Anfangs nach den Worten „hüben und drüben“ zu „gleicher Zeit“ eingeschoben werden.

Lokales und Provinzielles.

* Ihre Hoheit die Frau Erbprinzeßin von Anhalt-Dessau traf gestern Nachmittag kurz nach 1 Uhr hier ein, um Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Anise von Preußen einen Besuch abzustatten.

* Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 13. Februar. Die „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“ klagt gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden wegen unbedingter Veranlagung zur Gemeindesteuer. Die Casino-Gesellschaft, welche durch Rescript vom 2. October 1855 die Rechte einer juristischen Person besitzt, wurde pro Etatsjahr 1886/87 zur 12. Stufe der Einkommensteuer mit einem Steuerlage von 432 Mark, welches einem Einkommen von 14 600 bis 16 200 Mark entspricht, veranlagt. Die hiergegen seitens der Casino-Gesellschaft erhobene Beschwerde wurde durch Rescript vom 18. Juli 1877 abgewiesen, indem feststehe, daß die Gesellschaft den Verkauf von Weinen und zwar mit Nutzen betriebe. Sie verkaufe den Wein nicht allein an Mitglieder, sondern auch an Nichtmitglieder und dieser Verkauf sei daher als Gewerbebetrieb anzusehen. Der Gewinn aus diesem Gewerbebetrieb, sowie auch der Nutzungswert des Gesellschaftshauses entsprechend ganz der Steuerveranlagung. Gegen diesen Bescheid hat die Casino-Gesellschaft rechtzeitig Klage erhoben und darin besonders ausgeführt, es Gewerbe betriebe der Verein überhaupt nicht, sondern bewerde nur die gesellige und literarische Unterhaltung seiner Mitglieder. Der Verein habe eine bedeutende Schuldenlast und gerade der Weinverkauf sei eine Quelle zur Verzinsung derselben. Die Casino-Gesellschaft verkaufe den Wein zur Genuße auf der Stelle und über die Straße und ebenso auch an eingeführte Fremde. Die beklagte Stadtgemeinde behauptete, die Casino-Gesellschaft erziele aus dem Weinverkauf und den Legehäusern einen Reingewinn, welcher der Steuerveranlagung entspreche, wogegen die Gesellschaft geltend macht, daß das Casino nicht mit anderen Hotels in Parallele gezogen werden könne. Die Beweisaufnahme durch Einsichtnahme der Bücher, sowie die Vernehmung des Restaurateurs Baumdach ergab, daß die Casino-Gesellschaft während der letzten drei Jahre durchschnittlich ca. 5000 Mark jährlich verdient habe und zwar aus Weinconsum bei Privatfeiern von Vereinen sowohl wie Mitgliedern. Der klägerische Vertreter führt noch aus, daß der Weinverkauf an Mitglieder nur ein doppelter Mitgliedsbeitrag und derjenige an Nichtmitglieder eine Quelle zur Verzinsung der Schulden sei. Nach langer Berathung wurde das Urtheil dahin verkündet, daß die beklagte Stadtgemeinde nur berechtigt sei, die klägerische Casino-Gesellschaft mit einem steuerpflichtigen Einkommen von 1453 Mark 85 Pf. mit 24 Mark zur Gewerbesteuer heranzuziehen und die beklagte Stadtgemeinde $\frac{1}{10}$ der klägerischen Casino-Gesellschaft $\frac{1}{10}$ der Kosten des Rechtsstreites zu tragen habe; die außergerichtlichen Kosten sind compensirt. Der Nutzungswert des Gebäudes für 1886/87 sei außer Betracht zu lassen, sondern die Casino-Gesellschaft sei nur für das freie Einkommen aus dem Gewerbe mit Weinsteuern steuerpflichtig und veranlagt, währenddem der Nutzungswert des Gebäudes nicht in den Streit gezogen sei. Für das Gewerbe mit Wein sei jedoch nur das Einkommen aus dem Verkauf an Nichtmitglieder steuerpflichtig, denn der Verkauf an Mitglieder sei als ein Beitrag derselben anzusehen. Der Durchschnittsreinertrag aus dem Verkauf an Nichtmitglieder während der drei letzten Jahre betrage aber nur 1453 Mark 58 Pf. und nur von diesem Betrage sei die Stadtgemeinde Wiesbaden berechtigt, Steuer zu erheben. — Der Weinhändler Peter Edl zu Neuenhain klagt gegen die Stadtgemeinde Höchst wegen Veranlagung zur Gemeindesteuer. Edl wohnt in Neuenhain und betreibt sowohl dort wie auch in Höchst einen Weinhandel und behauptet und sucht nachzuweisen, daß er den Betrag aus dem Höchster Zweiggelände nicht erziele, der seiner dortigen Veranlagung zur Gemeindesteuer zu Grunde liege. Der Bezirks-Ausschuß erachtet nach seinem Urtheile die Gemeinde Höchst nur für berechtigt, den Kläger mit einem Einkommen von 1000 Mark zur Steuer zu veranlagern und legt dem Kläger $\frac{1}{10}$ der beklagten Stadtgemeinde aber $\frac{1}{10}$ der Kosten zur Last und ist dabei von der Erwägung ausgegangen, daß der Kläger kein hohes Einkommen aus dem Höchster Gelände erziele. — Durch Erkenntniß des Stadt-Ausschusses zu Wiesbaden vom 15. December v. J. ist dem Kaufmann Johann Jäger zu Wiesbaden die Concession zur unbeschränkten

Schankwirtschaft versagt worden, da sein Vorgänger ebenfalls nur befristete Concession gehabt hätte. Das in Rede stehende Local ist in der SchankstraÙe gelegen, und da in diesem Stadtheil sich schon 16 Brauereiverkaufsstellen befinden, so läge kein Bedürfnis vor; dieser Ansicht schloß sich auch der Bezirks-Ausschuß an und verwarf die Berufung des Herrn Jäger kostenfällg.

Der Gemeinderath wird sich in seiner heute stattfindenden Sitzung mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1) Genehmigung der Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Begutachtung von drei Schankconcessions-Gesuchen und drei Gesuchen um die Concession zum Kleinkandel mit Spirituosen; 3) Mittheilung, betr. die Freilegung der für den Bau der Wiesbaden-Schwalbacher Eisenbahn erforderlichen Waldflächen resp. die Abholzung derselben; 4) Mittheilung, betr. das finanzielle Ergebniß der im vorigen Jahre in Wiesbaden abgehaltenen 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte; 5) Mittheilung des Ministerial-Beschlusses vom 9. I. Wis. auf die wiederholte Eingabe der Gemeindevorstände vom 7. Dec. v. J., betr. die Erweiterung der Gymnasial-Anstalten in Wiesbaden; 6) Begutachtung von Baugesuchen; 7) Genehmigung von Bewerungs-Offerten; 8) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

Die Meldepflicht der Arbeitgeber nach dem Krankenkassen-Gesetz. Aus Arbeiterkreisen wird uns folgende Zuschrift: Die Gemeindevorstände erklären unterm 31. Januar im Wiesbadener Tagblatt eine Bekanntmachung, durch welche die Arbeitgeber aufgefordert werden, ihre in der hiesigen Ortskrankenkasse versicherten Arbeiter spätestens am 3. Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses abzumelden. Dagegen wäre nichts einzuwenden. Wenn es dort aber weiter heißt: „und zwar in allen Fällen, ohne Rücksicht darauf, aus welchem Grunde das Arbeitsverhältniß seine Beendigung gefunden hat; insbesondere hat die Abmeldung auch dann zu erfolgen, wenn ein Arbeitnehmer durch Krankheit die Beschäftigung aufgeben mußte und die Krankheit länger als drei Tage währte“, so erscheint dies zu weitgehend und zwar deshalb, weil zur Verpflichtung der Abmeldung auf §. 49 und bei Unterlassung derselben auf die Folgen des §. 51 des Krankenversicherungs-Gesetzes hingewiesen wird. In §. 49 ist nur von Beendigung des Arbeitsverhältnisses die Rede, nicht aber von einer Unterbrechung desselben. Nach dem Wortlaute der Bekanntmachung aber muß angenommen werden, als habe mit jeder Unterbrechung der Arbeit auch das Arbeitsverhältniß seine Beendigung gefunden und demgemäß die Abmeldung zu erfolgen. §. 49 des cit. Gesetzes besagt, daß die Anmeldung spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung, die Abmeldung spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erfolgen habe. Der Gesetzgeber hat demnach den Unterschied zwischen Beginn und Beendigung der Arbeit genau festgesetzt, entsprechend den Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung. Die Abmeldung hätte demnach nur in den Fällen zu erfolgen, in welchen das Arbeitsverhältniß laut Uebereinkommen mit Nichterlösen zur Arbeit sein Ende gefunden hat. Solche nur bei Tagelöhnern, bei Gewerbegehülfen höchst vereinzelt vorkommende Fälle, auf die Allgemeinheit ausgedehnt, dürften unter den Arbeitgebern eine Verwirrung anrichten, weil sie einestheils glauben mögen, mit der Abmeldung seien sie auch von ihren Verpflichtungen in Bezug auf die Gewerbe-Ordnung entbunden, anderntheils der Meinung leben können, daß sie, weil zur Abmeldung verpflichtet, auch genöthigt seien, das noch zu Recht bestehende Arbeitsverhältniß zu lösen, wozu sie sonst keine Veranlassung gehabt hätten. Eine ähnliche Bekanntmachung vom 20. Juli 1886 ging nicht so weit wie die neueste. Sie enthielt die Bestimmung, daß auch bei einer länger als 3 Tage dauernden Krankheit die Abmeldung zu erfolgen habe, nicht. Das Wiesbadener Tagblatt nahm schon damals Veranlassung, auf die Nachtheile für die Arbeiter hinzuweisen, welche bei der strikten Befolgung der Aufforderung entstehen müßten. Mit welchen Nachtheilen die Abmeldung im Krankheitsfalle für die Arbeiter verknüpft sein kann, hierfür ein Beispiel. Meldet sich ein Arbeiter Dienstag den 19. bei seinem Arbeitgeber krank, erscheint Donnerstag den 21. noch nicht zur Arbeit, so muß er laut gemeindebehördlicher Bekanntmachung an diesem Tage als am 19. ausgetreten abgemeldet werden. Hat er aber nicht sofort den Arzt zu Rathe gezogen, in dem Glauben, sein Zustand sei auch ohne Hilfe des Arztes in kürzester Zeit zu heben (dem Schreiber dieses sind Tausende solcher Fälle bekannt), sondern stellt sich erst Freitag den 22. beim Arzte ein, so nimmt die Kassenverwaltung an, er sei in erwerbslosem Zustande erkrankt. Er erhält daher laut §. 28 des Gesetzes anstatt der statutenmäßigen 28 nur 18 Wochen lang Unerstützung und im Todesfalle anstatt des statutenmäßigen nur ein Sterbegeld im 20fachen Betrage des statutenmäßigen Taglohnes. Da es der ausgesprochene Zweck des Gesetzes ist, durch die Krankenversicherung der Nothlage der Arbeiter zu steuern, so würde hierdurch die Absicht des Gesetzgebers entweder illusorisch, oder die Leistungen der Ortskrankenkasse auf die Stufe derjenigen der Gemeindevorstandesversicherung herabgedrückt werden. Daß solche Fälle möglich, beweisen verschiedene Reclamationen, welche s. Z. dem Vorstände der Ortskrankenkasse, wie der Verfasser dieses weiß, vorlagen und im Sinne der Reclamationen zu regeln waren dadurch, daß den Betroffenen es möglich war, den Beweis für die Erkrankung im Arbeitsverhältniß zu erbringen. Dies dürfte nicht in allen Fällen leicht sein, da solche Reclamationen in der Regel erst dann erhoben werden, wenn nach Ablauf der 13 Wochen die Unerstützung ausbleibt. Ausnahmefälle zur Regel zu machen, ist nicht ratsam. Dem Mangel des Gesetzes, daß wohl die veräumelte Anmeldung nicht aber die veräumelte Abmeldung unter Strafe gestellt wird, kann auf dem Verwaltungswege nicht abgeholfen werden. Uebrigens wird jeder nur halbwegs mit Gesetz und Statut vertrauter Arbeitgeber ja nicht im Zweifel sein, ob und wann er einen seiner Arbeiter abzumelden hat, ohne die Nachtheile des angezogenen §. 51 des Gesetzes gewärtigen zu müssen.

Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 6 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

*** Schulnachricht.** Von den Abiturienten des Königl. Geslehrten-Gymnasiums sind auf Grund ihrer schriftlichen Leistungen von mündlichen Examen ferner dispensirt worden die Oberprimaner des Cötus A. Hammes, König und Döbichs. Von dem Cötus B hatten am Samstag alle Abiturienten bis auf zwei bestanden; von diesen war einer zurückgetreten.

*** Der Maskenball des „Turn-Vereins“** war das Stellbilden einer in die Hunderte gehenden Zahl von Trägerinnen und Trägern origineller und schöner Faschingskostüme. Unter ihnen die Besten zur Prämierung auszuwählen, schien keine leichte Aufgabe. Dennoch dürfte die betr. Commission sich in Uebereinstimmung mit der allgemeineren Stimmung befunden haben, als sie folgendes Resultat verkündete: Erster Damenpreis Frä. Beck als „Brunnhilde“; zweiter Damenpreis Frä. Schneider als „Orientalin“; dritter Damenpreis Frau Urban als „Amme“. Erster Herrenpreis Herr Schenk als „Indianer“; zweiter Herrenpreis Herr Horn als „Bachus“; dritter Herrenpreis eine Gruppe Harlequins. Letztere bestand aus jungen Mitgliedern des Vereins und zeichnete sich durch „pyramidale“ Leistungen aus.

*** Beim Maskenball des „Männergesang-Vereins“** gingen aus einer überaus lebhaften Concurrenz, wie man uns mittheilt, als Sieger hervor die Masken: „Germania“ (Frä. Röcker), „Carmen“ (Frä. Baum), „Weißthier Student“ (Frä. Wachenheimer), „Wespe“ (Frä. Seewald), „Gebrüder Fentner als Gymnasialer“ (die Herren Waldman, Engel und Sulzer), „Colossales Bauernmädchen“ (Herr W. Schmitz).

*** Carneval in der „Concordia“.** Der Dirigentenstab ruhte. Kein artig Viehdien schlug an unser Ohr, dagegen eitel Lust und Freude, so daß Mutter „Victoria“ bis zum frühen Morgen ihre helle Freude daran finden sollte. Kräftige und Schellenkappe führten unumschränkte Herrschaft. Die Ritter vom hohen C, die Herren vom tiefen G und die Sangsbrüder aus C-dur und Fis-moll hatten sich entweder in gar prächtige historische Gewänder gehüllt oder durch Anlegung anderer bunten Costüme dem Ceremoniell am Hofe Prinz Carnevals zu entsprechen gewußt. Das Brog-artigste freilich leihete, wie immer, wenn es das Wohl des „Staates“ gilt, die Damenwelt. Wir mühten mindestens die Feder eines „L. B.“ führen können, wollten wir versuchen, das Bild auch nur flüchtig wiederzugeben, welches sich dem trunkenen Auge des phylisterhaft angehauchten Publikums darbot, das im „Civill“ erschienen war und die Säle ringsum und die Gallerien hagedelicht besetzt hielt. Münds unvergleichliche Musik electrifirte die Massen und sie wurde der Huldigung vor dem närrischen Throne Sr. Tollität nicht einen Augenblick müde. Dabei schob sich manch' zwerchsellerschütternde Episode in das gemüthlich-tolle Treiben. Tiefes Nachdenken verursachte angefaßte solcher Fülle des Glanzes und der Pracht die Frage nach den Würdigen der Würdigen. Denn neben den erlernten gab es von letzteren schier noch eine beträchtliche Zahl. Aber es entstand trotzdem kein Schütteln des Kopfes, sondern ein Nicken des Beifalles, das die närrische Capelle stets durch einen Tusch sanctionirte, als der Spruch der Preisrichter wie folgt verkündet wurde: 1. Damenpreis: Crystall-Fruchtkorb „Orientalin“ (Frä. R.); 2. Damenpreis: Blumenhänder mit Balme „Windmüllerin“ (Frä. G.); 3. Damenpreis: Zuderdose „Zwei Harlequins“ (Frä. B. und Frä. G.). 1. Herrenpreis: Rauchservice Span. Edelmann“ (Herr R.); 2. Herrenpreis: Bronzebaum-Cigarrenspitze „Bettelstudent“ (Herr G.); 3. Herrenpreis: Bronze-Thermometer „Mausfallen-händler“ (Herr G.).

*** Curhaus.** Allem Anscheine nach wird der heutige letzte Curhaus-Maskenball außerordentlich stark besucht werden.

*** Eine Schönheits-Concurrenz** ist mit der heute Abend stattfindenden Faschings-Veranstaltung des Gesangsvereins „Liederkranz“ im Saalbau Kerrothal verbunden, denn neben sechs werthvollen für die schönsten Masken bestimmten Preisen wird der „schönsten Dame“ ein Ehrenpreis gewidmet. Reflectirenden Schönen ist ein Besuch des „Liederkranzes“ umso mehr zu empfehlen, als die Begleitung eines Herrn (Mitsmaske) zum freien Eintritt berechtigt.

*** Die Kameruner** hielten am Samstag und Sonntag bei Herrn R. Brühl und Chr. Herter zwei außerordentliche Sitzungen ab, wobei sich die Herren G., W., L. und J. am meisten auszeichneten. Heute werden die Kameruner in den genannten Localen die letzten Sitzungen veranstalten.

*** Die 3. Sitzung des „Alten Lügenclubs“** reichte sich den beiden ersten ebenbürtig an. Die Localitäten des „Goldenen Lamm“ waren bis auf's letzte Plätzchen besetzt. Prinz Carneval gedachte in seinem närrischen Vortrage verschiedener hygienischer Wohltätigkeitsanstalten und was die Lügenclubscasse nicht Alles zu stiften gelonnen sei. Das Protokoll des närrischen Secretärs wurde stürmisch applaudirt. Als urgelungen sind zu bezeichnen die Vorträge der Herren R. und St. („Janf vor'm Ball“) G. und St. (Das Bachsfiguren-Cabinet). Die anderen, ebenfalls recht gelungenen Vorträge einzeln zu erwähnen, würde zu weit führen. Wer sich nun noch einen vergnügten Abend zum Schlusse der diesjährigen Faschingszeit gönnen will, veräume nicht, sich heute Dienstag im Stammlocal des „Alten Lügenclubs“ einzufinden.

*** Der „Lügen-Club“** kommt heute Abend zur Schlußsitzung für die zur Reize gehende Faschingszeit im „Felsenkeller“ zusammen. Daß er dabei nochmals seine ganze Macht an Witz und Humor aufbieten wird, um die Feinde des Frohsians aus dem Felde zu schlagen, bedarf wohl keiner weiteren Versicherung.

*** Im „Urbithum“** unterhält, an den Sonntagen insbesondere, ein die populärsten Weisen von Strauß, Müldner u. s. w. spielendes Orchester die Gäste. Neuerdings sind zwei neue, prächtige Märsche in das musikalische Aderwerk aufgenommen worden, was die Freunde dieses Instruments nicht ungern vernehmen dürften.

* Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des "Vade-Blatt" 296 Personen.

* Kleine Notizen. Aus der letzten Ziehung der preussischen Klassen-Lotterie sind wiederum eine Anzahl Gewinne, darunter solche von nicht unbeträchtlicher Höhe hierher gefallen. Uebrigens ist die aufgetauchte Meldung, ein hiesiger Rentner, früherer Hotelportier, habe 30.000 Mark gewonnen, nicht wahr, sondern nur ein Wirthshausbesitzer. — Ein frecher Diebstahl wurde am Samstag Abend in einem Weggerladen in der Friedrichstraße ausgeführt. Ein ungefähr 12 Jahre altes Mädchen drängte sich an eine mit Einkäufen beschäftigte Frau heran, zog ihr das mehr als 20 Mark und eine Krankenvereinskarte enthaltende Portemonnaie sammt einem Taschentuch aus dem Regenmantel und verschwand unter dem Vorwande, gleich wieder kommen zu wollen. Als die Frau bezahlen wollte, bemerkte sie zu ihrem Schrecken den Verlust, und die sofort angestellte Verfolgung der jugendlichen Diebin blieb erfolglos. Der Polizei ist von dem Vorfall Anzeige gemacht.

○ Bierstadt, 11. Febr. Nächsten Sonntag den 19. d. Mts. findet im "Frankfurter Hof" zu Cassel der diesjährige ordentliche Turntag des Rhein-Taunus-Gaus" statt. Derselbe wird sich mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1) Jahresbericht, 2) Aufnahme neuer Vereine, 3) Festsetzung der Gaudbeiträge, 4) Verloosung des Festortes pro 1888, 5) sonstige Gau-Angelegenheiten, insbesondere die Berthung des Einzel-Wettturnens und der Musterreigen bei Gau-Turnfesten und dem bei Gau-Turnfahrten in Aussicht genommenen volksthümlichen Wettturnen.

* Giville, 11. Febr. Eine anerkannterwerthe Stiftung hat ein hier geborener, in Wiesbaden lebender Rentner seiner Vaterstadt Giville gegründet. Er überwies unserer Stadt ein Kapital von 10,000 Mark, wovon die jährlichen Zinsen als Lehrgeld für hilfsbedürftige junge Leute beiderlei Geschlechts und ohne Rücksicht der Confession verwendet werden sollen.

+ Zeilshelm, 13. Febr. Gestern fand unter der allgemeinsten Theilnehmung der Einwohnerschaft das Begräbniß der beiden, am vorigen Freitag Vormittag erlittenen kleinen Mädchen des Tagelöhners Roth, von noch nicht 6 und 2 Jahren, statt. Der Vater, Wittwer und ohne sonstige Hilfe im Hause, hatte sich früh Morgens 6 Uhr zu einer dringenden Gemeindegewerkearbeit begeben, hatte vorher Feuer im Ofen gemacht und den Kaffee gekocht, selbst getrunken und den für die beiden Kinder bestimmten auf den Tisch zurecht gestellt. Um 10 Uhr wurde starker Rauch, aus dem Schornstein des Hauses und sonst heransströmend, bemerkt; der Mann, sofort davon benachrichtigt, lief, von der Angst um seine Kinder getrieben, eiligst nach Hause, wo er, von Nachbarnleuten unterstützt — er war vor Aufregung dazu nicht fähig — die verschlossenen gewesene Thüre des von ihm allein bewohnten und etwas abseits vom Dorfe belegenen Häuschens öffnete. Man fand zum allgemeinen Entsetzen die beiden Kinder an der ein wenig geöffneten Zimmerthüre todt aufeinander liegen und die Stube dem Rauch gefüllt, daß erst die Fenster durch einige beherzte Männer eingeschlagen werden mußten, um dem Rauch besseren Abzug zu verschaffen; das dem Ofen sehr nahe stehende Bett war fast verbrannt und sehr dunkel, da die Annahme einer böswilligen That ausgeschlossen ist, durch irgend einen unglücklichen Zufall Feuer gefangen haben, indem die Streichhölzer den Kindern nicht zugänglich waren; außerdem waren Bücher in den Fußboden und die Zimmerthüre eingebrannt. Der Schmerz des unglücklichen Vaters, der seit dem im vorigen Jahre erfolgten Tode seiner Frau allein stand, war grenzenlos und fast kein Auge der zahlreich versammelten Menschenmenge blieb thränenleer. Die Gerichts-Commission, welche noch an demselben Tage aus Höchst eintraf, constatirte die Thatsache und es wird sich nun zeigen, ob und wie weit dennoch eine Verurteilung an dem gewaltthätigen Tode der beiden Kinder festgesetzt werden muß. Mögen Alle, die sich mit kleinen Kindern in ähnlicher Lage befinden, sich auch diesen Fall wiederum zur Warnung dienen lassen!

* Gießen, 13. Febr. Der Betrieb der Scheid'schen Cigarrenfabrik dahier, welcher durch den Brand vom 16. Januar eine längere empfindliche Störung erlitten hat, ist heute in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Allerdings nicht in dem alten Fabrikgebäude — über dessen Wiederinstandsetzung vielmehr noch einige Zeit vergehen wird — sondern in den Räumen des alten Hofgerichtsgebäudes, welches Herrn Scheid von der großh. Hess. Regierung in dankenswerther Weise zu diesem Zwecke ausshülfsweise überlassen wurde.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Königl. Schauspiele. Die Vorstellung für Mittwoch ist dahin geändert, daß an diesem Tage Nachmittags 4 Uhr die Dienstag-Vorstellung: "Sector; Guten Morgen Herr Fischer &c." im geraden Abonnement wiederholt wird. Kindern ist der Zutritt gestattet. Billetvorverkauf findet bereits Dienstag Nachmittags von 3-4 Uhr statt.

* Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz, Dienstag den 14. Febr.: "Der Rigeunerbaron" (Anfang 6 Uhr). Mittwoch den 15.: "Ein toller Einfall" (Anfang 7 Uhr). Donnerstag den 16.: (zum letzten Male in dieser Saison): "Amelia oder der Maskenball" (Anfang 7 Uhr). Samstag den 18. (zum ersten Male): "Georgette".

* Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus: Dienstag den 14. Febr.: "Oberon". Mittwoch den 15. (Vort. zu ermäß. Pr.): "Deborah". Donnerstag den 16.: "Die Afrikanerin". Samstag den 18.: "Curranthe". Sonntag den 19.: "Amelia oder der Maskenball". — Schauspielhaus: Dienstag den

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

14. Nachmittags 3 1/2 Uhr: "Lumpaci Bagabundus"; Abends 7 Uhr: "Ein toller Einfall"; vorher: "Nana's Augen". Mittwoch den 15.: "Fiebermaus" (Effenlein; Herr Philipp als Gast). Freitag den 17.: "Kabale und Liebe". Samstag den 18.: "Mit fremden Federn"; vorher: "Diana". Sonntag den 19. Nachmittags 3 1/2 Uhr: "Mit Frankfurt"; Abends 7 Uhr: "Farinelli" (Farinelli; Herr Philipp).

* Aus der Theaterwelt. Frau Wilbrandt-Baudius hat in Berlin mit ihrem Debut als Vorleserin einen sehr guten Eindruck gemacht. In einer Vorlesung zu Gunsten des Vereins Berliner Presse las die Künstlerin nacheinander "Gedichte in Prosa" von Iwan Turgeniew, "Die Zeitungsverkäuferin" von François Coppée, "Spaß oder Nachtigall" von Richard Deander, Skizzen von Mark Twain und Andersen, ein Gedicht von Hammerling und "Die ungleichen Kameraden" von Billinger. Es gelang dabei dem gefreudigen und empfindungsvollen Vortrag je länger je mehr die Hörer zu erwärmen und zu fesseln. — Gräfin Händel v. Donnersmarck, die in den 40er Jahren unter ihrem Mädchennamen Karoline Di als Prima Ballerina des Hoftheaters zu Stuttgart hochgeehrt war, ist gestorben. Sie war in ihrer Jugend durch außerordentliche Schönheit ausgezeichnet und galt als eine der hervorragendsten Tänzerinnen ihrer Zeit. König Wilhelm von Württemberg hatte sie in Paris ausbilden lassen.

* Bühnenliteratur. Julius von Werther's "Kriegsplan" errang am Hoftheater zu Hannover einen bedeutenden Erfolg. Die Darsteller ernteten lebhaften Beifall, der Verfasser wurde nach dem dritten und dem vierten Act fünf Mal gerufen. — Anzengruber's prächtiges Volksstück "Feing'sunden", welches bekanntlich mit dem Grillparzerpreis gekrönt, aber gleichwohl widriger Umstände halber in Wien bisher nicht gegeben wurde, soll im Berliner Lessing-Theater zur nächsten Weihnachtszeit in Scene gehen.

* Vom Bächtelisch. "Schorer's Familienblatt", welches im vorigen Jahre eine "Duell-Nummer" brachte, erscheint jetzt mit einer "Liebes-Nummer". Es ist hier die Entwicklung der Liebe von den ersten Gesinnungen jugendlichen Liebesglücks bis herauf zum hohen Alter glücklicher Ehepaare in Wort und Bild geschildert, so wie es das Geleitwort der "Liebes-Nummer" poetisch ausdrückt: "Der Herzen Schicksal, die da lieben, vom Venzblüh'n bis zum Winterort, steht hier voll Poesie geschrieben im bildgeschmückten Dichterwort." Eine reiche Fülle vornehmer und stimmungsvoller Illustrationen schmückt die auf die Entwicklung der Liebe bezüglichen Dichtungen und Prosaschilderungen gefeierter Poeten und Schriftsteller. War die "Duell-Nummer" mehr für die Männer bestimmt, so dürfte diese originelle "Liebes-Nummer" den Frauen besonders sympathisch sein. Dieselben finden in dieser Nummer auch die neueste Erzählung von D. Schobert: "Das Aischenbrödel".

Neueste Nachrichten.

* Mainz, 13. Febr. Eine in einem vereinzeltten Häuschen im Gartenfeld wohnende ältliche Frau fand man in ihrer Stube todt in ihrem Blute liegen. Derselben war mit einem Beile der Schädel eingeschlagen. Jedenfalls benutzten Strolche die Abwesenheit des Mannes, um sich auf diese Weise der Ersparnisse der alten kinderlosen Leute, die in friedlichen Verhältnissen lebten, zu bemächtigen. Die Aufregung ist in dem betreffenden Stadttheile eine große.

* San Remo, 13. Febr. Vormittags. Das Befinden des Kronprinzen ist fortwährend befriedigend. Er hat gestern 3 Stunden schlaf angebracht, die Nacht verließ gut, ebenso ist der Appetit gut. Es sind keinerlei Anzeichen von Fieber oder Bronchial-Erkrankungen vorhanden.

* London, 13. Febr. Die "Morningpost" demontirt die Gerüchte von Unterhandlungen behufs des Beitrittes Englands zu einer französisch-russischen Coalition gegen die Tripelallianz. Der "Standard" sagt, so lange die Tripelallianz die Bürgschaft der Friedenserhaltung biete, werde sie Englands Unterstützung finden; bei einer Friedenserlöschung durch eine Nacht außerhalb der Allianz werde sich England gegen den Angreifer wenden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Man sieht, wie vorsichtig man sein muss! Regensburger Hochgelehrter Herr! Nachdem ich Apotheker "Rich." Brandl's Schweizerpillen aus der Apotheke bezogen, muß ich Ihnen mittheilen, daß dies ein Mittel ist, welches meine Frau von großer Schwermuth und langwieriger Krankheit befreit hat. Hunderte von Mark hat die Krankheit meiner Frau schon gekostet und seit 1873 leidet sie schon an einem chronischen Magenleiden, welches als unheilbar erklärt wurde. Schon öfters gebrauchte ich die sogenannten Schweizerpillen, jedoch ich bekam offenbar gefälschte, die nicht geholfen haben. Seit 3 Monaten aber gebrauche ich die ächten Schweizerpillen (man achte besonders auf den Vornamen "Rich." Brandl), erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken, und schon beim Gebrauche der ersten Schachtel fühlte meine Frau Besserung, und jetzt ist sie vollständig gesund und ihre Krankheit beseitigt, wofür ich Ihnen den größten Dank schuldig bin. Ihr ergebener Altendorfer, K. Regierungsbote. (Man.-No. 9500.)

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! Bielerfelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

Auf dem Submissionswege

soll das Brechen der zur neuen katholischen Kirche in Bremthal erforderlichen Mauersteine und des Sandes vergeben werden.

Voranschlag und Bedingungen liegen an den üblichen Tagesstunden vom 16. bis einschließlich den 19. I. Mis. in der Wohnung des Kirchenvorstandsmitgliedes, Hrn. Adam Fischer in Bremthal zur Einsichtnahme der Bewerber offen, woselbst auch die Offerten mit der Ueberschrift „Submission auf Stein- oder Sandbrecherarbeiten“ spätestens bis zum 20. I. M. Mittags 12 Uhr einzureichen sind.

Mainz, den 10. Februar 1888. Im Auftrage:
7176 **Jos. Lucas**, Bischöfl. Baumeister.

Allgemeiner Kranken-Verein, E. H.

Das Bureau befindet sich von heute an
Marktstraße 12, 1 Stiege hoch,
vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Wiesbaden, den 11. Februar 1888.
Der Vorstand.

Im eigenen Interesse

werden die Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.“, dringend ersucht, ärztliche Bestellungen möglichst Vormittags bis 9 Uhr Schwalbacherstraße 45a, I, abgeben zu wollen. Der Vorstand. 89

Concurs Körpern,

Bahnhofstraße 20.

Spielwaaren, Galanteriewaaren, Schmucksachen, Haushaltungsgegenstände zc. in reichster Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

Der Concurs-Verwalter:
Hehner, Rechtsanwalt.

365

Leinene Hemden-Einsätze,

bestes Bielefelder Fabrikat,
empfiehlt zu Fabrikpreisen

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

3083

Domino's

in Atlas, Seide, Satin für Herren und Damen zu verleihen oder zu verkaufen. Anfertigung nach Maß binnen 24 Stunden. 2414

Wilh. Weber, Modegeschäft, gr. Burgstr. 3.



J. C. Kissling,

Dambachthal Ga. 6939

Großes Lager aller Arten solid gearbeiteter Möbel unter Garantie.

Die Chocoladen der Königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik B. Sprengel & Co. Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,
zeichnen sich aus durch großen Cacao Gehalt, feinstes Aroma und sorgfältigste Zubereitung aus;
leichtlösliche, entölte Cacao's,
hergestellt nach ganz neuer Methode, sind den renommiertesten holländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig zur Seite zu stellen, dabei aber bedeutend billiger.
Probefloschen mit Gebrauchsanweisung gratis in allen Niederlagen.

Die Fabrikate wurden auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.
Niederlage für Wiesbaden in vielen besseren Handlungen und Conditoreien. 12445



Weinstube von Joh. Zäuner,

5 Häfnergasse — Häfnergasse 5.
Bringe meine anerkannt guten, reinen Weine per 1/2 Schoppen 20, 25 und 30 Pf. in empfehlende Erinnerung, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Bei Abnahme von Weinen in Gebinden entsprechender Abatt. 7285

Marrhalla Mainz.

Wein-Restaurant

Louis Mondrion

(vorm. J. Struth),

Schillerplatz

gegenüber dem Gouvernement.

Gelegentlich des 50jährigen Jubiläums der „Mainzer Marrhalla“ empfehle den Bewohnern von Wiesbaden und Umgegend meine best-eingerichteten Localitäten nebst vorzüglicher Küche und einem guten Schoppen Wein.

Directe Verbindung mit der Pferdebahn ab Castel-Schillerplatz. 7262

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Nr. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund

vorrätig im Kurzwaaren-Geschäft von
13473 **E. Lugenbühl**, Webergasse 25.

Ochsenmaulsalat

täglich frisch zu haben Grabenstraße 6 im Fischladen. 6505

71 Hof-Prädicate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. Mt. 7,30, 28 Fl. Mt. 15,30, 58 Fl. Mt. 30,80. 120 Fl. Mt. 62,—.

Johann Hoff's Brust-Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pfd. Von 4 Beuteln an Rabatt.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Katarrhe, Kehlkopfleiden, Stropheln von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mt. 3,—, Mt. 1,50 und Mt. 1,—, bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für Körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend untersagt ist. Nr. I à Pfd. Mt. 3,50, Nr. II Mt. 2,50, bei 5 Pfd. Rabatt.

Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Mt. 5,—, II à Pfd. Mt. 4,—, Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mt. 1,— und $\frac{3}{4}$ Mt. pro Büchse.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1. 40 jähriges Geschäftsbestehen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Hofl. Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28, **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, **H. Wenz**, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

Biel tausendfach erprobt

und von den Consumenten aus allen Ständen als unübertroffen dastehendes Gaud- und Genussmittel anerkannt.

Herrn **Joh. A. Engel** in Mainz! Es macht mir Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß ich Ihren **Blüthen-Honig-Brust-Caft*** bei meinem $\frac{3}{4}$ Jahr alten Töchterchen mit Erfolg angewendet habe. Dasselbe hatte eine Art Stiechhusten und ist durch Ihr Fabrikat vollständig davon befreit worden. Ich spreche Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus.

Riederich bei Wezingen, 30. November 1887.
Gottlob Brodbeck.

* In Originalflaschen mit Beschreibung allein echt zu beziehen von **H. J. Viehoveer**,

166 Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

Sobald eingetroffen:

1a Leberwurst, 1a Trüffel-Leberwurst, Sardellenwurst, 1a Lachs-Sinken, Röllschinken, Sinterschinken im Ausschnitt.

310

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.



Feinster, deutscher Tafelkäse à Stück 60 Pfg.

erhältlich in allen Delicatessen-Geschäften. 4498

Delicaten Berger Fetthäring,

à Faß Mark 2,50, pilant marinirt à Faß Mark 3,50, versendet franco gegen Nachnahme 6750 **August Blanck, Stralsund.**

1a Söringe per Dgd. von 50 Pfg. per Stück von 5 Pfg. an empfiehlt **Jac. Kunz, Ecke d. Bleich- u. Helenenstr. 6856**

22. Kölner

Dombau-Lotterie

Ziehung 23., 24., 25. Februar cr.
Hauptgoldgewinne: (T 805/12)

Mk. 75000, 30,000, 15000 etc.,
kleinster Gewinn Mk. 60.

Originalloose à Mk. 3.

Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.

16 Spandauerbrücke 16.

Die so beliebte

Mainzer Fastnachts-Zeitung ist erschienen und bei **Josef Dillmann**, Schreibmaterialien-Handlung, Marktstraße 32, hier zum Preise von 20 Pf. zu haben. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 6206

Deutsche Verband-Watte, Extra-Qualität

(Charpie-Baumwolle nach Prof. Dr. von Bruns),
pro Packet 25 50 100 250 500 1000 Gramm.

Mt. —15 —25 —45 1.— 1.80 3.50

Hydrophiler Verbandstoff (entfetteter Mull), dicke Qualität, ca. 90 Ctm. breit, per Meter 35 Pf.

Verband-Gaze, appretirt, per Meter 40 Pf.

Guttapercha-Papier Ia Qualität per Meter 60 Pf.

Droguerie Diez & Friedrich,

4027 33 Wilhelmstraße 33.

Bergmann's

Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 98

Für Brautleute.

Vollständige Ausstattungen,

als: Möbel, Bettfedern, Cullen, feine und halbleinene Betttücher, Ueberzüge u. u., sowie Weiß- und Damast-Baaren in nur besten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen besorgt unter reellen Bedingungen

5666 **Aug. Siefor, Agent, Friedrichstraße 37.**

Zu verkaufen:

Eine **Plüsch-Garnitur** (oliv), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, eine **Mahagoni-Garnitur** (grüner Plüsch), 1 Sopha, 2 große Sessel und 6 Stühle, eine **Ruhbaum-Garnitur** (Fantasiestoff), 1 Sopha und 6 Stühle, sowie **6 vollst. Betten.** Näh. **Tannusstraße 10, 2 St.** 6844

Tannusstraße 16 sind 1 **Waschkommode**, nußb., für 2 Personen mit **Toilette**, innen Eichen, und 2 **Nachtschränke** für **140 Mt.**, 1 **Pfeiler Spiegel** mit **Console**, nußb., für **110 Mt.**, 1 **Cylinderbureau**, nußb., für **140 Mt.** und 2 **Fremdenbetten** preiswürdig zu haben. 6821

Ein gebrauchter, guterhaltener, größerer **Kasten- und Aetenschrank** wird für die **Armen-Augenheilanstalt** zu kaufen gesucht. Näheres bei dem **Verwalter** der Anstalt, **Elisabethenstraße 9.** Der **Vorsitzende:**

141 **Dr. Schirm.**

Eine **lackirte Bettstelle** mit **Sprungrahme**, **Seegrasmatratze** und **Reil** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 27, I. r.** 6859

Kaffee-Abschlag!

Santos, gebrannt à Pfd. Mt. 1. 20
do. bessere Qualität, gebrannt à " " 1. 30
Guatemala, gebrannt à " " 1. 40
Java, fein, gebrannt à " " 1. 50
Cuba, sehr fein, gebrannt à " " 1. 60
Java mit Perl, hochfein, gebrannt à " " 1. 80
Soemanik, feinsten Geschmacks
und feines Aroma, gebrannt à 2. —

Rohes Kaffee zu Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60

empfiehlt **Adolf Wirth,**
6604 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**

Kaffee.

Kaffee.

7152

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Vorken guten Kaffee zu einem billigeren Preis zu kaufen und offerire denselben gebrannt per Pfund 1 Mt. 30 Pfg. in gutschmeckender Qualität, sowie feinere Sorten zu 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80 per Pfund.

„Hotel Einhorn“. **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Wichtig für Hausfrauen und Hotels

Neubauer's Maizena

per 1/2 Pfd.-Pqt. 20 Pfg., per 1 Pfd.-Pqt. 40 Pfg. aus der Fabrik von

J. Neubauer & Cie., Neustadt a/S.,

befinden sich die Niederlagen bei **Eduard Böhm**, Adolphstraße, **Johann Dillmann**, Rheinstraße, **Jean Haub**, Mühlgasse, **J. C. Keiper**, Kirchgasse, **Anton Kilb**, Karlstraße, **F. Klitz**, Tannusstraße, **C. W. Leber**, Saalgasse, **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse, **A. Meuldermans**, Bleichstraße, **A. Mollath**, Mauritiusplatz, **F. A. Müller**, Adelsheidstraße, **A. Schirg**, Bahnhofstraße, **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße; in **Biebrich: Rudolph Schäfer.** 3924

Gemischtes Obst (10 der feinsten Sorten) per Pfd. 60 Pf. (7 feine Sorten) per Pfd. 40 Pf.

Große, süße, türk. Pfannkuchen per Pfd. 20, 25 und 30 Pf.

Apfelschnitten per Pfd. 40 und 50 Pf.

Gemüsebuden (beste Qualität) per Pfd. 28, 35, 40 und 50 Pf.

Gemüsebuden (Hausmacher) per Pfd. 60 Pf.

Ital. Macaroni per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.

Bruch per Pfd. 30 Pf.

Erbseu per Pfd. 12, 14, 16 und 17 Pf.

Bohnen per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pf.

Linseu per Pfd. 20, 24 und 26 Pf.

Feinstes Weizenmehl per Pfd. 15, 16, 18 und 20 Pf.

Orangen (schöne, große, süße Frucht) per Stück 6, 7, 8 und 9 Pf., per Dhd. 70, 80, 90 Pf. und 1 Mt.

Ital. Maronen (ausgelesen) per Pfd. 10 Pf.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße. 7243

Mein seit 1863 hier eingeführtes reines Kornbrot empfehle per Laib 42 Pf. nur in den Niederlagen bei **Herrn A. Schirg, F. Strasburger, G. Mades** und **A. Helferich** Nachfolger. **H. Pfaff, Bäckerei.** 6406

Äpfel.

Feine **Reinetten** und **Kochäpfel** sind preiswürdig abzugeben. Näh. **Welltrichstraße 15, Hinterh. Bart.** 6906

Bamberger Weizenbrot per Stück von 6 Pf. an **Kirchhofgasse 3, nahe der Langgasse.** 6867

Teutonia

Paulsplatz 16.

Frankfurt a. M.

Gr. Sandgasse 7.

Altrenommiertes Lokal.

Reichhaltige Frühstückskarte, ausgezeichneter Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.,
Abendessen im Abonnement zu 60 Pfg., außerdem grosse Auswahl in frischen Speisen
zu den billigsten Preisen.

Ausgezeichnetes Lagerbier 12 Pfg.

Exportbier 15 Pfg.

Direct vom Fass.

(F. a. 71/2)

52

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

I^a glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlässe,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinvorhänge,

Aussussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Zum Carneval

empfehle **Knall-Erbsen** in verschiedenen Größen, **Knall-**
Blumen, extragross, und sonstige Scherz-Artikel.

7023

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Wachspferlen,

weiss und farbig, empfiehlt

3354

W. Heuzeroth.

grosse Burgstrasse 17.

Wärmflaschen

in **Kupfer**, **Messing**, **Zinn** und **Blech** von 2 Mark
an bei

3809

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,

Häfnergasse 10.

Saalgasse 18 wird altes **Schuhwerk** zu kaufen
gesucht. **Häuser.** 6730



Die
größte Masken-Garderobe,
1 Mühlgasse 1,

Ecke der Mühlgasse und gr. Burgstrasse,
empfiehlt in **größter Auswahl**

Domino's von den elegantesten
bis zu den einfachsten, sowie **Costüme**
für Herren und Damen zum Verleihen

und zum Verkaufe. **Billigste Preise.**

NB. Farben und Masken-Artikel aller Art.

4366

A. Görlach.



Maskenlager G. Treitler,

Faulbrunnenstrasse 3.

Ganze Gruppierungen: Zigeunerlager, Wilderer-
Gruppen, Ungarntanz u. s. w., sowie das nöthige
Material dazu und **Anleitung** zu jeder An-
führung. **Maskenanzüge, Domino, Schube,**

Stiefel, Waffen, Perrücken, Farben etc. 6980



Masken-Magazin

F. Brademann,

Wegberggasse 7.

Domino's in allen Farben für Herren
und Damen, sowie alle Arten **Costüme**
billigst.

NB. Alle Neuheiten in **Scherz-Artikeln,**
Diaphonens in Küchengeräthen. 2333

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragout-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

empfiehlt in grösster Auswahl

18364

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Den Rest

Preis ab.

Korbwaren, Holz- und Küchen-
geräthe gebe bis 15. d. Mts. zu jedem
Jos. Fischer, Wegberggasse 14. 6698

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über **Mark 474,045,868.**

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . **Mk. 1,750,061,166.**

Totalfonds am 31. December 1886 **„ 320,919,509.**

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten **„ 69,512,472.**

Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's **„ 9,168,000.**

Ueber die **hervorragenden Systeme**

der **Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form**

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel, Wiesbaden, Emserstrasse 20.**
18535

Atelier der Vietor^{schen} Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Wiesbaden, Verkaufslokal: Webergasse 5.

Durch direkten Bezug aus dem **Erzgebirge** liefern wir **Klöpplspitzen**, beste Handarbeit, weiss, crème und farbig, für Leinenstickerei, Wäsche etc., **ausserordentlich preiswürdig. Filetspitzen. Maschinenspitzen** in grösster Auswahl und guter Qualität **sehr billig.** 5975

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass sich mein **Comptoir und Verkaufslokal** von

Original-Singer-Nähmaschinen

vom 15. Februar an



 **35 Kirchgasse 35** 

(zwischen dem „Nunnenhof“ und der Schellenberg'schen Musikalien-Handlung)

befindet. Dem Vertrauen und Wohlwollen halte mich auch ferner bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

G. Neidlinger.

 **Reparatur-Werkstätte** 

für Nähmaschinen aller Systeme.

7210

Fastnacht. Den Rest **Flitter, Münzen, Spitzen, Farben, Tambourin, Domino's** verkaufe zu jedem Preis.

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Einge Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21



Herren-Costüme

billigst zu verleihen bei **Frau Scholz Wwe.,** Walramstraße 13, Barterre. 4889

Elegante **Drasfen-Anzüge** (Zigeunerin etc.) billig zu verleihen **Welltrifstraße 26, Bel-Etage.** 6664

Ofenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,
Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
 3 Neugasse 3,
 empfiehlt bei aufmerksamster und billigster
 Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündeholz.
Patent-Feuerzünder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

7 Helenenstraße 7,

Hinterhaus, Part., werden Weißzengühereien aller Art
 angenommen. 5626

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im An-
 fertigen und Umändern von **Costümen** und **Mänteln**
 nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller
 Bedienung. Hochachtungsvoll

20667 **G. Weber, Damenschneider, Wellritzstraße 27. II.**
 Alle Blumenarbeiten werden angenommen bei
 4834 **C. Kuhmichel, Helenenstraße 11.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird an-
 genommen und schön und billig besorgt
 H. Schwalbacherstraße 13, 2 St. links. Frauenhemd 7,
 Herrenhemd 16, Tischtuch, Bettuch 7, Kopfbezug, Serviette,
 Handtuch 5 Pfg., alles Andere sehr billig. 6638

Schon von 2 Mark an pro Monat werden
 Damen freitirt Römerberg 1 im Laden. 6931

Mineral- und Süßwasser-Bäder
 liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
 98 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Sarg-Magazin



von **J. C. Kissling, Kapellenstraße 3.**
 Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge. 6301

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Ruhr-Gas-Coaks

bester Qualität, 1. Sorte (Rußgröße), per 10 Ctr. Mt. 10.50
 franco an's Haus, empfiehlt
 6073 **P. Beyslegel, Hochstätte 4.**

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu
 folgenden Preisen: 1 und 2 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 3 und
 4 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., 5 und 6 Faß à 1 Mt. 20 Pfg.,
 7, 8 und 9 Faß à 1 Mt. 10 Pfg., 10 Faß und darüber à 1 Mt.
 Bei Grub'n mit Wasserloset-Einrichtung wird pro Faß
 1 Mt. 50 Pfg. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man in das in der Lederhandlung des
 Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 88** dahier, offenliegende
 Anmeldebuch einzutragen. 85

Meinen Steinbruch in der Gemarkung Sonnenberg
 beabsichtige ich auf längere Zeit zu verpachten.
 4186 **Wilh. Nocker, Helenenstraße 10.**

**Dofgut Weidberg hat verschiedene Mast-
 Röhre, wie auch zweiundsiebzig Centner prima
 Roggen abzulassen.** 6793

Prachtvolle, reine **Parzer Kanarienvögel** à St. 10 Mt.
 sind abzugeben **Schwalbacherstraße 57, Parterre.** 6781

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15,
 empfiehlt:

Ofen- u. Herdkohlen,
 gewaschene Nusskohlen,
 Kohlscheider, Anthracit- und
 Flamm-Würfelkohlen,
 desgl. Steinkohl-Briquettes,
 desgl. Anthracit-Würfel-
 Kokes,
 Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
 Patent-Rund-Ofen-Kokes,
 Braunkohlen-Briquettes,
 buchens Holzkohlen.
 18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

**Lohkuchen und
 neueste Feuer-Anzünder,**
 ferner aus meiner Holz-
 schneide- u. Spalterei verm.
 Maschinenbetriebes:
 I. Classe Buchen- u. Kiefern-
 Scheitholz, ganz und beliebi-
 geschnitten und gespalten,
 sowie feingespalten kieferne
 Anzündeholz, kiefernes
 fallholz,
 18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

**Die Kohlen-, Coaks-
 & Holz-Handlung**

von **J. G. Plöcker,**
 78 Schwalbacherstraße 78,
 empfiehlt in prima Qualitäten zu äußerst billigen Preisen:

Ofen- und Herdkohlen,
 gewaschene Rußkohlen,
 Stückkohlen,
 Kohlscheider Anthracit-
 und Flamm-Würfel-
 kohlen,
 Braunkohl-Briquettes,
 Steinkohl-Briquettes,
 Preis-Contrauts stehen zu Diensten. 189

**Lohkuchen,
 Holzkohlen,
 Gas-Coaks,
 Rußgries,
 Buchen-Scheitholz,
 Kiefern-Scheitholz,
 Kiefern-Anzündeholz.**

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé**
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
 Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mt. 16.—	} per Fuhrre 1000 Rilog über die Stadtwaage netto comptant
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 23.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes à "	25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrren und mehr zu bedeutend
 ermäßigten Preisen.
 Bestellungen u. Rahlungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse**

Ruhrkohlen

in südkreicher Waare per Fuhrre 20 Centner über die Stadt-
 waage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mt.
 empfiehlt
A. Eschbacher.

Biebrich, den 7. Februar 1888.
 Tanden, blaue, ch n. Wöven, rafferein,
 geben Dohheimerstraße 30, I.

Domino zu verleihen Adlerstraße 49. 2. Stock rechts. 7178

Wiedere Damen-Maschen-Anzüge billig zu verleihen
Balthasarstraße 2, Barterre. 6017

E. neuer D.-Maschen-Anz. zu verl. Schlachthausstr. 1a. 6894

Welltitzstraße 27, 1. Stock, elegante, originelle, preisgekürzte
Damen-Maschen-Anzüge zu verleihen. 5644

Eleg. Masken-Anzug zu verl. Jahrestage 8, Part. 5228

Wiedere Damen-Maschen-Anzüge, hochlegant, billig
zu verleihen Helenestraße 1, 3. Stock rechts. 5917

Zwei D.-Maschenanzüge bill. z. verl. Schillerpl. 4, III. 7239

Zwei elegante Damen-Maschen-Costümes billig zu ver-
leihen im Kurzwaaren-Laden Taunusstraße 26. 4922

Berschiedene Betten, Matrasen, Strohsäcke, Kissen,
Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 7. 3269

Ein großes, elegantes Firmenschild, ein kleines,
schönes Firmenschild und eine Marquise sehr billig
zu verkaufen Bahnhofsstraße 10 im Schublade. 3247

Ein großer, eleganter Firmenstempel, ein kleiner,
schöner Firmenstempel und eine Marquise sehr billig
zu verkaufen Bahnhofsstraße 10 im Schublade. 3247

Immobilien, Capitalien etc.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern,
Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-
Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und
preiswürdige Objecte stets vorhanden. **Heh. Heubel**,
Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 4534

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 124
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Ein älterer Herr sucht eine kleine
Villa. Gef. Offerten mit Preisangabe an
Haasenstein & Vogler, Langgasse 31,
sub H. 6790. (H. 6792) 38

Haus-Verkauf.

Das **Ruhl'sche Haus**, Schwalbacherstraße 7, mit
Wirthschaft, Kellereien ist sofort und billig zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. bei **Rechts-Consulent**
H. C. Müller, Mauergasse 14. 2416

Zu verkaufen. Ein schönes Haus, seine Lage,
Vor- und Hintergarten, großer
Veranda, in dem seit Jahren mit nur bestem Erfolg mö-
bliert vermietet wird, wegen gänzlichem Zurückziehen d.
Besitzer, mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Sehr passend
für Lehrer, Aerzte oder Damen. Gute Capital-Anlage.
Näh. Moritzstraße 50, Barterre links. 6572

Sonnenbergerstraße ist eine reizende **Besitzung** mit
großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vor-
züglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu
verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 18628

Haus mit schönem Garten, auch zum Bauen von 3-4 Villen,
welche bereits die bayrol. Genehmigung haben, in günstiger
Lage Verhältnisse halber preisw. zu verkaufen. Offerten
unter **P. H. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7292

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete
Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frank-
furterstraße, durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 11479

Villa Parkstraße 24 ist zu verl. 21946

Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen;
der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche
und Zubehör, sofort zu verm. Näh. Adelheidstr. 33. 7800

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe
hier ist ein **Gehaus** mit Vor- und Hintergarten
zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird
mit vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen
Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**,
Nerostraße 6. 4923

Ein Haus in der Bohnhofstraße mit Läden zu verkaufen
durch **P. Rupp**, Oranienstraße 18. 4873

Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße,
für 23,000 Mt. **J. Chr. Glücklich**. 1136

Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und fein
ausgestattet, unweit des Theaters und Curhauses, ent-
haltend 3 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst
Zubehör, ist zu einem **civilen** Preise zu verkaufen durch
Fr. Mierke, Weißstraße 4, II. 6897

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu ver-
mieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsalle 43**. 5648

Im Ostseebad Glücksburg bei Flensburg ist
eine am **Strande** belegene herrschaftliche
Villa mit gr. Garten und herrlicher Aussicht Ver-
hältnisse halber sofort zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**
in **Wiesbaden**. 20261

Zu verkaufen prachtvolle Baupläne im **Nerenthal**
und an der **Parkstraße**. **J. Chr. Glücklich**. 1186

Zu verkaufen für 2000-2500 Mark ein **Spielwaaren-**
Geschäft mit completer, eleganter Einrichtung durch
J. Chr. Glücklich. 6173

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** in guter
Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen
durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr.**
Glücklich. 3390

Ein **Rehgeret** mit **Schlachthaus, Läden, Woh-**
nung und allem **Zubehör**, noch Alles in neuem Zustande,
in guter Lage, ist auf gleich zu verm. Näh. Exped. 5938

Zu verkaufen billigt flottgehendes **Spezerei- u. Landes-**
Producten-Geschäft mit Haus in **Mainz**, seit 1814
bestehend, durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-
Agentur, **Wiesbaden**. 7042

5-6000 Mark vorz. Nachhypothek auf hiesiges Haus
mit werthvollem **Bauterrain** per mögl. bald à 5 1/2 %
gef. Off. sub **D. B. 60** an die Exped. d. Bl. erb. 7293

8500 Mt. auf sehr gute 2. Hypothek per
1. April zu cediren gesucht. Offerten unter **A. L.**
339 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7225

50,000 Mark auf erste Hypothek zum 1. Juli ohne
Zwischenhändler gesucht. Näh. Exped. 6409

18,000 Mt. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

100,000 Mt., auch geth., auf 1. Hyp. auszul. N. Exp. 6263

24,000-28,000 Mt. liegen Anfangs Februar gegen gute
hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. N. E. 5433

40-50,000 Mt. auf 1. Hyp. per 1. Juli auszul. N. E. 6265

10,000, 15-20,000 Mt. auf 2. Hypothek auszuleihen.
Linz, Mauergasse 12. 6267

Am Camilla.

(87. Forts.)

Von Johanna Fellmann.

Vierzehntes Kapitel.

Wohl nie rückte der Zeiger einer Uhr langsamer als der auf dem Kamin Sims in Mathildens Zimmer, immer wieder flogen die Blicke dorthin, bis ihre Ungeduld sich nicht länger bezähmen ließ und sie an die Bahn eilte, obgleich der Zug, welcher Giuseppe Toski bringen sollte, erst in einer halben Stunde ankommen konnte. Endlich, endlich zeigte sich ein rothes Licht in der Ferne, eine weiße, wirbelnde Säule und er kam herangebraust, noch zwei Minuten und — „Vordighera“ schallte es von der Rampe.

Aus einem Wagon zweiter Classe am unteren Ende des Perrons stieg ein schöner, eleganter Herr aus, wie ein Fürst so vornehm in Haltung und Geberde, mit kühn gebogener Adlernase, großen dunklen Augen, gebräunter Gesichtsfarbe und einem grau melirten Vollbart. Er schüttelte dem sich herausbeugenden Mitreisenden herzlich die Hand, indem er ihm lachend Grüße an seine Vaterstadt Mailand austrug. „A rivederci in Milano!“ rief er, ihm noch mit der Hand winkend, zu und gab dann dem Kofferträger Anweisung über sein Gepäck. Während dessen irrte Mathilde am oberen Ende des Zuges auf dem Perron hin und her und schaute in die leeren Waggonn erster Classe. — „Er hat gewiß den Zug veräumt, er ist nicht da,“ dachte sie enttäuscht, als sie zweimal die Länge des Zuges hinabgegangen war. Alle Weiterreisenden streckten neugierig die Köpfe aus den Fenstern, um die Dame in Schwarz anzugaffen.

Plötzlich sah Mathilde am unteren Ende des Zuges einen Herrn, quer über den Schienenweg gehend, den Pfad durch das Palmenwäldchen nach der Pension „Bella Vista“ einschlagen.

„Er ist's, Giuseppe.“ In athemloser Hast folgte sie ihm. „Er ist's, er ist's!“ jubelte und jauchzte ihr Herz. Er ging langsam, ohne sich umzuschauen, jetzt aber fiel ihm ein, daß Mathilde, die er zu seiner Verwunderung am Bahnhof vermißt, ihn vielleicht im Wagon erster Classe gesucht, den er unterwegs vertauscht, um mit einem Mailänder über seine Vaterstadt zu plaudern. Die Sonnenstrahlen blendeten sein Auge, daß er Mathilde nicht sofort sah, als er sich umwendete, um den Pfad hinabzuspähen. Da stand sie vor ihm, das Antlitz von jugendlicher Röthe überglänzt.

„Giuseppe, Giuseppe!“

„Mathilde, Du!“

Sie waren ganz allein auf dem schmalen Fußpfade. Nur die hohen Palmen waren Zeugen, wie Giuseppe die Arme ausbreitete, um das geliebte, seit Jahren ersehnte Weib an sein Herz zu ziehen; doch als sie ganz nahe getreten, da sanken die Arme, zwei Hände, zwei Paar Augen ruhten einen Moment mit unaussprechlicher Liebe ineinander.

„Mathilde, Giuseppe,“ klang es zur selben Minute, daß die beiden Namen harmonisch ineinanderslossen; dann zog er ihren Arm fest in den seinen und plaudernd wandelten sie der Pension zu.

Doch Giuseppe fühlte ihren Arm auf dem seinen erzittern; er hörte das laute Pochen ihres Herzens. Jetzt waren sie am Ausgang des Wäldchens. Er schaute in ihr bleiches, erregtes Gesicht.

„Mein Gott, Mathilde, was gibt es, was ist geschehen?“

„O, Giuseppe, ich fürchte Entsetzliches.“

In Mathildens Augen glänzten Thränen, die langsam über die erleichterten Wangen rollten, als sie in kurzen, herausgestoßenen Sätzen die Ereignisse des vorhergehenden Tages mittheilte.

Giuseppe verstand wenig von Dem, was sie mehr stammelte als sprach, denn sie war verwirrt durch den Andrang widerstrebender Empfindungen. Freude, endlose Freude über die Gegenwart des Mannes, den sie über Alles liebte, füllte ihr Herz, ohne daß sie derselben durch irgend ein Zeichen, wie es die Macht des Gefühls erheischte, Ausdruck geben durfte. Als er eben vor ihr

gestanden in seiner ganzen, männlichen Schönheit, mit den edlen Zügen, war ihr gewesen, als müsse sie ihre Arme um ihn schlingen, ihre Lippen auf die seinen drücken, und zu gleicher Zeit flutheten die Eindrücke des letzten Abends wie eine Gegenströmung in ihre Freude.

Wie wenig ahnte Giuseppe Toski, mit welcher Sehnsucht, ja, mit welcher gewaltig bekämpfter, leidenschaftlicher Liebe ihm das Herz Mathildens entgegenschlug. Wie oft hatte er seine Liebe zu ihr als hoffnungslos ausgemalt, wenn auch mit der Enthüllung des Schicksals seines verschollenen Bruders jede Schranke sinken würde, die sie von ihm trennte!

Doch Mathilde sagte sich; rasch verfloßen die ersten Stunden des Beisammenseins in gegenseitigen Mittheilungen. Giuseppe's Blut, das im ersten Zusammentreffen mit Mathilde so sehr in Aufwallung gerathen, daß er nur an sie, an das Weib seiner jahrelangen Sehnsucht gedacht, keifte wieder ruhiger. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschte er der klaren Auseinandersetzung aller Ereignisse, die sich seit dem verhängnißvollen Tage, an welchem Mathilde die Pension bezogen, zugetragen. Bei der Erzählung erinnerte sie sich jedes kleinen Umstandes, auch wie die Stimme Camilla's ihre ganze Vergangenheit wachgerufen.

„Wir dürfen keine Schlüsse ziehen, bis wir annähernde Gewißheit haben, Mathilde, Aehnlichkeiten täuschen. Vieles scheint mir klar, nur nicht das Eine, daß Camilla das Kind ist, welches Rendal sucht. Mühte er dies nicht schon längst entdeckt haben?“

„Gott gebe, daß Du Recht habest, Giuseppe.“

Giuseppe blickte seine Schwägerin erstaunt an. Dunkle Röthe übergoß ihr Gesicht, die sofort einer fahlen Todtenblässe unter seinem forschenden Blick wich.

„Ja, Giuseppe, sieh, ich bin kleiner, schwächer, als Du vielleicht in der Größe Deiner Seele und Anschauungsweise verstehen kannst. Als ich gestern Abend über Camilla gebeugt stand und mir die Aehnlichkeit mit Antonio deutlich wie nie zuvor entgegentrat, da durchfuhr mich mit Blitzeschnelle der Gedanke, daß sie sein Kind und das Kind einer Anderen sei. Krampfhaft zog sich mein Herz unter ihrer Lieblosung zusammen. Sie, welche ich gleich meinem eigenen Kind an mein Herz ziehen wollte, das Kind einer Anderen, um deren willen ich all die langen Jahre dieses bangen Zweifels, dieser Enttäuschung gelitten! Glühend heiß schoß mir das Blut in alle Adern! Wie mich Dein Wort, Dein Zweifel aufreicht und tröstet, Giuseppe! Ja, ich selbst will nicht glauben, daß mir das Schicksal auch noch dies Schwert auferlegt!“

Er faßte ihre Hand, die sie in seiner ruhen ließ, während ein tiefes Weh seine Brust durchzog. — „Sie liebt Antonio noch immer,“ sagte er sich. „Wie rathselhaft ist doch das Herz einer Frau!“ Gleich darauf waren sie auf dem Wege nach dem Capo und in wenigen Minuten bei der Stelle angelangt, wo die Mappe lag.

Mit gespannter Aufmerksamkeit hing Mathilde an den Zügen Giuseppe's, die sich mit einer fahlen Blässe überzogen, während er das Blatt prüfte.

„Ist es Antonio? Ist es ein Spiel des Zufalls, wer weiß,“ stammelte er erregt; „eine gewisse, ja eine starke Aehnlichkeit läßt sich nicht leugnen, komm', jetzt wollen wir Camilla und Madame Dubois besuchen.“

Madame Dubois hatte in der Erwartung des hohen Besuches ihren besten Staat angelegt; sie kniete tief vor dem schönen, stattlichen Herrn, der sie so feierlich ernst begrüßte, daß Madame Dubois das Herz bei seinem Anblick ganz schwer wurde. Nicht eine einzige ihrer scherzhaften Phrasen wollte über ihre Lippen. „Quel orgueil,“ dachte sie. „Wird meine kleine, süße Camilla in dem Hause eines solch streng und ernsthaft drein schauenden Mannes glücklich sein? Er sieht ja aus wie ein Engländer, der den spleen hat, das thut der Rebel! Nein, lieber arm in Italien als ein Krösus im Rebelland!“

(Fortf. f.)

Miethcontracte vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

Adelheidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelheidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelheidstraße 13, Südseite, mit Vor- und Hintergarten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 11, 3. Stock. 3832

Adelheidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2672

Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2936

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon u. schön. Aussicht, zu verm. Anzuz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelheidstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelheidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Sichelzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Bogler**, Schützenhoffstraße 3. 274

Obere Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3053

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 38 sind 2 Dachwohn. per 1. April zu verm. 6919

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. verm. 3490

Adlerstraße 40 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 7029

Adlerstraße 47 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von je zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 2718

Adlerstraße 49 eine Mansardwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 4350

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Anschluss zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 ist eine Mansardwohnung und 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 6416

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 2, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör zu verm. Näh. im Laden. 1888

Adolphsallee 4 sind auf 1. April die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer u. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 93

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. verm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 17, 2. Etage. 6406

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 1448

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Mieter für den Preis von 900 Mark abzugeben. Näh. Parterre. 1225

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49 hübsche Sichelwohnung, 2—3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 20789

Albrechtstrasse 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 4893

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzuz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dormann Wwe.**, Part. 16809

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör. Näheres bei **H. Betmedy**, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 41 ist der 2. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1973

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4114

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 16 ist ein ganzes Haus, als Familien-Pension u. geeignet, oder Wohnungen von 5 Zimmern u. auf 1. April oder früher zu vermieten. 862

Bahnhofstraße 20 eine vollständige kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten 2387

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 8 bei Kaufmann **Müller Wwe.** ist eine Wohnung von 3 und eine von 5 Zimmern auf April z. vm. 2194

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, 1 Mansarde und Keller zu vermieten. 2309

Bleichstraße 12 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 2990

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

Bleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6068

Bleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. f. w., auf 1. April zu vermieten. 1495

Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078

Bleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157

Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April zu vermieten. 18732

Bleichstraße 24 ist in der Bel-Etage eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden, 2 Kellern u. auf gleich oder später zu vermieten. 1572

Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168

Bleichstraße 27 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 539

Bleichstraße 27 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56

Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346

Castellstraße 1, 1. Stock, Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4052

Castellstraße 1 Zimmer im 3. St. auf sogleich zu verm. 22179

Dambachthal 6a Bel-Etage, 5 Zimm. v. Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 6947

Delaspéestraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872

Delaspéestraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531

Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1852

Dohheimerstraße 9 (Vorderhaus) ist eine große, heizbare Mansarde an 1 ruhige Person zu verm. N. Hinterh. 1 St. 6500

Dohheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312

Dohheimerstraße 17 Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4398

Dohheimerstraße 20 eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 4930

Dohheimerstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April oder früher zu vermieten; ebendasselbst sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst. 1593

Dohheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2387

Dohheimerstraße 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstraße 3 im Hinterbau bei F. Dörr. 18670

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. 7383

Kleine Dohheimerstraße 6 ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 6356

Elisabethenstraße 3 ist eine Wohnung in der Bel Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591

Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstrasse 15 ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang tl. Webergasse 18. 840

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159

Emserstraße 19 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage mit Veranda, großem Hof und Garten auf sofort zu vermieten oder das Haus zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 3 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 10166

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 21978

Emserstraße 25 ein Logis (im Garten gelegen) von 4 Zimmern, Küche und Speisekammer billig zu vermieten, am liebsten auf gleich. 6949

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481

Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520

Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961

Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2038

Frankenstraße 4 eine schöne Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 2049

Frankenstraße 14, Parterre-Stock, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche und 2 Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Preis jährlich 360 Mt. Näh. 1 Stiege hoch. 6282

Frankeustraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 18956

Friedrichstraße 10 ist eine Wohnung im Hinterhause, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 3458

Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 148

Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau-Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Böckerladen. 6423

Geisbergstraße 4 ist eine Frontspitze an 1-2 ruhige Personen auf 1. April zu vermieten. 6473

Geisbergstraße 11, Barterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3842

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Geisbergstraße 18 eine geräum. Mansardw. und H. Dachlogis auf gleich, sowie eine Frontsp. auf 1. April zu verm. 5299

Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abreisehalber auf 1. April zu vermieten. 2404

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 6331

Golbgasse 8 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6071

Golbgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göttestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Ganse selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Barterre. 62

Göthestraße 26, Neubau, sind 4 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10-4 Uhr. 2006

Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung im 2. Stock und eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 7002

Helenenstraße 5, Vorderhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu verm. 2047

Helenenstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie 1 Zimmer in der Mansarde zu vermieten. Näheres bei Schlosser Saueressig, Schwalbacherstraße 73, III. 6513

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506

Helenenstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2874

Helenenstraße 22, Hh., sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 2649

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385

Hellmundstraße 34 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6920

Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Herz, Helenenstraße 24. 2231

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Hermannstraße 9 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. 6451

Hermannstraße 9 ist ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 6896

Herrngartenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Nicolastraße 25. 6474

Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

Herrngartenstraße 7 ist die Bel-Etage und der 3. Stock von je 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres im Hinterhaus. 3144

Herrngartenstraße 13, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960

Hirschgraben 26 ist eine freundliche Wohnung z. vm. 2666

Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Bart. 14041

Jahnstraße 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Barterre. 1487

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 17, Stb., 3 Zimmer mit Zubehör zu vm. 2974

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Jahnstraße 24 ist eine Barterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 23, I. 2680

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstraße 41, Bel-Etage. 6708

Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame auf 1. April zu verm. Näh. Vormittags. 3330

Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Kapellenstraße 33 (Landhaus) 18 Zimmer, ganz oder in Etagen von 5 und 4 Zimmern zu vermieten. Das unterste, hohe und trockn. Erdgeschoss 4 Zimmer ic, ist auch für Geschäftsleute geeignet. Näh. Kapellenstraße 31. 3517

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstr. 12. 5673

Karlstraße 8, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie eine Frontspitze auf 1. April zu verm. 2619

Karlstraße 10, Seitenbau, Part., sind 2 Zimmer an ruhige Mieter ohne Kinder per 1. April abzugeben. Näh. Bart. 3980

Karlstraße 14 ist eine Barterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. I. 3046

Karlstraße 17, 3. St., 3-9 Zim. m. Erker u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstraße 17, Bel-Etage. 4068

Karlstraße 28 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Bart. 3001

Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Bart. 3162

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 30, Mittelbau, ist die Barterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 3921

Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7894

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13488

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973

- Kirchgasse 2b** (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811
- Kirchgasse 22**, Seitenbau, sind 2, 3 und 4 Zimmer nebst Küche auf April zu vermieten. 2630
- Kirchgasse 23** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942
- Kirchgasse 27**, Hinterhaus, ein Logis an ruhige Leute auf gleich oder April zu vermieten. 5613
- Kirchgasse 44**, 2 St., neu hergerichtete Schwöhung von 5 Zimmern u. auf gl. od. später zu verm. 10726
- Kirchgasse 45** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281
- Ecke d. Kirchgasse u. Louiseustr. 36 möbl. 3 u. Küche z. v. 6475
- Kirchhofsgasse 7** eine fl. Wohnung zu vermieten. 3532
- Langgasse 19** ist die abgeschl. 1. oder 2. Etage, je 5 schöne Zim. mit Zubeh., zu verm. R. im Laden. 21502
- Langgasse 31** ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein **Putz- und Modewaaren-Geschäft** mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

- Langgasse 48** ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei **A. Hassler**. 2429
- Langgasse** ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei **J. Smand**, Weißstraße 2. 2528
- Lehrstraße 1a** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 2232
- Louisenplatz 7** ist die **Bel-Etage**, nach dem **Louisenplatz** gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887
- Louisenstraße 12** ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 1670
- Louisenstraße 15** (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464
- Louisenstrasse 20, Parterre**, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1145
- Louisenstraße 20** ist ein Mansardzimmer mit Cabinet auf 1. April an eine einzelne Person zu vermieten. 3484
- Louisenstraße 41** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 2060
- Mainzerstraße 46** eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Göthe-straße 20, Parterre. 4459
- Mainzerstraße 56** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940
- Mauergasse 19** ist die 2. Etage, Vorderhaus, von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Aug. Limbarth**, Ellenbogengasse 8. 2170
- Mauritiusplatz 2** ist eine Wohnung zu vermieten. 2193
- Michelsberg 20** sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092
- Moritzstraße 3** ist im Hinterhaus eine Mansarde zu verm. 6444
- Moritzstraße 6** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2112
- Moritzstraße 8** ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

- Moritzstraße 14** ist die 2. Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2518
- Moritzstraße 15** sind eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der **Bel-Etage** und eine solche von 4 Zimmern u. in 3. Stock per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178
- Moritzstraße 16** sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780
- Moritzstraße 17** ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540
- Moritzstraße 21**, 2 Treppen, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Labenzimmer, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammer und Kohlaufzug vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr Nachmittags. 2433
- Moritzstraße 21** sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044
- Moritzstraße 26** Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3513
- Moritzstraße 29** sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer **Weinkeller** sofort zu vermieten. 3968
- Moritzstraße 30** ist in der **Bel-Etage** eine abgeschlossene Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2460
- Moritzstraße 32** Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3637
- Moritzstraße 34** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562
- Moritzstraße 42** **Bel-Etage** von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983
- Moritzstraße 44** ist die **Bel-Etage** (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986
- Moritzstraße 48** ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u. sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 3230
- Moritzstraße 50**, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784
- Mühlgasse 2**, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluss und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039
- Müllerstraße 6** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benugung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. Einzusehen von 10—12 Uhr. 3330
- Nerostraße 13** sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2176
- Nerostraße 23**, 1 Etage hoch, sind 2 freundliche Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6434
- Nerostraße 24** eine Wohnung auf 1. April zu verm. 6516
- Nerostraße 30** ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668
- Nerostraße 32** sind auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stock, eine desgl. im 2. Stock. 4447
- Nerostraße 34**, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1895
- Nerostraße 38** ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2069
- Nerenthal**, verlängerte Stiftstraße 36, ist die elegante Parterre- und **Bel-Etage**-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2186
- H. Eckerlin**, Hellmundstraße 56. 2186
- Neubauerstraße 6**, **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688
- Neubauerstraße 10** sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u.), zu vermieten. 2716
- Neugasse 12** sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2675
- Neugasse 15** Mansardwohnung mit Küche und Keller per 1. April an ruh. Leute zu verm. 4563
- Nicolassstraße 8** ist die **Bel-Etage** zum 1. April zu verm. 1989
- Nicolassstraße 16** ist die **Bel-Etage** oder der 2. Stock, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör enth., auf 1. April zu verm. 5251
- Nicolassstraße 18** ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196

Nicolastraße 26, Hochparterre 5 Zimmer, **Bel-Etage** 6 Zimmer, neue, elegante Wohnungen mit sehr schönen Balkonen, je mit Zubehör, zu vm. Näh. Wilhelmstr. 3. 2963
Nicolastraße und Herrngartenstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u., auf gleich zu vermieten. Näheres bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14, 1. Stock. 5922
Dranienstraße 4 eine Mansard-Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Löb**, Welltrichstraße 38. 6231
Dranienstraße 4 ein Zimmer, möbl. o. unmöbl., zu vm. 6429
Dranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106
Dranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Siegel hoch. 1869
Dranienstraße 22, im Seitenbau ist eine abgeschlossene, schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre rechts. 2053
Dranienstraße 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Scherf**, 1 St. links. 5239
Dranienstraße 25, **Bel-Etage**, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kronplatz 3. 6243
Dranienstraße 27 eine Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, für 1000 Mk., die **Bel-Etage**, 3 Zimmer mit Zubehör, für 600 Mk. und die 2. **Etage**, 4 Zimmer mit Zubehör, f. 650 Mk. zu verm. N. im Hinterhaus, 2. St. 3068
Philippstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. **Etage**. 4540
Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (**Bel-Etage**), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst 1. **Etage**. 22068
Philippstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres **Platterstraße 12**. 3970
Philippstraße 23 Wohnung von 3—4 Zimmern mit **Erker-Balkon** zu vermieten. 1711
Philippstraße. In einem neuerbauten Hause **Ecke** der **Querfeld- und Gustav-Adolphstraße 16** sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. **G. Steiger**. 1139
Platterstraße 50 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Röderstraße 1** bei **Meßger Berberich**. 4023
Platterstraße 76 schönes Logis von 4 Zimmern mit Porzellan-Ofen, Balkon, Küche, Waschküche u., mit Gartenben. und Bleiche vom 1. April ab billig zu vermieten. 5978
Ecke der **Platter- und Ludwigstraße 1** ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 3948
Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964
Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168
Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 16921
Rheinstraße 28 ist die **Bel-Etage**, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362
Rheinstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu verm. Näh. **Part. r.** 1746
Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860
Rheinstraße 38 ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzfall u., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180
Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6079

Rheinstraße 52 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3401
Rheinstraße 62 ist der 4. Stock von 7 Zimmern und **Rheinstraße 63** **Bel-Etage** von 8 Zimmern zu vm. 2296
Rheinstraße 65 sind 2 Parterrewohnungen von 4 großen Zimmern und Zubehör und 3 Zim. u. Zubeh. zu vm. 6066
Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2540

Rheinstraße 70 ist die hochlegante **Bel-Etage**, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, **Erker**, **Entresol**, **Badezimmer** u. a. **Zubeh.**, per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstraße 79 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945
Rheinstraße 81 **Frontspitze**, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. **Zub.** hinter Glasabschluss, u. ein einzelnes, heizbares Zim. u. verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, **Bel-Etage**. 829
Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm. 5617
Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—11 Uhr. 22009
Rheinstraße 87 ist die erste und die dritte **Etage**, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, **Badezimmer** u. s. w., zu vermieten. 2169

Rheinstraße 91

ist der 3. Stock und Mansardstock von je 5 Zimmern u. s. w. zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau **Rheinstraße 88**. 6636
Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit **Zubeh.** (auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698
Ecke der **Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite **Etage**, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im **Laden**. 1432
Westl. Ringstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näh. Parterre. 2830
Röderallee 6 eine schöne Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. **B. l.** 5^o 13
Röderallee 28 **Frontspitz** Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 4031
Röderstraße 3 fl. freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591
Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 6464
Röderstraße 32 eine **Bel-Etage**, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2559
Ecke der **Röder- und Feldstraße 1** sind in der **Bel-Etage** 4 Zimmer u. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886
Röderberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657
Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564
Schachtstraße 3 eine Wohnung auf 1. April zu vm. 6447
Schachtstraße 24 eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 2576
Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu verm. Näh. **Schwalbacherstraße 5**. 6508
Schlachthausstraße 1 sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen. **Bel-Etage** und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder **Bahnhofstraße 6** bei **J. & G. Adrian**. 2779
Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368
Schlichterstraße 20 und 22 ist je die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, **Badezimmer** und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit allem Comfort eingerichtet. Näh. **Moritzstr. 15** bei **Rath**. 2774
Schulgasse 10 ist eine Mansarde auf 1. März an eine stille Person zu vermieten. 6073

Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 6072
Schützenhofstrasse 9 (Landhaus) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon nebst großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 1141

Schützenhofstrasse 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstrasse 18, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstrasse 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. Näh. Paterte. 2542

Schwalbacherstrasse 22, Hoch-Parterre (Alteeseite), gut möblierte Zimmer auf soleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstrasse 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1974

Schwalbacherstrasse 45 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 2056

Schwalbacherstrasse 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2382

Schwalbacherstrasse 53 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3459

Schwalbacherstrasse 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Verwalter Justizrath Dr. jur. E. Siebert, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6266

Schwalbacherstrasse 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739

Schwalbacherstrasse 65 ist eine Wohnung von 2 Zimmern zc. zu vermieten. 1993

Schwalbacherstrasse 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4556

Nr. Schwalbacherstrasse 2 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstrasse 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., auf 1. April zu verm. Näh. bei H. Schnurr. 2177

Steingasse 31 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 6957

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 7027

Stiftstrasse 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstrasse 10 sind 2 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden an eine alleinstehende Dame auf 1. April zu vermieten. 5634

Stiftstrasse 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626

Stiftstrasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. 4864

Stiftstrasse 21 ist die Frontspitzwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller zc., per 1. April zu verm. 3964

Landhaus Stiftstrasse, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kersthal 6. 20460

Taunusstrasse 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstrasse 44. 7264

Taunusstrasse 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Taunusstrasse 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 3473

Taunusstrasse 19, Südseite, Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Mansarde, 1 Zimmer und Kammer auf 1. April zu vermieten. 2998

Taunusstrasse 41 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2189

Taunusstrasse 41 eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Laden. 6769

Taunusstrasse 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Waldmühlstrasse 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon, schöner Garten, per 1. April (auch sofort) zu vermieten. 4557

Waldmühlstrasse 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 11989

Waldmühlstrasse 14 eine II. Parterre Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3061

Waldmühlstrasse 35 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 4695

Walramstrasse 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. 3955

Walramstrasse 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstrasse 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstrasse 13 Mans.-W., 2 B. u. Küche, a. 1. April z. v. 6536

Walramstrasse 30 (nahe der Emserstrasse) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Webergasse 38 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, großer Küche und Kellerabtheilung, auf 1. April zu vermieten. 2116

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2432

Nr. Weberaasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstrasse 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025

Weilstrasse 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstrasse 5, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres bei W. Müller („Deutsches Haus“). 2167

Wellrißstrasse 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2090

Wellrißstrasse 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2176

Wellrißstrasse 21 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5010

Wellrißstrasse 21 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 6936

Wellrißstrasse 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrißstrasse 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6065

Wellrißstrasse 27, 1. St., 2 Zimmer mit Küche zu verm. 6503

Wellrißstrasse 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011

Wellrißstrasse 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Wellrißstrasse 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3522

Wellrißstrasse 44 ist im Vorderhaus eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3951

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745
 Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Barterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Döppli. 1719

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 3416

Wörthstraße 8, Barterre, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5812

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880
 Wörthstraße 22, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

In dem neuerbauten Landhause Walfmühlstraße 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkon und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2557

Wohnungen, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 550 Mk., 3 Zimmer, Küche zc. für 350 Mk. und 3 Zimmer, Küche zc. für 250 Mk. zu verm. Näh. Exp. 5727

Zwei freundliche Wohnungen, mit etwas Garten dabei, zu vermieten bei Chr. Merten, bei der Blindenschule. 6909

In dem Hause Adolphsallee 16 ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Barterre. 1709

In meinem neuerbauten Hause Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2379

Meine Wohnung Kirchgasse 2a, 2. Stock, von 6 geräumigen Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Telegraph zc. ist zum 1. April 1888 wegzugshalber zu vermieten. Landestrath Grimm. 22229

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738

Die Bel-Etage der Villa Mainzerstraße 5 ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 912

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 18622

Die 2. Etage im Vorschuss-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

Eine Wohnung, Hinterhaus, Barterre, abgeschlossen, 2 Zimmer, 2 Mansarden und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 2102

Eine Wohnung auf 1. April zu vermieten Steingasse 10. 3066

Eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Laden Nerostraße 25. 4822

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5836

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 2103

Kochherde, massiv und sauber gearbeitet, vorzügliche Construction, empfiehlt in allen Größen von 40 Mk. an
 4093 **B. Helmsen,** Schwalbacherstraße 23.

Alle alte Sachen (Kleider, Schuhwerk, Möbel zc.) w. angekauft bei **A. Kneip,** Bleichstr. 7. Bestellung bitte per Postkarte. 6762

Der rothe Domino.

Eine Fäshingsgeschichte von A. Groner.

Nachdruck verboten.

Der nebelverhangene Vollmond steigt blutfarben über den Dächern auf und schaut verdrossen auf das hübsche Bild nieder, welches die Eisbahn bietet. Blinkendes bläuliches Licht liegt auf der durchsuchten Fläche und wie Silberpähne tanzen Schneeflocken durch die Luft; die starre Ebene kirscht, darüber hin, geisterhaft schnell, die Käufer gleiten, und die Musik vermischt ihre Klänge mit dem Säusen des Windes, der, hoch oben dahinglehend, seine trübe Weise singt.

An der Seite eines eleganten Mannes eilt ein junges Mädchen über den Eisplan. Beide laufen geübt und grazios. Das thun Viele hier, denn auf dem Eise kommt die Grazie von selber. Auffallend ist es daher, daß sie sich den Anderen ferne halten, daß sie lässig und nur mechanisch ihre Wellenlinien und Bogen ziehen, so etwa, wie ein im Gespräch vertieftes Mädchen ein wenig maschinenhaft Quadrille tanzt.

Es ist, als ob den Weiben der Schlittschuhlauf nur Mittel sei zum Zwecke, ungestört plaudern zu können.

Und so ist es auch. Ihre Augen suchen sich viel zu oft, ihre Hände liegen allzu warm ineinander, ihr Gespräch ist viel zu zärtlicher Natur, als daß sie das kleinere Vergnügen des Eislaufens nicht ganz und gar ob des größeren, der Liebe, vergessen sollten.

„Der Liebe“ — oder sagen wir zur Vorsicht, um nicht etwa zu viel zu sagen, der Verliebtheit.

Sie sind eben in jenem Stadium angekommen, darin ein äußerliches Interesse zu einem innerlichen wird. Er beginnt es angenehm zu fühlen, daß die hübsche Kleine nicht nur vertieft, auf allerreizendste Art die Augen niederzuschlagen, wenn er von seinem Herzen spricht, sondern auch das Talent besitzt, ihn mit unangenehmer Verwunderung groß anzuschauen, wenn er etwa allzu deutlich seine beweglichen Sinne mitreden läßt.

Vor diesen großen, unzufriedenen Augen läßt sich nicht jedes Thema behandeln; er thut daher Einhalt und zieht sich vorsichtig in klareres Wasser zurück, darin nun auch sie wieder lustig mitplätschert.

Sie, noch wenig erfahren, hält für großmächtige Leidenschaft, was noch die Merkzeichen einer kaum geborenen Schwärmerei mit sich herumträgt. Wenn ihr Gesichtchen glüht, weil er ihr etwas Liebes sagt, bei dem eine welt- und männerkundige Schöne kaum die Ohren rührt, meint sie, solch ein wunderbares Empfinden habe noch keines Welches Herz bewegt.

Was war gegen diese bezaubernde Wirklichkeit mit solch angenehmem Herzhopfen und solch köstlichen Zukunftshoffnungen die ehrfürchtige, wünschlose Verehrung, welche sie noch unlängst für ihren Gesangslehrer gehegt hatte?

An der Seite ihres ersten Verehrers vergißt sie alle Institutsräume und in seine blühenden Augen blickend erschrickt sie völlig vor der Helligkeit ihres Glückes. Wie ein Erzengel scheint er ihr, der sie, die eben in das Leben hinaustritt, in das Paradies holt.

O! Wie gern folgt sie ihm, wenn auch mit natürlichem, wohlstandigen Zaudern.

Insfern Erzengel gewöhnlich keine hübschen Schnurrbärte, goldene Augengläser und Schlittschuhe tragen, stört dies, wenn auch auf recht angenehme Weise ihre Illusionen.

Herr Emil ist auch sonst nichts weniger als ein Erzengel, aber das weiß die kleine Josefine nicht, denn er hütet sich sehr, ihr den Pferdeschweif zu zeigen. Der interessante, pikante Ausdruck seines Gesichtes entzückt sie und sie fragt nicht danach, woher es diesen entzückenden Ausdruck nahm und sie weiß nicht, daß nur reiche Erfahrungen die Blicke so vertiefen, das Antlitz so beleben können.

Eines steht fest, sie ist unbewußt davon gefesselt, daß er ein Weltmann ist, und er ist glücklich, ein Kind in Form eines reizenden Weibes gefunden zu haben.

Wochenlang kennen sie sich schon und treffen sich hier draußen, während

Josefines Mama im Wartesaal, vertieft in einen Roman, der Rückkehr des Töchterchens harpte.

Die Kleine hütet sich wohl, von ihrem Glücke zu sprechen. So lange als möglich will sie ihr süßes Geheimniß wahren, denn sie fühlt es, daß sonst sein artigster Reiz dahin sein würde.

Vor einigen Tagen jedoch fragte Mama, wer der Herr sei, mit dem sie ihr Töchterchen des öfteren laufen sehe, und da muß Josefine ein wenig beichten, viel mehr aber, als ihr zögernder Mund, sagen ihre erröthenden Wangen.

„Soll ich ihn Dir vorstellen?“ fragt das Mädchen, aber Mama meint, damit habe es keine Eile, denn es würde sich schon eine Gelegenheit ergeben; dies ohne besondere Vorbereitung zu thun. Mama war nämlich eine Freundin von jeder Feierlichkeit und konnte die steifsten Formen der Gesellschaft nicht leiden; auch wollte sie dieser Bekanntschaft einstweilen noch gar keine Bedeutung beimessen, sondern begnügte sich damit, ihr Töchterchen par distance zu überwachen.

Herr Emil hatte es bislang vollständig genügt, Josefine fast allabendlich hier zu finden, heute aber, da er verliebter ist als je, wünscht er mit mehr Sicherheit, als bisher, auf ihre Gesellschaft rechnen zu können, und drängt eifriger als sonst in sie, ihn ihrer Mutter vorzustellen.

Josefine meint, es ließe sich dies am besten am nächsten Abend thun, an welchem sie mit Mama und einigen Bekannten ein Maskenfest besuchen werde.

Er ist damit zufrieden.

Sie verräth ihm ihr Costüm, und da sie Ort und Zeit ihres Zusammentreffens bestimmt haben, scheiden sie.

Ein wenig erregt kehrt Josefine zur Mama zurück.

„Du hast Dich wohl sehr gut unterhalten?“ fragt diese, und das Töchterchen berichtet zögernd, daß ihr Partner auch heute wieder dagewesen sei und sie ihm auf seine Bitte hin gesagt habe, wie er am nächsten Abend mit ihnen zusammentreffen könne.

„Ganz gut,“ entgegnete die Mutter lächelnd; „endlich mußt Du deinen Vorschlag annehmen, denn es schiedt sich nun nicht mehr, daß Du weiter allein mit ihm verkehrst.“

„Aber Mama, er hat ja schon mehrmals, daß ich ihn Dir vorstellen möge; Du selbst hindertest mich daran. Er ist ja so reizend, so vornehm, so feinfühlig . . .“

Der Athem und die Subjectiva gehen der jungen Dame zu gleicher Zeit aus. Mama lächelt, wie erfahrene Frauen zu lächeln pflegen, wenn junge Mädchen über die innere Noblesse eines Mannes reden.

„Wenn Du Dich nur nicht täuschst!“ entgegnete sie sanft der Schwärmerin.

„Mama, Du lästerst ihn, er ist tadellos, ich fühle es!“ Josefine's Feuer und Berlegenheit verrathen der Mutter, daß sie ihren Verehrer vor sich selber verteidigt. Je ernster aber der Fall, desto feuriger die Vertheidigung.

Der Ballsaal ist in Licht getaucht, darin weiße Nacken und bunte Steine blinken, das Licht in perlengestricelten Gewändern und in glänzender Seide bricht, das in vielen Augen widerstrahlt und das in einigen Herzen sich spiegelt.

In einigen, aber nicht in allen. Josephine, reizend costumirt, geht, mit Mühe ihre Bein verbergend, am Arme eines sehr harmlos aussehenden Herrn durch den Saal.

Dieser Herr ist ihr Cousin und er ist wirklich harmlos. Wenn Cousins so sind, dann ist es recht betrübend, denn diese Menschenspecies hat die Golttheit in einer übermüthigen und doch sinnigen Laune geschaffen, hat ihnen angenehme Pflichten, die geübt sein wollen, und allerbeste Rechte, die vertreten werden dürfen, angewiesen — wer sich aber aus diesen Rechten nichts macht, der hat den schönen Beruf eines Cousins entschieden verfehlt. So Ludwig, der mit fast brüderlicher Gleichgiltigkeit seine schöne Maske führt. Josephinen aber ist gräßlich zu Muthe. . .

Herr Emil war, wie verabredet, gekommen und hatte sich entzückend betragen, doch konnte sie ihn ihrer Mama nicht sogleich vorstellen, da diese immerwährend von Freunden und Bekannten umlagert blieb.

Zwei glückliche Stunden waren dem Mädchen in Emils Gesellschaft verfloßen. Seine Complimente waren noch zarter, noch herzlicher, noch sinniger als sonst. Freilich, sie war ja selber so zart und zierlich heute. Die kaum erst sich entwickelnde Gestalt sah allerliebste kindlich aus in dem leichten, leichten Costüm und Herr Emil benahm sich unwillkürlich mürrisch. Endlich brachte Ludwig die Kunde, daß Mama zu sprechen sei, aber — grade im Begriff sich zu ihr auf den Weg zu machen, näherte sich ihnen ein brillanter rother Domino. Er kam ganz ungenirt an Emil

heran und flüsterle ihm einige Worte in's Ohr. Emil hat Josephine, ihn ein wenig zu beurlauben. Die Kleine that es natürlich und von da an sah sie, ruhelos am Arme Ludwigs umherwandernd, Emils elegante Gestalt nur noch an der Seite des rothen Domino's und bemerkte schließlic mit Schrecken, wie die Beiden am Ausgang des Saales verschwanden.

Dem harmlosen Ludwig fehlte es durchaus nicht an Verstand und er hatte Mitleid mit der lebenswerthen Cousine. Zart zur Seite schauend, fragte er: „Soll ich Ihnen folgen?“

„Wenn Du mich lieb hast,“ sagte sie leise und während sie tapfer allein zu ihrer Gesellschaft zurückkehrte, um dort zu ihrer momentanen Erleichterung zu erfahren, daß Mama promentire, rannte der harmlose Reiter den Verschwundenen nach. Nun zeigte sich's aber auch, daß er doch ein echter und rechter Cousin sei. Ein Blick, der einem Feldherrn Ehre gemacht hätte, ein Wink, ein kühner Sprung in einen Wagen — und Ludwig setzte mit Hilfe eines pflifigen Kutschers den eben Davoneilenden nach; leider hatte er nur eine bescheidene Droschke erwischt und diese konnte die vor ihm hinsauende Equipage nicht erreichen, doch gelang es dem Lenker von Ludwig's Gefährt, den verfolgten Wagen im Auge zu behalten. Dieser hielt vor einem Hause, dessen Thor rasch geöffnet und wieder geschlossen wurde, und wendete sodann. Als er an seinen Verfolgern vorüberfuhr, fiel eben der Schein einer Laterne hinein und Ludwig konnte deutlich sehen, daß nur noch eine Person und zwar Herr Emil darin saß.

Eine Viertelstunde später trafen beide Wagen wieder vor dem Festlocale ein und kurze Zeit darnach fanden sich die beiden Herren in der Gesellschaft Josefine's und ihrer Mama. Die Kleine ist nicht sehr heiter, obwohl der junge Mann sich alle Mühe gibt, sich zu entschuldigen, und ihr erzählt, daß der rothe Domino nur eine oberflächliche Bekannte gewesen sei, deren er sich nicht sogleich habe erwehren können.

Vielleicht hemmt die sichtsliche Kälte, welche Madame dem Verehrer ihrer Tochter entgegenbringt, deren Frohsinn. . .

Gewiß ist, daß dieses erste Maskenfest für Josefine recht empfindlich durch den rothen Domino geföhrt wurde, dennoch träumt sie Veröblich und Schönes, da am anderen Morgen ihr Emil seine erste Visite machen will.

Der junge Mann liegt schlaflos, aber auch in unangenehmen Träumen auf seinem Lager. Morgen wird er den reizenden Domino wiedersehen; er denkt jetzt nur ganz nebenbei an die kleine Josefine, deren Kindlichkeit ihm plötzlich farblos dünkt.

Farblos, ja — und formelos neben der prächtig üppigen Gestalt, um welche er einen Moment lang in dem dahinsauenden Wagen seine Arme geschlungen.

Rasch hatte sie ihn von sich gedrängt, aber ihm dabei ein Billet in die Hand gedrückt.

„Kein Wort, keine Bitte weiter!“ rief sie ihm mit ihrer anhaltend verstellten Stimme zu, die ihm so viel Geistvolles gesagt hatte.

Was sie ihm gegeben, war eine Adresse mit der genau bestimmten Stunde, in der er kommen dürfte.

Emil macht des Morgens lange Toilette und ist endlich sehr zufrieden mit sich.

Josefine's Mutter empfängt ihn kühl und ceremoniell; doch muß er zugeben, daß sie eine sehr angenehme, hübsche Frau ist, welche die Rivalität der Tochter noch nicht zu scheuen haben würde, wiewohl diese ihm in ihrem einfachen Hauskleiden außerordentlich amuthig erscheint.

Er verplaudert eine angenehme halbe Stunde mit den Damen, wobei er den Ernst seiner Absichten bezüglich Josefine's durchschneiden läßt. Noch bevor er sich empfehlen kann, entschuldigt sich die Mama für einen Augenblick und verläßt den Salon.

Das Alleinsein denkend, sagt Emil dem jungen Mädchen einige heiße, bedeutungsvolle Worte, aber die liebliche Kleine blickt nicht wie sonst freudig leuchtenden Auges auf ihn, nein, sie entzieht ihm ihre Hand und sagt, mit einer Handbewegung nach der Thür, herb lächelnd: „Bitte, sehen Sie!“

Betroffen wendet er sich um.

Nebst der Schwelle des Salons rauscht — der rothe Domino. Eben entfernt er die Larve vom Gesichte: Josefine's Mutter!

„Sie finden es wohl begreiflich, daß ich den Mann, der sich um mein Kind bewirbt, einer kleinen Prüfung unterzogen habe,“ sagt sie lächelnd; „es that mir leid, daß Sie dabei durchgefallen sind; Sie sind ein sehr angenehmer Gesellschafter, was auch eine Schwiegermutter zu würdigen weiß; aber Josephine erklärte mir vorhin, als ich ihr unsere kleinen Erlebnisse von heute Nacht mittheilte, daß sie einen Mann ganz für sich allein haben möchte. Nicht wahr, mein Kind!“

Josefine nickte . . . und Herr Emil empfahl sich.

Gesangverein „Liederkranz“.



Heute Dienstag: Grosser Maskenball

mit Preisvertheilung

an die 6 schönsten vom Preisgericht ausersehenen Masken (ausserdem wird nach der Demaskirung die „schönste“ Dame mit einem prachtvollen Ehrenpreis gekrönt)

im „Saalbau Nerothal“,

wozu freundlichst und nährischst einladet

Saalöffnung um 7 Uhr.

Der Vorstand.

Karten für Masken à 1 Mk., Nichtmasken 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind erhältlich bei den Herren Wintermeyer („Stadt Frankfurt“), Heineck („Zum Elephanten“), Kreideweis („Zur Forelle“), sowie in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“ und des „Wiesbadener Anzeigblatt“, sowie Abends an der Casse.
NB. Mitglieder nebst einer Dame Entrée frei. 140

Männer-Turnverein.



Heute Dienstag Abends 8 Uhr
in unserer Vereins-Turnhalle, Platter-
straße 16:

Grosser Masken-Ball

mit Vertheilung von 6 werthvollen
Masken- (3 Damen-, 3 Herren-) Preisen.

Karten für Nicht-Mitglieder (à 1.50 Mk.)
sind zu haben bei den Herren Rösch, Weber-
gasse 46, Hench, Goldgasse 8, Schembs,
Langgasse 22, Zango, Marktstraße 13, und
Conradi, Kirchgasse 21.

Karten für Mitglieder (2 à 80 Pf.) sind nur bei unserem
Mitgliedwart, Herrn Klee, Webergasse 24, zu haben. Kassens-
preis für Jedermann 2 Mk. Saalöffnung 7 1/2 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand. 87

Saalbau Schwalbacher Hof.



Heute Dienstag den 14. Febr. Abends
8 Uhr findet, wie im vorigen Jahre, ein

grosser Masken-Ball

statt. Es kommen 6 werthvolle Preise
(3 Damen- und 3 Herren-Preise) zur Ver-
theilung.

Eintritt: Masken 1 Mk., Nicht-
masken Herren 50 Pf., eine Dame frei,
jede weitere Dame 25 Pf.
Es ladet ergebenst ein

Ph. Scherer. 7989

Cassischrank

mit Tresor billig zu verkaufen Kirchhofs-gasse 4. 6588

Ein Bett zu 54 Mk., ein Sopha zu 35 Mk. und eines
zu 30 Mk., ein Kinderbettchen zu 18 Mk. zu verkaufen
kleine Schwalbacherstraße 9. 4355

Meister'scher Männergesang-Verein.

Heute Fastnacht-Dienstag den 14. Febr.
Abends 8 Uhr

im Saale des

Restaurant „Schützenhof“:

Grosser

Masken-Ball

mit Vertheilung von

sechs Maskenpreisen

(3 Damen und 3 Herren).



Eintrittskarten sind zu haben für Masken 1 Mk. 50 Pfg.,
Nichtmasken für Herren 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere
Dame 50 Pfg., bei Herrn G. Lotz, Cigarren-Handlung,
Michelsberg 18, Fräulein A. Hebinger, Spiegels-gasse 10
(„Goldenes Kreuz“), Herrn P. Seibel, „Zur Ruderhölle“,
sowie Abends an der Casse.

104

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Friede“.

Unsere diesjährige

carnevalist. Abend-Unterhaltung
mit Tanz

findet heute (Fastnacht-Dienstag)
von Abends 8 Uhr ab im großen Saale der
„Stadt Frankfurt“, Webergasse, statt,
wozu wir unsere geehrten Mitglieder und
deren Angehörige freundlichst einladen.

133

Der Vorstand.

„Zu den 3 Königen“

26 Marktstraße 26.

Heute von 4 Uhr ab:

Grosses

Carneval-Concert.



Entrée frei. 7315

Helle Leinölfirnisse.

Ein Verfahren zur Darstellung heller Leinöl-
firnisse wird zu kaufen gesucht. Franco-An-
erbieten unter K. 2424 an Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M., erbeten. (F. a. 107.2) 52

Möbel.

7314

Ein Privatmann wünscht eine gebrauchte Wohn- und
Schlafzimmer-Einrichtung, einfach, aber geschmackvoll, gegen
Baar zu kaufen. Adressen unt. L. B. 101 in d. Exp. abzugeben.

Mauergasse 15. Gelegenheitskauf. Nachstehende solidgearbeitete Möbel offerire zu sehr billigen Preisen, als: Kuffb. matte und blanke und eine eigene Wohnzimmer-Einrichtung, je Buffet, Auszugtisch, 12 Stühle, Servirtisch und Spiegel, 1 nussb. matt und blanke und 3 nussb. polirte Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus je 2 Betten, 1 Spiegelschrank, Waschkommode, 2 Nachtschränken, 2 Handtuchhalter, 2 nussb. Salon-Einrichtungen, bestehend je aus Verticow, Salontisch, Garnitur, ca. 3 Meter hohem Spiegel, ca. 60 ein- und zweithür. nussb. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 30 Waschkommoden mit Marmorplatten, eine große Anzahl lackirte Waschkommoden und Nachtschränken, ca. 40 ovale Tische, 12 Garnituren mit Plüschbezug, 1 Kameeltasche-Garnitur, ca. 35 ovale Tische, große Auswahl in Auszugtischen, ca. 25 Sopha's, über 100 Spiegel in verschiedensten Größen und Preisen, Secretäre, Bureau, Damenschreibtische, ca. 40 vierschlubladige Kommoden, ca. 35 vollständige französische Betten verschiedener Façon, lackirte vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaar- und See gras-Matratzen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Verticow, Gallerieschränken, Divan, Chaises-longues, Cessel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Stageren, alle Arten Stühle, Gallerien zc.

An eingetauschten, von Herrschaften übernommenen und an gebrauchten guterhaltenen Möbel find am Lager und werden sehr billig abgegeben: 4 vollständige gute Betten, 3 Dienftbotenbetten, 1 3theilprachtvoller Mahagoni-Spiegelschrank, 1 Mahagoni- und 1 nussb. Stageren-Buffet, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, zithürige lackirte, gute Kleiderschränke, 1 Pianino, 1 Smyrna-Teppich, mehrere Sopha's und Chaises-longues, 1 Plüschgarnitur, Sopha und 6 Stühle, Cessel mit Nachtschluch-Einrichtung, Tische, Auszugtische, 1 Mahagoni-Cylinderbureau, 1 nussb. hoher Spiegel mit Trumeau, 1 feine, antike, eingelegte Kommode, Console, 3 nussb. Kommoden, eine mit Schreibrichtung, eine schwarze, geschnitzte Plüschgarnitur, Sopha, 2 Cessel, 6 Stühle, lackirte Waschkommoden, 1 Schlafdivan, Spiegel, Stühle, Tische zc.

H. Markloff, 15 Mauergasse 15. 6838

Wirthschafts-Gröfßnung.

Die renovirte und im altdeutschen Style hergerichtete **Wein-Wirthschaft „Zum Johannisberg“** im Hause des Herrn Bohrens, Langgasse 5, ist wieder eröffnet und wird von dem Gastwirth **Emil Reinecker** geführt. 7377

Jeden Morgen warmes Frühstück.

Guten Mittagstisch 1 Mk., im Abonnement 80 Pf., sowie **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit.

Prima Weizenmehl . . . per Pfd. von 15 Pf. an,	
gemahlener Zucker	32 " "
Rüböl, beste Sorte	1/2 Liter 27 " "
prima Schmalz	Pfd. 48 " "
feinste Pflanzenbutter per Pfd.-Dose	85 " "
feinste Marmelade	35 " "
Rosinen, Citronen zc.	

empfehl't Hch. Eifert, Reugasse 24. 7249

Aepfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigt abzugeben
J. Mehlinger in Mainz,
50 (Ag. 2163) Markt 37 im „Rönia von England“.

Empfehle prima **Speisekartoffeln** (Magnum Bonum) zum Tagespreise in größeren und kleineren Quantitäten.
7177 **Chr. Marx, Moritzstraße 12.**

Zwei **Parquet-Plätze**, ganzes Abonnement, sind zu verkaufen. Näheres **Lounusstraße 13. Blumenhandlung.** 6986

Hochstätte 27 sind zu verkaufen: zithürige **Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Kommoden, lackirte Tische, Küchen- und Nachttische** bei **Schreiner Thurn.** 7190

Eine schöne **Schlafzimmer-Einrichtung** in Kussbaum-n, Preis 480 Mk. ist zu verkaufen **Röderstraße 16.** 7238

Zwei gebrauchte, guterhaltene **Halbverdeckte**, Bock zum Abnehmen, das eine zwei Monate gefahren, und zwei gebrauchte **Breaks** preiswürdig zu verkaufen bei **Ph. Brand, Kirchstraße 23.** 5297

Eine kleine **Tafel** zu verkaufen **Go. d. gasse 18.** 7181

Handkarren zu verkaufen **Hellmundstraße 37.** 6828

Eine **Grube Mist** zu verkaufen **Rheinstraße 40.** 7217



Unterricht.

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen, englischen und französischen **Unterricht.** 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Friedrichstraße 19, zweite Etage.** 3223

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials **M. S. 95.**

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Private lessons and prep. for Prel. Law and Army Ex. by an Englishman, grad. of Leipzig. Apply **Dr. H. at Rodrian, Book-Dépôt, 27 Langgasse.** 54

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Leçons de Conversation française d'une Institutrice diplômée à Paris. Écrire sub **Z. Z. 49** Expédition de cette feuille. 5661

2 dames ou demoiselles désirées pour un „réunion“ cours de lecture **et conversation française**, 2 f. p. semaine. Geisbergstrasse 5, Parterre. 7145

Gründl. Gesang-Unterricht wird von einer confessorisch ausgebildeten Sängerin à Stunde zu **2 Mk. 50 Pf.** ertheilt. Beste Empfehl. Off. u. **A. S.** an die Exp. erb. 7313

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Für ein besseres, braves Mädchen wird Stelle als **Ladnerin** gesucht. Näh. Exped. 5248

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Lehrstraße 1a, Parterre.** 6494

Zu April oder später sucht man für ein junges Mädchen aus guter Familie eine Stelle bei einer älteren Dame zu deren Bedienung, Pflege, Gesellschaft zc. Näh. Exped. 6233

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande, das auf Verlangen auch Klavier-Unterricht ertheilen würde, sucht auf gleich oder später Stelle, am liebsten bei Kindern. Näh. **Adlerstraße 1, 2 Treppen hoch.** 7269

Fräulein,

hohschäftlich hochgebildet, sucht Stelle in feimbürgerlichem Hause auf März event. April. Offerten unter C. A. L. 7270 die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älteres, besseres Mädchen, das in der feimbürgerlichen Küche, sowie in Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle in einem ruhigen, kleinen Haushalt. Näh. Exped. 6619

Ein gutes Hausm. sucht z. 1. April St. in Wiesbaden, Köchin Hausm. w. gef. d. Krügel's Bur., Mühlhausen i. Th. 7118

Ein anständiges, nettes Mädchen, im Kleidermachen und Weißzeugnähen, Serviren und allen Zimmerarbeiten bewandert, sucht Stelle als feineres Hausmädchen nach auswärts. Näh. Exped. 7151

Empfehle zwei Hotelzimmermädchen zum sofortigen Eintritt. Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 7309

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7125

Ein Schreiner und Pader sucht Stelle als Magazinier oder sonstigen Vertrauensposten. Beste Empfehlungen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter K. L. 10 an die Exp. 5625

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Röderalle 18. 6912

Ein Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. 7050

Gesucht eine gute Köchin, die auch etwas Hausarbeit verrichtet, Adolphsberg 4. 7233

Für nach Holland in f. Herrschaftshaus suche ich ein gesetztes, gew. Hausmädchen, nicht unter 25 Jahren, bei 25 Mark monatl. Lohn und Reisevergütung im Voraus. Näh. Ritter's Bureau, Tannustrasse 45. 7299

Mädchen gesucht Moritzstraße 8 im Laden. 5643

Ein tüchtiges Mädchen, welches sich willig aller Arbeit im Hause unterzieht, wird zum 1. März Tannustrasse 2a, 2. Stock, gesucht. Zu sprechen zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. 5953

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, für nach Mainz gesucht. Näheres Louisestraße 18, 1. Stock. 6531

Ein starkes Mädchen wird in das Badhaus „Zum Schützenhof“ sofort gesucht. Näh. bei Badmeister Hellwig. 6917

Ein tüchtiges Dienstmädchen auf sogleich gesucht Schützenhofstraße 1, 2. Etage. 7122

Braves, gefeiertes Mädchen sofort gesucht Tannustrasse 19. 7186

Eine hier wohnende Hamburgerin sucht für sofort ein Mädchen von auswärts (womöglich Hamburgerin) zu Kindern. Näh. in der Exped. d. Bl. 6926

Gesucht ein solides Mädchen für Hausarbeit. Claes, Bahnhofstraße 5. 7197

Ein nettes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu einem Kinde gesucht. Näh. Exped. 7166

Ein Mädchen, das gut kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, findet sofort Stelle mit gutem Lohn Adelhaidestraße 55. 7202

Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht. Näh. bei Bart, Delaspéestraße 3, III. 6811

E. t. Dienstmädchen gef. b. Gärtner Claudi, Wellrichthal. 7059

Ein einfaches, ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, findet sogleich Stellung. Näh. Exped. 7175

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost und Logis durch Frau Schug, Hofstätte 6. 1943

Hotelpersonal placirt stets Bureau „Germania“. 7125

Zwei tüchtige Bauschreiner gesucht Rheinstraße 25. 7169

Ein Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 9. 7201

Schneidergehilfe gesucht Kirchgasse 22. 7265

Ein Wochenschneider gesucht Kirchgassen 9. 7230

Ein kräftiger, wohlgezogener Junge von außerhalb kann die Metzgerei erlernen. Näh. Exped. 5315

Ein kräftiger Lehrlinge in eine Metzgerei gesucht. Näh. Exped. 4943

Ein Knecht und ein Tagelöhner sofort gesucht. Näheres Adolphstraße, 1. 7282

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger und zuverlässiger Pferdeknecht gesucht.

Fritz Niederhauser, „Hof Adamsthal“. 7206

Hausbursche gesucht Golbgasse 2a. 7223

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine Villa zum Alleinbewohnen mit 8 bis 10 Zimmern zum 1. October oder früher zu miethen event. zu kaufen gesucht. Offerten unter A. L. 14 an die Exped. d. Bl. 6610

Ein älterer Herr sucht in seinem, ruhigem Hause eine kleinere, abgeschlossene Etage. Offerten mit Preisangabe gef. an Haasonstein & Vogler, Langgasse 31, sub H. 6790. (H. 6791) 38

Ein älterer Herr sucht für lange eine gutmöblirte, abgeschl., kleinere Wohnung in gutem, ruhigem Hause. Off. m. Preisang. gef. an Haasonstein & Vogler, Langgasse 31, sub H. 6770. (H. 6790) 38

3-5 Zimmer für kleine, ruhige Familie, sofort beziehbar. gesucht. Offerten mit Preisang. Tannustrasse 17 im Laden. 7327

Eine ältere, anständige Frau sucht dauernd ein separat und ruhig gelegenes, möblirtes Zimmer bei kinderlosen Leuten. Offerten mit Preis unter A. B. 5 postlagernd erbeten. 7346

Zwei junge Leute in hiesigen Geschäften suchen per sofort ein freundliches Logis nebst guter, bürgerlicher Kost im Preise von 45-50 M. monatlich. Gef. Offerten wolle man unter A. H. 609 an die Exped. d. Bl. richten. 7352

Weinkeller in Wiesbaden

möglichst mit Bureau und Badhalle per sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. K. 13 an Haasonstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 6734) 38

Angebote:

Adlerstraße 17 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Glasabschluß, an eine still. Familie zu vermieten. Näheres 2 Stiegen rechts. 7380

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4894

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Albrechtstraße 33b eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Becker, Parterre. 6895

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör, sowie Frontspitze, 3 Zimmer und Zub., per sofort oder später zu verm. Einzusehen von 10-11 und 3-4 Uhr. 4537

Diebrikerstraße 2a, Villa, hocheleg. Wohnung, ferner die neu hergerichtete Villa Diebrikerstraße 2 nebst Stallung u. zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 2698

Diebrikerstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Donheimerstraße 5 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6341

Bierstädterstraße, in freigelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten; event. wird auch die ganze Villa möblirt oder unmöblirt abgegeben. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7373

Gleichstraße 35, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 5515

Gleichstraße 39 im Vorderhaus, 2 Tr., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7390

Ellenbogengasse 3 ist ein freundliches Logis per Monat zu 15 M. zu vermieten. 4292

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848

Helenenstraße 18 eine Wohnung mit Stall, Kammer und Remise auf 1. April zu vermieten. 7355

Hellmundstraße 54, Ecke der Wellritzstraße, im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

Hermannstraße 1 ist auf 1. April die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1990

Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 7341

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2548

Hirschgraben 8 ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 7185

Hirschgraben 22 ein schönes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 6620

Kirchgasse 36 ist ein Logis zu vermieten. 6974

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Lehrstraße 5 möbl., gr. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. 7164

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Ludwigstraße 13 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6691

Rheinstrasse 25

möblirte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche zc. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstraße 44 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2265

Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. s. w., billig auf 1. März zu vermieten. Näh. in No. 78, Parterre. 7398

Rheinstrasse 84 ist die elegante Bel-Etage von 7 großen Zimmern, Badezimmer zc. preiswürdig zu vermieten. Näh. Adelhaidstr. 73, 1 St. 4662

Röderallee 28a, Parterre, ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden.

Röderstraße 14 (Alleeseite) ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7334

Römerberg 38 eine kl. Wohnung im 1. Stock auf 1. April und eine heizb. Dachkammer mit Bett auf gleich zu verm. 6998

Schillerplatz 4, 2 Treppen hoch, ist die bisher von Herrn Director Roth innegehabte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. Näheres nebenan bei dem Vorschuß-Verein zu Wiesbaden, E. S. 384

Schulberg 11 ist eine Wohnung von zwei oder auch drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6916

Schwalbacherstraße 43 sind 2 kleine Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 7010

Schwalbacherstraße 59, 1. Etage, elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6438

Schwalbacherstraße 77 ist ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 7393

Steingasse 22 ist eine Dachwohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 4827

Tannusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluß, möblirt oder unmöblirt zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6885

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblirte Zimmer. 10289

Tannusstraße 47 zwei möblirte Zimmer, sonnig und angenehm zu vermieten. Mäßiger Preis. Näh. im Schuh-Geschäft, Parterre. 5516

Walramstraße 12 ist eine Mansarde zu vermieten. 7313

Walmühlstraße 20 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Glasabschluß, Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 6404

Weilstraße 9, 1. Stock, zwei möbl. Zimmer zu verm. 7048

Wellritzstraße 26 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310

Eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden, in der mittleren Rheinstraße, ist zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 14, 2. Stock. 3688

Eine elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, 3 Zimmer und großes Badezimmer, Küche und Zubehör, in der Rheinstraße 22 ist auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 30, Parterre, zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. 6987

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 7187

Ein herrschaftliches Logis Sonnenbergerstraße von 7 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Küchen wegen Abreise möblirt oder unmöblirt per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 3553

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblirte Herrschaftswohnung von 8-12 Zimmern und Zubehör, Pferdehstall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

NB. Milch-Curanstalt mit 20 der prächtvollsten Kühe im Hause. 5304

Möblirte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Zu vermieten per sofort vorderes Nerothal möblirtes oder unmöblirtes Parterre und 1. Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7372

Sofort zu vermieten.

Eine elegant eingerichtete, kleine Wohnung, bestehend aus Salon, Schlafzimmer und Küche, in einem ruhigen Hause, ist Verhältnisse halber sofort bis 1. Juli, ohne Bedienung, sehr preiswerth, jedoch nur entweder an eine feine ältere Dame oder Ehepaar zu vermieten. Auf Wunsch wird auch ein gutes Pianino mit überlassen. Näh. Exped. 6560

Eine kleine Mansardwohnung zu vermieten Langgasse 13. 6281
 Näh. im Laden.
 Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten
 Jahnstraße 21, 2 Treppen rechts. 7060
Schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 1933
 Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 1781
 Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 b 3 unmöblierten
 Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162
 2-3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu ver-
 mieten gr. Burgstraße 8, 1. Stod. 6888
Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Ein-
gang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige
 Miether Frankfurterstraße 14. 21211
 Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5639
 Zwei möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Nicolassstr. 16. 3160
 Salon und Zimmer, auch einzeln, möblirt oder unmöblirt billig
 zu vermieten Nicolassstraße 20, IV. 1252
 Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971
 Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 5292
Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 1164E
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 1830E
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124
 Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten, am liebsten an
 eine Dame. Näh. Frankenstraße 5, 1 St. links. 4485
 Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu ver-
 mieten Hirschgraben 12, 2 St. links. 5631
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, Part. 5991
 Ein möbl. Zimmer an eine ruhige Dame oder Herrn abzu-
 geben Lehrstraße 9. 6222
Möbl. Zimmer mit Cabinet billig sofort zu ver-
miethen Faulbrunnenstraße 12, II rechts. 6509
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 12, Part. 2465
 Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 6712
 Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. kleine Kirchgasse 4. 6512
 Ein freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich
 zu vermieten Röderallee 28, 1 Stiege hoch. 7084
 Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 12, 2 St. 6295
 Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 6009
Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547
 Möbl. Zimmer zu vm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. Et. 2530
 Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 11, Bel-Étage. 7234
 Ein einfach möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu
 vermieten Jahnstraße 5, Stb., 3. Stod. 7254
 Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension für 45 Mk. monatlich
 zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 7, 2 Stiegen hoch. 2689
 Ein freundl., möbl., großes Zimmer zu verm. Näh. Exp. 6759
 Ein freundlich möbliertes Zimmer (an 1 oder 2 Personen) zu
 vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2. Stod. 7322
 Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren
 auf gleich zu vermieten Häfnergasse 10, 3 St. rechts. 7367
 Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu ver-
 mieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626
 Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf
 1. April ein bequem gelegenes Parterre-Zimmer zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 6130
 Eine heizb. Mansarde sofort zu verm. Hermannstraße 7. 2572
 Mansarde groß, auf 1. März zu verm. Hellmundstr. 37. 6442
 Ein Zimmer (Frontspitze) z. 1. April zu vm. Wellrichstr. 5. 6084
 Ein großes, freundliches Zimmer (Frontspitze) oder eine heiz-
 bare Mansarde möblirt oder unmöblirt an eine ruhige Person
 sofort zu vermieten Albrechtstraße 25, Frontspitze. 6984
 Eine heizbare Mansarde (mit oder ohne Bett) an eine einzelne
 Person zu vermieten Frankenstraße 15, Parterre. 6340
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten Helenestraße 4. 7379
 Eine Dachstube zu verm. Helenestraße 14. Näh. Stb. 7391

Eine schöne Mansarde im Vorderhaus auf 1. April zu ver-
 mieten. Näh. im Hinterh. bei Zelger, Oranienstr. 16. 7052
 2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965
 Kirchgasse 19 ist **1 Laden** mit Magazin u. mit oder ohne
 Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir
 im Hinterhause. 2165

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
 nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. **Nicolas-**
strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten.
 Näh. „Part-Hotel“, in der Musikalien-
 Handlung Wolf. 22326

Kleine Burgstraße 1

ein **Laden** auf sogleich zu vermieten. Näheres Taunus-
 strasse 57. eine Stiege links. 13976

Kirchgasse 30 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu
 vermieten. Näheres Webergasse 38. 2116

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
 oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
Joh. Dillmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit
 oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhof-
 strasse 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Jahnstrasse 2, Ecke der Karlstraße, ist ein Laden mit
Wohnung und größeren Kellerräumen
 zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1978

Grosser Laden, Ladenzimmer auch mit schöner
 Wohnung ist
 zu vermieten Grabenstraße 3. 1003

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen **Taunusstraße 49** zu
 vermieten. 19188

Wilhelmstraße 16

ein großer **Laden** billig zu verm. 2555

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „**Kaiser-Halle**“.
Marktstraße 8 ist der **Laden** nebst Wohnung, welcher
 seither von Herrn Lottré bewohnt wird, auf April ander-
 weit zu vermieten. 2667

Kl. Burgstraße 10 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung
 zu vermieten. 2855

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne
 Wohnung per 1. April zu vermieten,
 Näh. Exped. 3345

Ein schöner **Laden** in guter Lage für 550 Mark zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 3096

Kleine Burgstraße 6 ist ein schöner **Laden** per
sofort oder 1. April zu vermieten und die Ein-
richtung zu verkaufen durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 3891

Eckladen mit Ladenzimmer und Lagerraum u., Ecke der
 Häfner- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf
 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei
L. Conradi, Kirchgasse 9. 3932

Laden mit Comptoir und Magazin, sowie Wohnung
 von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige
 Miether per 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh.
 bei **B. M. Tendlau, Marktstraße 21. 4266**

Laden und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung gleich oder
 später zu vermieten **Wellrichstraße 11. 4412**

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vm.
 bei Frau Münz Wwe., Webergasse 30. 4944
Delaspéestraße 3 ist ein schöner **Laden** mit Wohnung
 auf 1. April billig zu vermieten. Näh. „Central-Hotel“, 5259

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3312

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 5133

Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstoßenden Zimmern, Magazin u. auf 1. April zu vermieten. 5746

Laden mit anstoßender Wohnung Saalgasse 18 ist für 400 M. zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. Stifftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

Gr. Burgstraße 21 ist der Laden mit oder ohne daranstoßendem Laden, auch Logis, zu verm. Näh. das. 6837

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Laden auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4. 523

Geschäftlokal zu vermieten H. Kirchgasse 4. 4507

Karlstraße 32 sind größere Räumlichkeiten, zu Werkstätten u. geeignet, mit und ohne Wohnung zu vermieten. 1714

Neugasse 4 ist ein großes Magazin (auch als Werkstätte) zu vermieten. 3519

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8972

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 21483

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

Kleine Werkstätte mit Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 3172

Werkstätte in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2. 4478

Werkstätte, eine große, helle, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 73 eine Stiege hoch. 5275

Gr. Werkstätte zu vermieten Dohheimerstraße 17. 4399

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte (auch als Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei R. Faust. 6541

Wakromstraße 17 eine Werkstätte auf 1. April zu verm. 6446

Ein abgeschlossener Lagerplatz, Bleichstraße 18, ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend, oder als kleinere Werkstätte zu vermieten; auch kann daselbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Keller zu vermieten Wellrichstraße 46, Parterre. 14329

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde, Kutscherstube und Remise zu vermieten. 11340

Arbeiter erh. Kost u. Logis Hirschgraben 7, 2. Thüre l. 5533

Arbeiter erhalten Logis Römerberg 6, Hinterh. I. links. 7290

Ein reitl. Arbeiter erhält Kost und Logis Wellrichstraße 15. 7340

Zwei Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Michelsberg 1, Strhs. 5579

Zwei reitl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Mehrg. 18. 7364

Schierstein.

Eine Wohnung, enth. 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche und Zubehör, schöne Aussicht auf den Rhein, an eine stille Familie sofort zu verm. Näh. Wilhelmstraße 94a. 5834

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exp. 1159

Es werden noch einige Pensionäre in einer feineren Familie aufgenommen. Billiae Preise. Näh. Exped. 5606

In anst., ruhigem Hause finden zu Ostern Damen oder junge Mädchen gute Pension zu maß. Preis. Näh. Exped. 7067

Rheinstrasse 7 Fremden-Pension. 5135

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft 112 N. Hess. Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Bierpression,

Fohlensauerer Apparat, mit 3 Leitungen, der nur 1/4 Jahr thätig und so gut wie neu, ist billig zu verkaufen wegen gänzlicher Aufgabe desselben. Näh. Exped. 6735

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. Februar 1888.)

Adler:	Hesse, Comm.-R., Heddernheim.	Grüner Wald:	Müller, Kfm., Stuttgart.
	Hilf, Justizrath, Limburg.		Hotel du Nord:
	Rosenthal, Kfm., Berlin.		Moyzischewitz, Offizier, Strassburg.
	Schiel, Kfm., Frankfurt.		Hotel St. Petersburg:
	Kroetzsch, Kfm., Plauen.		v. Gebattel, Freifrau, Bamberg
	Kemper, Kfm., Elberfeld.		Marx, Fabrikbes., Petersburg.
	Kieselstein, Kfm., Aachen.		Rhein-Hotel:
	Gann, Kfm., Pforzheim.		Jassoy, Kfm., Frankfurt.
	Steiner, Kfm., Wien.		Zimmermann, Kfm., Frankfurt.
	Wolfsohn, Kfm., Berlin.		Schützenhof:
	Poppe, Kfm., Hamburg.		Bartling, Kfm., Bielefeld.
Hotel Dahlheim:	Joung, Dresden.		Spiegel:
	Winkhorn:		Hauptvogel, Petersburg.
	Fischer, Kfm., Stuttgart.		Fannus-Hotel:
	Behringer, Ober-Postsecretär, Essen.		Jansen, Frl. Rent., Eupen.
	Baum, Kfm., Frankfurt.		Meister, Kfm., Bielefeld.
	Kappel, Kfm., Nürnberg.		Schuster, München.
	Habig, Kfm., Köln.		Tamaschke, Kfm., Berlin.
	Knür, Kfm., Hamburg.		Hotel Victoria:
	Wieland, Rent. m. Sohn, London.		Hartwig, Dr., Freiburg.
	Klein, Fabrikbes., Stuttgart.		Hotel Vogel:
Eisenbahn-Hotel:	Smith, Birmingham.		Sterze, Kfm., Leobschütz.
Vier Jahreszeiten:	Seyler, Weingutsbesitzer m. Fr., Deidesheim.		Achenbach, Kfm., Ravensburg.
	de Pestera, m. Fam. u. Bd., Bonn.		In Privathäusern:
	van Loon, Holland.		Villa Sara:
			v. Eisebeck, Fr. Baron m. Bed., Liebenberg.

Berliner Stimmungsbilder.

Vom Subscriptionsball.

Nachdruck verboten.

Ach, es war ein trauriger Subscriptionsball, der am Donnerstag Abend im Opernhause abgehalten wurde, „traurig“ nicht etwa in dem häufig in Berlin gebrauchten Sinne, denn das Fest zeigte denselben herauschenden Glanz wie seine Vorgänger, nein, traurig in der vollsten Bedeutung des Wortes. Beträübende Nachrichten aus San Remo waren ja bereits im Laufe des Tages eingetroffen, aber trotzdem konnte man auf den Lippen aller Erschienenen die Frage lesen: „Wird der Kaiser kommen?“ — und ein Jeder erhellte sich selbst gern die hoffnungsfreudige Antwort: „Vielleicht kommt er doch, vielleicht zeigt er durch sein Erscheinen, daß man sich nicht übertriebenen Besorgnissen hingeben soll!“ — Aber der greise Monarch, der den Besuch des Balles bisher als eine seiner liebsten Pflichten angesehen, blieb fern, fern blieben auch Prinz Wilhelm und seine Gemahlin, die man bestimmt erwartet, und in der kleinen, niedrig gelegenen Hofloge sah man nur die noch immer stattlich-schöne Prinzessin Friedrich Carl und neben ihr, in einem Feuer von Brillanten, die jugendlich anmutige, in eine duftig-weiße Spitzengarderobe gehüllte Prinzessin von Hohenzollern; im Hintergrunde der Loge tauchten die Gestalten der Prinzen Alexander, Hohenzollern, Friedrich Leopold und Neuf auf. — Um die neunte Stunde schon schwirrte das Gerücht von Munde zu Munde: „Der Kronprinz ist am Nachmittage operirt worden“, zwar wurde auch zugleich von dem glücklichen Erfolge berichtet, aber man traute dieser günstig lautenden Nachricht nicht so recht, man war zu häufig schon durch Zeitungsmeldungen ähnlicher Art getäuscht worden. Welch' ein Gefühl, welch' eine Stimmung: der Kronprinz operirt, der theure Kaisersohn, den man so oft auf diesem Fest und an dieser Stätte in der Fülle der Gesundheit und der Manneskraft mit all' seiner bestückenden Liebesswürdigkeit gesehen, im fernen Süden auf das Schmerzenslager gestreckt,

und hier nun ringsum Pracht und Brunn, Musik und Lust, das Rauschen der Schuppen und das Funteln kostbarer Schmuckes — nein, der Contrast war zu herb, zu grell, die Freude und der Frohsinn, die mit jedem neuen Gast hier neuen Einzug gehalten, sie trafen sich fort aus den stolzen, lichtüberflutheten Räumen, sie schieden lautlos von hinnen und an ihrer Statt tauchten ihre trübseligen Schwestern auf, Betrübniß und Kummer.

Die prinzlichen Herrschaften entfernten sich schon vor 10 Uhr, die Polonaise der Fürstlichkeiten unterließ und es unterließ der Tanz, so verlockend auch Polka und Walzer erklangen. Früh schon lühten sich die quers so dichtgedrängten Schaaren, Champagner und Austeru übten in dem weiten, erfrischend kühlen Speisesaale keine sonderliche Anziehungskraft aus, ein Wagen nach dem andern rollte von dannen, und von allen Seiten klangen den Inassen die heiteren Rufe entgegen: „Neuestes!“ „Allerneuestes!“ „Neuestes Telegramm aus San Remo!“ „Der Kronprinz operirt!“ „Neueste Nachtbesuche!“ — Ach, diese abgeschrienen Stimmen, welche so scharf und grell die sternklare Winternacht durchhallten, sie schenkten alle Ballgedanken von hinnen und mögen sich in manchen Traum gemischt haben! —

Und trotzdem, trotz alledem — Viele, ja, viele Hunderte sogar vermischten diesmal auf dem Ball, der ja eigentlich keiner war, nichts und für sie wird er eine unvergeßlich, schöne Erinnerung bilden, für sie wird er immer wieder den Gegenstand stundenlanges Gesprächs abgeben und als Glanzpunkt ihres Lebens gelten, für sie, die — „Olympier!“

Gestehet es nur, der Du diese Zeilen schreibst, Du warst ja selbst diesmal auf dem Olymp des Opernhauses, Du thronest erhaben über dem Fest und sahest auf harter Holzbank mitten unter Deinen lieben Landsleuten, und Du behauerst es hoch nicht? — „Nein, ich behauere es nicht, ich bereue es nicht, daß ich mich nicht unten, tief, tief unten auf dem glatten Parquet, wie so häufig, brängen und quetschen lassen mußte, daß ich hier oben in aller Behaglichkeit saß und mein Studengebiet wesentlich bereicherte, unter Anderem um die Erfahrung, wie einem gestitteten Europäer zu Muthe ist, wenn er von den Kannibalen langsam geschmort wird, auch wie man sich später einmal im Fegefeuer zu benehmen hat, nämlich ganz ruhig, denn jede Bewegung steigert beträchtlich die innere Temperatur, überhaupt dieses Thema habe ich recht gründlich kennen gelernt, auch daß man nie zu hoch hinaus soll, denn bei jedesmaligem Unterfangen stieß ich mir den Kopf an einem hübsch gemalten Engel des Plafond, und der Engel hatte nicht den Schaden! Aber was will das sagen gegen den hinderehenden Eindruck, gegen den unbeschreiblichen Zauber, den der Ball von hier oben aus gewährt und den sich keiner von den unten Befindlichen vergegenwärtigen kann. Einen überraschenden Laut des Entzückens kann wohl Niemand unterdrücken, der, nachdem er die endlosen Holztreppen emporgeklimmt und in der primitiven Garderobe Mantel und Hut abgelegt, hinunterschaut in den gewaltigen, wunderbaren Raum, auf dieses hin und her wogende und rauschende Meer, auf dieses farbenprächtige, buntbewegte Bild unter uns — ein Chaos von kostbaren Toiletten und funkelnben Steinen, von schön frisirten Köpfen und weißen Schultern, von strahlenden Uniformen und blitzenden Orden, von Spangen und Kreuzen, Diamantketten und Brochen, viele von ihnen mit ihrem roth, grün, blau glühenden Feuer ein stattliches Vermögen repräsentirend. Und dieses wirre, fesselnde, reizvolle Durcheinander in dem abgeschlossenen Rahmen der Logen und ihrer festlich gekleideten Besucher, dieses lebende Gemälde, überstrahlt von Tausenden elektrischer Flammen, dazu tönende, klangreiche Musik, vermischt mit dem gedämpft herausschallenden Gewir der Conversation und dem Rascheln der Roben, vermengt mit dem das ganze Haus erfüllenden Duft süßen Parfums — kurz, eine die Wirklichkeit nur etwas wiedergebende Schilderung ist unmöglich. Und hat sich das Auge an die erste überwältigende Wirkung gewöhnt, dann vermag man sich schnell zu orientiren und kann die einzelnen Scenen des Gesamtbildes genau beobachten: dort strömt ein neuer Trupp Besucher herein, noch hält er zusammen, wenige Secunden, dann ist er verschlungen von den gesellschaftlichen Wellen, nur die einzelnen Theile können wir noch verfolgen, jetzt allein noch den jungen Gardelieutenant, wie er suchend umherforscht, wie er mit der linken Hand das kleine, blonde Bärtchen streicht und mit der rechten den Helm eng an die Seite drückt, ach, jetzt scheint er gefunden zu haben, was er suchte, auf eine zierliche Fee in weißer Seide mit frischen Nagelöckchen im Haar, die an der Seite eines würdigen, ordentlichsten Herrn einhertrippelt, versucht er zugusteuern, schon ist er seinem Ziele nahe, da, eine plötzliche Strömung gegen ihn, weit in der Ferne flattert die graziose Fee; aber unser Marschhohn ist Strategie, er drängt sich nach der entgegengesetzten Seite des Saales und faßt dort Posto, der Kreislauf der Bewegung wird schon die Erschute nahe bringen, richtig, blickt vor ihm taucht sie nun auf, ah, welch' tiefe Verbeugung, wie gern er die dargebotene zierliche Hand ergreift, uns ist, als hörten wir seine Sprache: „Welch' ein Glück, meine Gnädigste, Sie so unverhofft, so ganz plötzlich in dem Gewühl zu treffen!“ — Hunderte deraarig

beobachteter Bilder und Bildchen könnten wir aufführen, sie amüßren, vertreiben die Zeit und lassen uns eine ganze Reihe kleiner Romane und Novellen errathen. — Und mit welchem Gefühl der Neidlosigkeit verfolge ich die kritischen Indianerzüge meines lieben Freundes und Kollegen „L. P.“ da unten; wie scheinbar harmlos er dort umherwandert, als ob ihn all' das Getöse nichts, gar nichts anginge, und wie schweigt dabei sein schönheitsdrunkener Geist in der ihn umgebenden Fülle von Jugend und Anmuth, Schönheit und Pracht, wie mögen im Innern seine Gedanken arbeiten und das eipritvolle Feuilleton zusammenstellen, auf das jetzt gewiß schon mit Sehnsucht die gerade mit ihm auf das Lebhafteste plaudernden Damen warten. Ja, „L. P.“, das lasse ich mir gefallen, wie holdselig Dich die anmuthsprangende Fürstin Radziwill anlächelt und wie freudig Dir Fräulein Battini, der Stern aller Opern- und Schönheitsfreunde, das Händchen entgegenstreckt, jetzt naht auch noch Fräulein Dell' Era und Du plauderst mit ihr und lächelst und bist liebenswürdig, mich hier oben aber erfasst collegialische Angst, daß Du, zum ersten Male, Deinen Beruf verfehlest, daß Du nicht hinter Dir die reizende Polin siehst, die am Arm ihres Vaters, des stattlichen, einstigen Generals, hängt, daß Du nicht neben Dir die in Rosa-Wolken gehüllte schöne Gattin des blondbärtigen, beliebten Rechtsanwaltes bemerkst, und daß Deine Blicke so viele, viele andere liebliche Erscheinungen nicht beachten, Deine Blicke, die momentan nur an dem ideal-holden Fräulein Groß hängen, der Du jetzt sogar den Arm reichst. Alles konnte ich ertragen, das ist zuviel, nun strift meine Neidlosigkeit und ich muß schnell auf andere Gedanken kommen, ich verlasse meinen Platz, den sofort Frau Schlächtermeister Kulicke, die schon lange darauf wartet, einnimmt und faufe mir für fünfzig Pfennig ein Glas Bier und eine Schinkenstulle.

Dieser leibliche Genuß gibt mich meiner Umgebung zurück und damit dem Kreise meiner Olymp-Genossen. Ach, daß ich sie Euch nicht vorzeichnen kann, diese braven Leute, diese Männer, Frauen, Töchter, wie sie um die achte Stunde nahten mit gemessen feierlichem Schritt, in sauber gebürsteten schwarzen Anzügen und frisch gewaschenen Rattunkleidern. Dieses Schauen, dieses Staunen, und nachdem ein halber Thaler — einen ganzen kostet das Billet — „abgesehen“ war, dann für die andere Hälfte des Geldes dieses Gemüthlich- und Behaglichmachen! Wie wurden die Dänen mit Semmeln, Apfelsinen und Pfannkuchen hervorgeholt und deren Inhalt verzehrt, wie schmeckten das Bier und die Weiße, die selbst in diesen gebelagten Räumen nicht schelte, und darauf das Pappeln und Erzählen, das Kritistren und gegenseitige Großthun. „Du, Ama-ll-e,“ ruft Frau Schulze über drei Bänke fort ihrer Freundin zu, „hast denn Deinen Mann noch nicht jesh'n?“ Und Amalle, mit dem Opernglas starr nach unten guckend: „Jawoll, soeben sah ich ihn, er stand an de Säule,“ dabei sitzt der liebe Gemahl von Amalien auf der anderen Seite der Gallerie und winkt mit seinen beiden rothen Fingern beständig herüber. Meine Nachbarin in blau und weiß gestreifter Taille, Frau Schlächtermeister Kulicke — anderes kann die Frau nicht sein und kann auch nicht anders heißen — rief fortwährend laut, wann nun endlich die „Polnenaße“ anfangt, und eine andere Mitbürgerin mit bedenklichen weiß-baumwollenen Handschuhen Nummer zehn hatte ausschließlich Sorge um ihre recht bejahrte Tochter, die vorn in der ersten Reihe saß. Das unschuldsvolle Kind brauchte sich nur ein wenig vorzubiegen, dann dröhnte die Stimme ihrer Erzeugerin durch die Gallerie: „Emmiken, Emmiken, fall' blos nich über de Bräut'ung!“ — Es hörte sich sehr melodisch und stimmungsvoll an. „Emmiken“ bot mir denn auch nachher einen Pfannkuchen von bedenklicher Größe und Färbung an, ich danke verbindlich, worauf „Emmiken“ der Mutter sagte: „Mutter, der Herr ist keine Pfannkuchen!“ und die Ernährerin darauf würdig und gelassen: „Da dhut er uns leid!“ — Ich that mir nun nicht leid, aber mir thaten die drei guten Sachsen, die vor mir saßen, leid, denn sie waren an die Seite einiger zu Scherzen aufgelegter Spahvögel gerathen und frugen dieselben, da sie ganz fremd waren, häufig um Auskunft: „Hären Se, wer is Sie der alte General da, der weißbärtige?“ Der Berliner ganz ernst: „Das ist ja Brangel!“ — Der Sachse zu seinem Freunde: „Alpert, sieh', sieh', da is ja ooch der alte Brangel“. Schallendes Gelächter und eine vergnügte Stimme aus dem Hintergrund: „I bewahre, Männelen, det is ja der olle Deffauer, der is vom Wilhelmplatz — wo sein Denkmal steht — hierhergekommen!“ — Aber auch an hübschen Mädchentospen fehlte es hier oben nicht, träumerisch saßen sie hinunter auf das bunte Gewühl, und ich weite, sie dachten: „Wenn Du doch auch nur dort unten wärst, an der Seite eines stattlichen Cavaliers!“ — Um 11 Uhr drückte ich mir meinen Chapeau-Claque in die Stirn, unten der Saal hatte sich schon etwas geleert, oben die Gallerie noch gar nicht; als ich die ersten Stufen der Treppe hinunterschrift, hörte ich es noch nachschallen: „Na nu muß doch siech de Polnenaße bejinnen!“

Paul Lindenberg.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Am Montag den 20. Februar werden versteigert:

1) Vormittags 10 Uhr im „Küdelbornshag“:
Buchen: 314 Rmtr. Knüppel, 31 Hundert Wellen.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1 auf dem oberen, durch die „Hirschuhle“ führenden Wege.

2) Mittags 12 Uhr in der „Schlangenbaderwand“:
Eichen: 17 Stämme, 4—9 Meter lang, 14—30 Ctm. stark, 9 Rmtr. Nussknüppel, 1,8 Mtr. lang, 15 Stangen 1. Cl., 10 Hundert Wellen;

Buchen: 2 Rmtr. Knüppel, 5 Hundert Wellen.

Zusammenkunft bei der Hübel'schen Wirthschaft in Schlangenbad.

Forsthaus Chausseehaus, am 10. Februar 1888.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

Verdingung.

Die Lieferung von 2000 Stück Reiserbesen soll verdingen werden. Verhandlungstag hierfür ist auf **Donnerstag den 16. Februar** **ca. Vormittags 10 Uhr** auf Zimmer 46 des Rathhauses angelegt, woselbst die speziellen Bedingungen bis dahin eingesehen werden können. Postmäßig verschlossene Angebote sind bis zum Verhandlungstage an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, 11. Februar 1888 Das Stadtbauamt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Fünfter und letzter

grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am

Dienstag den 14. Februar 1888.

Zwei Orchester.

Ball-Leitung: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis **Dienstag Nachmittag 5 Uhr** gegen Abtempelung derselben besondere Balkarten zum ermäßigten Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **ausnahmslos** nur in entsprechendem Masken-Costüme oder Ball-Anzug (Herrn: Frack und weisse Binde) mit carnovalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Holzversteigerung.

Freitag den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald, Distrikt „Vordere Brücher“ folgende Hölzer versteigert:

- 13 Eichenstämme von 15,36 Festmeter,
- 1 Rmm. Eichen-Nusscheite,
- 2 Rmm. Buchen-Nusscheite (Hainbuchen),
- 12 Birken- } Stämme von 5,40 Festm.,
- 5 Erlen- }
- 3 Birkenstangen 1r Classe,
- 90 Rmm. Erlen-Nussknüppel,
- 48 Rmm. Eichen-Scheite,
- 57 Rmm. Buchen-Scheite,
- 105 Rmm. Buchen-Knüppel,
- 1065 Stück Buchen-Wellen.

Sammelplatz am Trompeterspad.

Erbenheim, den 12. Februar 1888.

Der Bürgermeister.
Born.

Nadan! Nadan! Nadan!

Schafsnasen-Club.

Heute Dienstag Abend:

Grossartiger Radan bei der Lawise.

8 Uhr 13 Minuten: Einzug der Oberschafsnasen benehft hohem Gefolge. Wie meinen Sie? 7394

Statt besonderer Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden theilen wir mit, daß die **Taufe** unserer **Drillinge** Peter, Speckert und Finte **nächsten Mittwoch Nachmittag** stattfindet.
Hof Adamsthal.

Chasseur und Frau,
geb. Silva.

7368

Ein Küchenschrank billig zu verk. Moritzstr. 50, 3 Tr. 7326

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Unterricht wird von einem geprüften Lehrer erteilt.

Kames, Dogheimerstraße 50. 6521

Ein junger, afrikanischer Student (Schwarzer), der gut Englisch, Französisch und etwas Deutsch versteht, auch in den alten Sprachen unterrichten kann, sucht Stelle als Hauslehrer. Reisebegleiter oder Gesellschafter. Auskunft erteilen **Dr. Kranz**, Taunusstr. 1, **Graf Korff**, Schöstr. 5, **Pfarrer Ziemendork**, Emserstraße 8. 7412

Familien-Nachrichten.

Hermann Essen, 38

Emma Essen, geb. Glomsda,
ehelich verbunden.

Königsberg in Pr., den 10. Februar 1888. (H. 1427 b)

Todes-Anzeige.

Samstag Abend 8 1/2 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau **Auguste Chelius Wwe.**

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Marcus.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 14. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Zahnstraße 19, aus auf dem neuen Friedhofe statt. 7336

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders, Onkels, Schwagers und Schwiegervaters, des Herrnschneiders **J. G. Theis**, besonders dem Herrn Pfarrer Bickel für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den barmherzigen Brüdern, den gütigen Spendern von Blumen und Kränzen und allen denen, welche den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagt ihren innigsten Dank

Die trauernde Familie:
Theis.

7109

Ja. Leuten wi'd bill. gewaschen u. geflickt Michelsb. l. S. 5580

Ein Kind wird bei reinliche Leute in Pflege
geneben. Näh. Exped. 7348

Ein bescheidenes, ordentliches Mädchen kann Kost und Loats
erhalten. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus. 7411

Immobilien, Capitalken etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein Haus in der unteren Frankfurterstraße oder
deren Nähe wird zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe nimmt die Exped. unter
F. M. 28 entgegen. 7370

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherr-
schaftlich eingerichtete Villa Parkstraße 12
mit großem Garten durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 7347

Eine Dame wünscht eine Pension mit feiner Kund-
schaft käuflich zu übernehmen. Offerten unter
A. E. postlagernd Wiesbaden erbeten. 7257
25,000 Mk. sind ohne Zwischenhändler zu 4 1/2% auf erste
Hypothek in hiesige Stadt auszuleihen. Näh. Exp. 7428

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten in
einer Wäscherei. Näh. Hellmundstraße 37, Parterre. 7338

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und
außer dem Hause. Näh. Nerostraße 12, 1 St. 7415

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung in Waschen und
Bühen. Näh. Frankenstraße 2 bei Frau Stiehl. 7343

Eine Frau s. Arbeit im Wasch. u. Putz. R. Steing. 3, 3 St. 7331

E. j. Frau sucht Monatsstelle. R. Hellmundstr. 48, Dchl. 7325

Eine feinebürgerliche Köchin, welche auch
Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle
durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 7419

Eine unabhängige Frau wünscht Stelle als Beisöchin in einem
Hotel oder sonst einer Wirtschaft, Restaurant oder Monat-
stelle, auch in einer tüchtigen bürgerlichen Küche zur Allein-
führung. Näh. Feldstraße 27, Dachlogis rechts. 7365

Ein anst. Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen
oder als Mädchen allein. R. Walramstraße 4, 2 St. r. 7359

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches perfekt schnei-
dern, nähen, bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht
Stelle als bess. Hausmädchen. Näh. Röderstraße 23, Frontsp. 7389

Ein Mädchen vom Lande s. Stelle. R. Schulgasse 6, Dchl. 7366

Ein einfaches, stilles Mädchen sucht als Hausmädchen einen
leichten Dienst. Dasselbe ist bewandert im Bedienen und kann
etwas nähen. Näh. Rheinstraße 16, 3. Stock. 7369

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit ver-
steht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh.
Helenenstraße 5, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8384

Ein einfaches, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 7. 7333

Ein Mädchen aus braver Familie sucht Stelle in einem
Laden oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Exped. 7337

E. tücht. Mädchen, das brgl. kochen kann, Hausarbeit versteht,
gute Altsteife besitzt, empf. sof. U. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 7401

Haushälterin-Gesuch.

Ein zuverlässiges, älteres Fräulein, Beamtentochter, wünscht
die Führung des Haushaltes oder Pflege eines älteren Herrn
zu übernehmen. Näheres Jahnstraße 19, Parterre. 7421

Mädchen

für Hausarbeit, autbürgerliche Küche, für
allein empfiehlt für gleich und später das
Bureau Rios, Mauritiusplatz 6. 7417

Ein gutemp. Mädchen s. Stelle. Näh. Wellstr. 46, l. 7404

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacher-
straße 57, Vorderhaus, 2 St. l. 7410

Ein junges Mädchen aus besserer Familie, welches in allen
feinen Handarbeiten, Musik und Sprachen bewandert ist und
gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 9, 2 Tr. 7386

Ein perfectes Hotelzimmermädchen sucht Stelle.
Näh. Metzgergasse 31, Spenglerladen. 7385

Stellen f. Mädchen, welche gut bürgerl. kochen können und
Hausarbeit mit verr. durch Frau Schug, Hochstraße 6. 7345

Ein bescheidenes Mädchen, 20 Jahre alt, Waise, aus wohl-
habender Familie, sucht zur besseren gesellschaftlichen Ausbildung
per sofort Aufnahme in einer vornehmen Familie. Dieselbe
wäre gerne bereit, 700—800 Mark jährlich zu vergüten, wogegen
liebevolle Behandlung beansprucht wird. Näh. bei A. Theis
in Worms, Schulstraße 7. 7332

Ein junger Mann aus Breslau (Cassirer) m. g. Zeugnissen,
welcher mit Einziehung von Geldern thätig war, sucht ähnliche
Stellung auf einem Comptoir, Kassentabe, Verkäufer in einem
Cigarrengeschäft. Off. unter G. B. 46 an die Exped. 7387

Empfehle 1 Diener mit Sprachkenntnissen, bürgerl. Köchinnen,
1 bessere Kinderfrau, welche die Hausfrau im Haushalt unterstützt,
nette Mädchen für Küche und Haus, Zimmermädchen, Sonnen,
Verkäuferinnen, Hotelzimmermädchen, 1 Mädchen vom Lande,
Hausburschen. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et. 7427

Ein j. Mann, anf. 30er, sucht Stelle als Ausläufer oder sonst.
Beschäftigung, auch im Zeitungstragen. Näh. Exped. 7351

Personen, die gesucht werden:

Ein williges, starkes Mädchen als Ladenmädchen in eine
Metzgerei gesucht. Offert. unt. J. K. 100 an d. Exp. erb. 7407

Friedrichstraße 29, B., wird 1 tücht. Bügelmädchen gesucht. 7406

Ein Mädchen zum Kindausstragen gesucht. Näh. Exped. 7363

Köchin, feinebürgerlich, in Herrschaftshaus sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7426

Gesucht tücht. Köchinnen (30 u. 45 Mk. Lohn), 1 bess. Mädchen
für Kinder, Bonne mit Sprachkenntnissen, eine Gesellschafterin
für nach Hannover, eine Verkäuferin nach Cassel, Mädchen für
Küche und Haus, 5 Kellnerinnen, 3 bürgerl. Köchinnen (20 Mk.
Lohn) d. d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 7427

Gesucht sogleich 1 perf. Herrschaftsköchin, 1 nettes Mädchen als
Haus- u. Kindermädchen d. U. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 7401

Küchenhaushälterin

sucht Ritter's
Bur., Taunus-
straße 45. 7426

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches servieren
kann, zum 1. März gesucht. Näheres Taunus-
straße 45 (Laden). 7426

Ein tüchtiges Mädchen, welches feinebürgerlich kochen
kann, gesucht Grünweg 4. 7209

Ein Hausmädchen gesucht große Burgstraße 4, 3 Tr. 7356

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht
Rosenstraße 5. Eintrittstermin 1. März. 7324

Ein braves Mädchen für leichte Hausarbeit wird gesucht
Langgasse 24, Vorderhaus, 3. Stock. 7319

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, gesucht Kirchgasse 2e, 1. Stock. 7376

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Jahnstraße 19, Part. 7376

Beslangt sogleich ein erfahrenes Kindermädchen mit guten
Empfehlungen Taunusstraße 49, 1. Stock. 7377

Ein Mädchen gesucht Metzgergasse 2, 2 St. h. 7400

Ein gutempfohlenes Mädchen, das im Kochen nicht unerfahren
ist, wird für Küche und Hausarbeit gesucht Ecke der Weber-
und Spiegelgasse 2. 7339

Gesucht auf sofort

ein junges, reinliches Mädchen, das, wenn möglich,
noch nicht gebirt hat, für einen kleineren Haushalt.
Näh. Wellstr. 4, 1 Treppe, jedoch nur zwischen
12 und 3 Uhr. 7403

Ein junges Mädchen gesucht Kirchgasse 7, 2 St. 7406

Ein tüchtiges Dienstmädchen auf den 22. Februar gesucht Langgasse 9, 1 Treppe. 6827
 Für eine kleine Haushaltung ein Mädchen auf gleich gesucht Platterstraße 18, Part. 7335
 Eine tüchtige **Küchenhauhaltlerin** in ein Hotel 1. Ranges nach Bad Schwalbach gesucht. Näh. Rheinstraße 82 hier. 7350
 Ein tüchtiges Mädchen, evang., welches gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. März oder auch früher gesucht Walramstraße 5, 1 Stiege hoch. 7353
 Gesucht Mädchen für e. H. Haushalt Wellstr. 46, I r. 7405
 Gesucht werden Mädchen, welche feindbürgerlich kochen können und solche für allein zum sofortigen Eintritt. Näheres bei Frau Müller, Friedrichstraße 34. 7342
 Gesucht sofort tüchtiges Personal durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 7430
 Ein tüchtiger **Tagelöhner** wird dauernd gesucht Taunusstraße 25. 7392

Restaurationskoch, ein tüchtiger, sofort in Jahresstelle sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7426
 Ein **Hausbursche** gesucht Röberstraße 35. 7378
Hausbursche, 18—20 Jahre alt, per sofort gesucht Schiersteinerstraße 9 in Viebrich. 7422
 Ein **Hausbursche** per sofort gesucht; nur solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse aufweisen können. Näh. Exped. 7413

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** war, als er den Prof. Bergmann und den Hofmarschall Radolinski vor ihrer Abreise am Donnerstag empfing, über die Nachricht von der Operation bis zu Thränen erschüttert und wandte sich eine Zeit lang weinend ab. Er wünschte, daß Bergmann nach San Remo reiste, obwohl der Letztere anseinandersetzte, daß seine Anwesenheit in San Remo nicht notwendig werde. Die Theilnahme der Berliner Bevölkerung an den neuen schweren Sorgen des Kaiserhauses gab sich am Freitag Mittag beim Aufziehen der Schloßwache durch eine große Ovation unter dem Fenster des Kaisers kund. Tausende und Abertausende harrten trotz der Kälte seines Erscheinens. Im Palais verstand man die Bedeutung dieser ungewöhnlichen Ansammlung; mit dem Kaiser erlärten auch die Kaiserin am Fenster. Der Monarch blickte sehr ernst darcin, blieb aber lange am Fenster und dankte durch Grüße nach allen Seiten hin für die seinem Hause bekundete innige Theilnahme.

* **Um Kronprinzen.** Die aus San Remo eingehenden Nachrichten sind hoch erfreulich und bekunden, daß das Befinden des Kronprinzen nach der Operation ein ausgezeichnetes ist. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Bulletin: „San Remo, 11. Februar, 10 Uhr 30 Min. Abends. Das gute Befinden des Kronprinzen hat im Laufe des heutigen Tages angebauert. Madenzie. Schrader. Krause. Bramann. Hovell. — San Remo, 12. Febr., 11 Uhr Vormittags. Der Wundverlauf beim Kronprinzen ist durchaus befriedigend. Das gute Befinden von gestern hat sich nicht verändert. Die Nacht war gut. Fieber und Schmerzen sind nicht vorhanden. Madenzie. Schrader. Krause. Hovell. v. Bergmann. Bramann. — Professor v. Bergmann hatte sich sofort nach seiner am Samstag in San Remo erfolgten Ankunft zum Kronprinzen begeben und fand die Operation vorzüglich ausgeführt. Er glaubt, daß keine weitere Operation notwendig sei. v. Bergmann setzte dem Kronprinzen am Sonntag eine neue Canüle ein. Die Aerzte hofften, der Kronprinz werde am Montag einige Stunden das Bett verlassen können und glauben nicht, daß eine Verschlimmerung eintreten werde. Die gesammte Bevölkerung von San Remo ohne Unterschied der Nationalität bekundet die größte Theilnahme. Ueberall hört man den Wunsch, daß es den Aerzten gelingen möge, den Kronprinz wieder herzustellen.

Prof. Schröder in Wien erklärt nach der „N. Fr. Pr.“, er habe keine Berufung nach San Remo erhalten, er habe am 9. November dem deutschen Kronprinzen in San Remo gesagt, daß in längstens 3 Monaten die Operation des Brustdrüsenchnittes möglich sein werde. Zufällig auf den Tag, genau nach drei Monaten wurde die Operation vollzogen. Daß sie vorgenommen werden mußte, betrachtet Schröder als den vollständigen Beweis für sein Gutachten auf Krebs. Alles hänge davon ab, ob in dem Krankheitszustande das Eintreten ungünstiger Umstände verhütet werden kann. Ist dies möglich, dann kann die weitere Entwicklung des Leidens bis zur äußersten Grenze hinausgeschoben werden, doch sei der Zustand stets sehr ein bedenklicher, indem die mindeste ungünstige Einwirkung von schlimmen Folgen begleitet sein kann.

Ueber die Operation des Brustdrüsenchnittes wird der „Nat. Zig.“ anscheinend von sachmännlicher Seite geschrieben: „Jetzt darf man wohl sagen, daß die Tracheotomie keineswegs immer so leicht und

gefabrlos ist, wie vielfach behauptet wurde. Bei kleinen Kindern, bei denen die Tracheotomie meist in Folge von Diphtherie ausgeführt wird, verläuft sie gefahrlos und fast ohne Blutverlust. Anders liegen dagegen die Verhältnisse bei Erwachsenen und namentlich hier beim Kronprinzen. Da die Wucherungen beim Kronprinzen bereits den Innenraum des Kehlkopfes ergriffen und durch Verengung des Luftröhrenkanals Erstickungsanfälle hervorgerufen hatten, so wäre es zwecklos gewesen, den Kehlkopf selbst zu eröffnen. Es mußte deshalb die sogenannte „tiefe Tracheotomie“ ausgeführt, d. h. die Luftröhre unterhalb des Kehlkopfes eröffnet werden. Bei dieser Operation besteht die Gefahr, daß im Moment des Einschneidens die angeschnittenen Venen Blutgefäße kassieren, daß Luft in dieselben eintreten und bis zum Herzen bringen kann, so daß eine Herzlähmung den sofortigen Tod herbeiführen kann. Unter der sicheren Hand des Berliner Chirurgen ist die Operation glatt verlaufen. In die durch dieselbe geschaffene Oefnung in der Luftröhre wird, wie zum Verständniß der Leser bemerkt sei, eine gebogene metallene Röhre (Canüle) eingeführt und außen am Halse befestigt. Durch diese hohle Canüle athmen die Lungen die Luft ein. Es braucht übrigens kaum hervorgehoben zu werden, daß diese Operation nur Erleichterung, Ermöglichung des Athmens bewirkt, auf den Verlauf des Leidens selbst aber keinen unmittelbaren Einfluß hat.

* **Die friedliche Auffassung der Lage**, die sich auf die Darstellung des Fürsten Bismarck in seiner großen Rede stützt, macht sich zwar langsam aber stetig geltend, und auch diejenigen Organe schließen sich ihr allmählig an, die Anfangs aus der Rede des Reichstanzlers etwas anderes herauszulesen sich bemühten, als was dieser selbst als den Zweck und die Absicht seiner Darlegung bezeichnet hat. Der „Nat. Zig.“ wird aus Petersburg mitgetheilt, daß der Jar sich persönlich über Bismarck's Rede in einer ungemein günstigen Weise ausgesprochen habe und der „Voss. Zig.“ melde man indirect aus Petersburg, der Jar habe geäußert: „Bismarck hat Recht; ich wünsche keinen Krieg.“ In Petersburg fand beim Jaren ein Militär-rath statt. Wohlinformirte Offiziere behaupten, die Generale Richter, Gurlo und Koshanda werden von weiteren Truppenverschiebungen an der Westgrenze entschieden abtrathen. Das, was die „N. Fr. Pr.“ über die Bündnißverträge mit Italien erfahren haben will (s. Ausland), wird nach der „Frankf. Zig.“ in Berliner diplomatischen Kreisen zwar nur als eine Combination angesehen, aber als eine solche, die der Wahrheit recht nahe kommt. Der „Brücker Nord“ sieht in der Rede des Fürsten Bismarck einen friedlichen Commentar zur Veröffentlichung des deutsch-österreichischen Allianz-Vertrages. Die in derselben ausgedrückte Ungläubigkeit bezüglich eines russischen Angriffs und das absolute Vertrauen auf das Friedenswort des Jaren seien ebenso viele Zeugnisse dafür, daß der deutsche Kanzler die Situation genau kenne und richtig beurtheile. In dem Augenblicke, da die Organisation des deutschen Heeres im Hinblick auf die Sicherheit und Größe des deutschen Reiches auf den äußersten Punkt der Stärke und Anspannung gebracht werde, konnte Bismarck nicht das Recht und die Pflicht Rußlands verkennen, dieselben Interessen zu schützen und die gleichen Ziele durch die gleichen Mittel zu verfolgen. Diese Nationalität und dieser Sinn für das Wirkliche bei dem berühmten deutschen Staatsmanne bilden sicherlich die positiven Bürgschaften, die in Petersburg, wo diese beiden vornehmsten Eigenschaften weiser Politik herrschen, nach ihrem wahren Werthe werden gewürdigt werden. Im Uebrigen anerkennt der „Nord“ den gemäßigten Ton der Rede, wenn man dabei insbesondere die Natur der parlamentarischen Debatte, in die sie hineinfiel, in Betracht zieht. Ein Petersburger Brief des „Nord“ constatirt das Bemühen der russischen Presse, den leidenschaftlichen Auslegungen der Veröffentlichung des deutsch-österreichischen Vertrages im Publikum entgegenzuwirken. An der friedlichen Absicht, die diese Publikation eingegeben, sowie an einem tief beruhigenden Einfluße der Rede Bismarck's will dieser Correspondent nicht zweifeln.

* **Der Reichstag** beschäftigte sich am Samstag mit Wahlprüfungen. Die Wahl des Abg. Naarmann wird nach eingehender Debatte für gültig erklärt. Entgegen dem Beschlusse der Commission wird die Wahl Eugen Richter's für gültig erklärt, gegen die Gültigkeit stimmten die Freisinnigen und die Sozialdemokraten. Dieselben erlitten in der Aufhebung des sozialdemokratischen Wahlcomitès eine Schmälerung der Volksrechte und sind daher für ein neues Wahlverfahren. Bei der Prüfung der Wahl des Abg. Henneberg fragt Abg. Rickert an, ob die Polizeibehörden bei den Wahlen Instructionen haben. Minister Bötticher gibt das zu. Vor der Beschlußfassung verlegt sich das Haus. Nächste Sitzung Montag: Wahlprüfung, Socialistengesetz.

* **Landtag.** Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf betr. die Regulirung der unteren Weichsel in der Sitzung vom 11. Febr. zugegangen. Das Haus nimmt die zweite Beratung des Antrages des Abg. v. Benda, betreffend die Verlängerung der Legislaturperioden, vor. Ein Interantrag des freisinnigen Abg. Berling, betreffend Einführung der geheimen Wahl für den Landtag, führt eine lange Geschäftsordnungs-Debatte herbei, da der Präsident von Köller die Milderung des Antrages für unabweisbar unzulässig erklärt. In der nachmaligen Abstimmung wird die Zulässigkeit der Milderung mit 223 gegen 112 Stimmen abgelehnt. v. Szarlinki erklärt, seine Partei (die polnische) werde gegen den Antrag v. Benda stimmen, weil sie eine möglichst häufige Förderung politischer Dinge im Volke für wünschenswerth halte. Hansen ist für den Antrag, da er die allzu häufige Wahl-agitation, Aufregung und Parteileidenschaft möglichst vermeiden wolle. Dr. Windthorst hebt hervor, der Antrag enthalte eine Verfassungsänderung, welche nur unter den zwingendsten Umständen vorzunehmen sei. Im Reichstage könne man Gründe für die Verlängerung anführen, aber nicht im Landtage, der aus indirecten Wahlen hervorgehe, weshalb hierbei die Agitation lange nicht so groß sei, wie bei den Reichstagswahlen. v. Rauchhaupt bemerkt, seine Partei sei sich des Erntes dieser Verfassungsänderung wohl bewußt gewesen, er habe den Antrag nur mit

schwerem Herzen gestellt. Der Antrag sei nicht aus Parteinteresse hervorgegangen, es könne ja ebenso gut eine liberale, wie eine konservative Mehrheit aus den nächsten Wahlen hervorgehen. Der Antrag sei nicht überaus rasch gekommen, es sei seit langer Zeit allgemein bekannt gewesen, daß die Mehrheitsparteien diesen Antrag einbringen werden. Im Interesse des Volkes glaube seine Partei zu handeln, wenn sie für den Antrag stimme. Richter erklärt, seine Partei habe den Antrag auf Einführung des allgemeinen Wahlrechtes für Preußen eingebracht, weil sie der Meinung sei, daß die Wahlbeeinflussungen noch nie so groß gewesen seien, wie jetzt. Mit dem Antrage auf Verlängerung der Legislaturperioden schnitten sich die Nationalliberalen in das eigene Fleisch, sie geben damit den Konservativen die Mittel, sie selbst zu beseitigen. Nach den Reden der Abgg. v. Rauchsaupt und Grimm in Hannover könne man den Feldzug der Konservativen gegen die Nationalliberalen nicht mehr für eine Legende halten. Tramm erklärt, der Antrag richte sich nicht gegen das Volk, sein einzelnes Recht des Volkes solle beschränkt werden, wohl aber gegen die Oppositionsparteien und gegen die Agitatoren. Redner hofft, daß die Konservativen die Nationalliberalen in Hannover in dem schweren Kampfe gegen das Wesentum kräftig unterstützen. Wenn die Fortschrittspartei die Nationalliberalen reaktionärer Tendenzen beschuldige, so solle sie bedenken, daß ihr selbst schon längst das Urtheil gesprochen sei, nämlich von dem deutschen Volke. Dr. Lieber bleibt dabei, daß der Antrag unter allen Umständen eine Minderung der Volksrechte enthalte, weil das Volk jetzt nur noch alle fünf Jahre in die Lage kommen werde, zu prüfen, wie seine Vertreter ihren Auftrag ausgeführt haben. Freiherr v. Belding tritt einer Neußerung des Vorredners entgegen, welcher die Verhältnisse verkenne. Die Debatte wird geschlossen. Paragraph 1 des Antrages wird in namentlicher Abstimmung mit 237 gegen 126 Stimmen angenommen, desgleichen ohne Erörterung Paragraph 2 und das ganze Gesetz. Nächste Sitzung am Montag um 12 Uhr. Dritte Beratung der heutigen Tagesordnung.

Parlamentarisches. Dem Reichstage ging der Rechnungshabericht über die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Stettin und Kreis Offenbach zu. Bezüglich des letzteren wird nur gesagt, daß die geheime Organisation im Kreise Offenbach zweifellos fortbestehe und daß die dortigen Sozialdemokraten in fortwährendem Zusammenhang mit auswärtigen, namentlich mit denen in Frankfurt a. M., stehen. Die Fachvereine in Offenbach treiben unter der Maske geselliger Vergnügungen eifrig sozialdemokratische Propaganda.

Die Expatrirung. Wie verlautet, soll der Schanke der Expatrirung der sozialdemokratischen Agitatoren von der königlich sächsischen Regierung ausgegangen sein und innerhalb der preussischen Regierung anfänglich durchaus nicht unbedingte Zustimmung gefunden haben. Namentlich soll Minister v. Büttkammer sich bedenklich gezeigt haben. Wichtig ist allerdings, daß der Vertreter der sächsischen Regierung, Herr Heib, im Reichstage viel wärmer und viel nachdrücklicher für die Vorlage eingetreten ist, als Herr v. Büttkammer. Es wird behauptet, daß diese Meinung von durchaus unterrichteter Seite stamme.

Schul-Reform. Im Sitzungssaale der Dresdener Stadtverordneten fand kürzlich eine öffentliche Versammlung statt, in welcher der preussische Landtagsabgeordnete v. Schenkendorf über die allgemeine Schulreform von dem Gesichtspunkte der öffentlichen Interessen sprach. Die Ausführungen und Vorschläge des Redners fanden eine heifällige Aufnahme. Der Versammlung wohnten auch Vertreter des Unterrichts-Ministeriums bei. Es folgte eine mehrstündige Debatte, in welcher auch die zahlreich anwesenden Humanisten sich mit einer Verschiebung der alten Sprachen auf ein reiferes Alter einverstanden erklärten. Zum Schluß hielt man es einstimmig für erwünscht, die vorliegenden Petitionen dem preussischen Unterrichtsminister v. Söhrler zur Ausbahnung einer deutschen Schulreform auch in Sachsen zu unterstügen.

Zur Canalisirung der Mosel. Im December v. J. waren wir in der Lage mitzutheilen, daß dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten Seitens der Moselcanal-Interessenten 36.000 M. für die Fertigstellung der Vorarbeiten angeboten worden seien. Daraufhin ist vom Herrn Minister durch die Regierung zu Trier geantwortet worden, er müsse die Interessenten darauf aufmerksam machen, daß eine Annahme jener Summe an sich keine Aussichten auf den wirklichen Ausbau des Moselcanals eröffnen, ja, daß die Vorarbeiten möglicherweise veraltet sein würden, wenn man an den Ausbau selbst denken werde. Er müsse demnach zunächst anfragen, ob die Interessenten auch unter diesen Umständen die obengenannte Summe zur Verfügung zu stellen bereit seien. Darauf ist nun an den Vorsitzenden des Interessenten-Ausschusses, Herrn Dr. Goede (Duisburg), wie dieser in der General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute mittheilen konnte, einstimmig bejahend geantwortet worden. Es dürfte aus dieser Thatsache wohl zur Genüge hervorgehen, für wie unbedingt notwendig in den Kreisen der nieder-rheinisch-westfälischen Hütten-Industrie der Ausbau des Moselcanals von Reg bis Coblenz gehalten wird. Wie wir heute erfahren, ist dem Herrn Minister die zustimmende Antwort der Interessenten bereits mitgetheilt und er zugleich gebeten worden, die in Rede stehende Angelegenheit thunlichst zu beschleunigen.

Landesvertrathsproceß. Der Oberreichsanwalt hat die gerichtliche Voruntersuchung gegen Appel, Streitsguth und Girard wegen Beihilfe zum Landesvertrath eröffnet lassen. Untersuchungsrichter ist Landrichter Runzinger in Straßburg.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Nach der Wiener „Neuen Freien Presse“ wird durch den Bundesvertrag zwischen Oesterreich und Ita-

lien verpflichtet: 1. Oesterreich zu wohlwollender Neutralität während eines Krieges Italiens gegen Frankreich. 2. Italien zu gleichem Verhalten während eines Krieges Oesterreichs gegen Rußland. 3. Oesterreich muß die italienischen Mittelmeer-Interessen nach Kräften fördern und darf auf der Balkanhalbinsel nichts ohne Einvernehmen mit Italien unternehmen. — Der Vertrag zwischen Italien und Deutschland gilt der Erhaltung der nationalen Selbstständigkeit und Freiheit. Unter der feierlichen Versicherung, daß keiner der Frieden willkürlich brechen werde, versprechen sie, falls einer oder der andere von Frankreich angegriffen würde, einander mit der gesamten Kriegsmacht bis zum gemeinsamen abzuschließenden Frieden beizustehen. Eine von den Vertretern Italiens, Deutschlands und Oesterreichs unterfertigte Klausel bestimmt, daß, falls Frankreich und Rußland gegen Oesterreich und Deutschland oder auch nur gegen Deutschland allein einen gemeinsamen Angriffskrieg unternehmen wollten, die gesamte Kriegsmacht der drei verbündeten Staaten angewendet werden würde, um diesem Angriffe zu begegnen und selbstverständlich auch der Friede nur gemeinsam und im gegenseitigen Einverständniß zu schließen wäre. Ferner besteht eine Vereinbarung zwischen Italien, Oesterreich und England, um die österreichischen und italienischen Küstenstädte vor allfälligen geplanten feindlichen Landungen zu schützen. — Wie die französischen Maler, so haben nun dem „N. B. Tagblatt“ zufolge auch die russischen Maler die Erklärung herbeigeführt, daß sie sich an der zu Ehren des 40jährigen Regierungs-Jubiläum des Kaisers Franz Joseph veranstalteten internationalen Kunstausstellung nicht betheiligen wollen.

Italien. Die „Agenzia Stefani“ erklärt die Nachricht, daß der Beschluß gefaßt sei, die Truppen aus Massauah zurückzurufen und daß die Lage der Italiener in Afrika unheilbar sei, für unrichtig; desgleichen die Angabe, daß die Italiener am 7. d. M. eine Niederlage erlitten hätten und daß der Commandant der italienischen Truppen in Afrika, General San Marzano, Verstärkungen verlangt habe. — Der Senat genehmigte mit 60 gegen 20 Stimmen das Gesetz über die Reorganisation der Ministerien, worauf die Vertagung erfolgte. — Die „Societa Generale di Navigazione“ erbietet sich, die wegen Arbeitslosigkeit die Wiederaufnahme in den Landesverband ansuchenden italienischen Arbeiter in Frankreich unentgeltlich von Marseille nach Genua zu befördern. Alle Blätter bezeichnen den Auszug der italienischen Arbeiter aus Frankreich als kritisch.

Schweden. Der Beschluß des Reichstages, betreffend die Einführung verschiedener Getreidezölle, ist vom Könige sanctionirt worden. Das Gesetz tritt am Dienstag den 14. d. Mts. in Kraft.

Bermischtes.

Herzog Adolf von Nassau schwebte am Samstag in Wien, wie man der „Magdeb. Ztg.“ telegraphirt, in großer Gefahr, indem seine Equipage mit einem Lastwagen zusammenstieß. Der Herzog blieb jedoch unbeschädigt.

Tante Potiphar. Nahezu die zahlreichste Classe Gewerbetreibender in München — außer den Bierwirthen natürlich — sind die Verzeigerinnen, welche jedem Kunden die „höchste Discretion“ zusichern. Von den Studenten wird eine solche Dame „Tante Potiphar“ genannt, weil Keiner von ihr geht, ohne seinen Mantel zurückzulassen.

Der letzte Cylinder. Daß Cylinderhüte vertauscht werden, ist ein sehr gewöhnliches Vorkommniß; aber die gründliche Art, in der dies jüngst in einem Wiener geselligen Verein geschah, darf Anspruch auf das Interesse weiterer Kreise erheben. Das war ein Trauerspiel der Cylinder, welches damit begann, daß ein Mitglied frühzeitig aufbrechen mußte und in der Eile mit einem fremden Cylinder fortging. Nach gerauer Weile wollte der rechtmäßige Besitzer dieses Cylinders sich entfernen und erhob ein Jetergeschrei, als er die gewohnte Kopfbedeckung vermisste. Voll Born nahm er endlich den besten, den er fand, vom Nagel und ging. Ein Dritter machte es in seiner Verzweiflung ebenso; desgleichen der Vierte, Fünfte und Sechste. Nun war kein verlockendes Exemplar mehr vorhanden — wenigstens behaupteten die übrigen Gäste, daß die Wahl sehr schwer sei. Doch nahm sich Jeder denjenigen Cylinder, der ihm am besten paßte. Eines aber mußte der Letzte sein. Ditem ging es schlecht. Er fand einen letzten Mohikaner vor, der jeder Beschreibung spottet. Man stelle sich einen Cylinder vor, den zwanzig Männer beschmährt haben! Es war ein grauenhafter Anblick. Dem unglücklichen Gaste sträubten sich die Haare — dem Cylinder auch. „Natürlich war ich dieser Letzte“, schließt der Einrunder seine tragikomische Beschwerde, „und unter den geschändeten Umständen kann es Jahre dauern, ehe ich wieder zu meinem eigenen Cylinder durch der Hände lange Kette gelange. Und wenn ich ihn endlich bekomme, so ist er wahrscheinlich unterdessen eine noch schäblichere Möhre geworden, als die Vogelschenke, mit der ich damals nach Hause gehen mußte!“

Sarah Bernhardt ist nentlich eine schreckliche Geschichte passiert. Die Tragödin, welche neben anderen Künsten auch die des Frechtens übt, machte einen Gang mit einem englischen Marineoffizier. Sie binden die Armingen und „los!“ Schon auf den ersten Hieb wird dem Offizier der Degen aus der Hand geschlagen. Während die er sich, um ihn aufzuheben, und reißt ihn wieder ein. Da ertönt ein greller Schrei. Der Sohn der Blumpubblings-Insel hatte sich geirrt und — die bürre Sarah in seine Degenscheide gesteckt!

Schiffs-Nachrichten. (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York die D. „City of Richmond“ und „Spain“ von Liverpool, sowie die D. „Waeland“ der Red Star Line von Antwerpen, „State of Nevada“ von Glasgow und der Nordb. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen; in Lissabon D. „John Eder“ von Südamerika; in Capstadt D. „Grantully Castle“ von London.